



23 Jahre

Leporello

04 | 2025

...wo sich Kultur entfalten kann

15. November bis 14. Februar

KUNST

Menschenmaler

Johannes Grützke durchbricht
Gewohntes

LITERATUR

Raumöffnerin

Lyrik abseits der Metropolen

BÜHNE

Weihnachts- zauber

Viel Lametta auf den Theaterbrettern

MUSIK

Kunstklang

Gewissensfrage in Feuchtwangen

LEBENSART

Frankenikone

300 Jahre Bocksbeutel

Adventszeit

Schmucke Lichterwelten allerorten



Heißer Stilmix für kalte Tage

Kissinger Winterzauber garantiert
vom 11. Dezember bis 3. Januar 2026 beste Unterhaltung



Die exklusive **Printausgabe** greift aktuelle Trends aus dem Gesundheitsbereich auf, während der **Podcast „Entlang der Lebenslinie“** Tipps für einen gesunden Alltag bereithält. Auf **Instagram** erleben Sie visuelle Highlights und exklusive Blicke hinter die Kulissen des Gesundheitsbetriebs.

www.lebenslinie-magazin.de

Spielzeit
2025/2026

25.10.2025 – 23.11.2025

KAMMERSPIELE

PRIMA FACIE

SCHAUSPIEL · Regie: Kai Christian Moritz

08.11.2025 – 14.12.2025

HAFENTHEATER

KEINER HAT GESAGT, DASS DU AUSZIEHEN SOLLST

KOMÖDIE · Regie: Kai Christian Moritz

28.11.2025 – 04.01.2026

KAMMERSPIELE

DIE WEIHNACHTSFEIER IN DER FILIALE BRENNT NOCH LICHT

KOMÖDIE · Regie: Martin Maria Eschenbach

20.12.2025 – 25.01.2026

HAFENTHEATER

DER EINGEBILDETE KRANKE

KOMÖDIE · Regie: Martina Esser

Theater Chambinzky | Kammerspiele
Valentin-Becker-Straße 2, 97072 Würzburg

Chambinzky Hafentheater | im Kulturspeicher
Oskar-Laredo-Platz 1, 97080 Würzburg



**MAINFRANKEN
THEATER
WÜRZBURG**

**TICKETS
+INFOS**



RALPH BENATZKY

IM WEISSEN RÖSSL

SINGSPIEL IN DREI AKTEN

**PREMIERE 31.12.2025
BLAUE HALLE**

**25
26**



Inhalt

Die stillen Tage

Den stillen Tagen bin ich gut,
Wenn die Natur im Schlummer ruht,
Die letzte Blume sterben ging
Mit ihrem Freund, dem Schmetterling,
Auf kahlem Zweig kein Vogel singt,
Kein Glöcklein auf der Weide klingt,
Keine Biene summt, kein Heimchen zirpt,
Wenn jeder Lebenshauch erstirbt,
Und selber der geschwätz'ge Bach
Einschläft und nicht mehr plaudern mag.
Dann stellt sich jene Zeit mir dar,
Wo ich ein frohes Kind noch war
Und oft am knisternden Kamin,
Mich wiegte auf des Vaters Knie'n,
Und wenn der Abend still genaht,
Die Mutter um ein Märlein bat,
Wo sie dann freundlich ausgestellt
Vor meinem Blick die Zauberwelt
Mit Bäumen, welche ewig grün,
Mit Blumen, welche nie verblüh'n,
Mit Schlössern von Demantenstein,
Mit Rittern, Riesen, Zwergen, Fei'n;
Bis dass der Vater sprach End':
„Sieh nur, wie dem die Wange brennt!
Der Junge hält ganz offenbar
Den tollen Märchentraum für wahr.
Wo bleibt denn der Erziehungsplan?“

Sie aber sah ihn lächelnd an, sprach,
während sie die Hand ihm gab:
„Das Leben streift den Zauber ab!“
Und nahm mich, bracht mir zur Ruh
Und sang ein Schlummerlied dazu,
Und eingewiegt von Melodein
Schief ich auf weichen Pfühlen ein.
Und jetzt, wo ich zum Mann gereift,
Den Zauber längst schon abgestreift
Des Lebens rauhe Wirklichkeit,
Flücht' ich mich gern aus Kampf und Streit,
Wenn jene stille Zeit erschein,
Zum heimlich knisternden Kamin,
Und träum' in stiller Seligkeit
Die Märchen meiner Kinderzeit.

JULIUS STERN, SPÄTROMANTISCHER DICHTER

KUNST 4

- 4 Jenseits des Gewohnten**
Der Menschenmaler Johannes Grützke zu Gast in der Kunsthalle Jesuitenkirche
- 5 Fantastische Realität**
Herbert Zangs und Hubert Berke im Dialog in der Kunsthalle Schweinfurt
- 6 Farbklänge der Natur**
Große Oskar Koller-Retrospektive in der Kunstvilla Nürnberg zum 100. Geburtstag
- 7 Berührende Schicksale**
Weniger bekannte Künstlerinnen im KirchnerhausMuseum in Aschaffenburg
- 8 Noch nie Gezeigtes**
Museum am Dom richtet den Fokus auf weibliche Kunst
- 9 Auf neuen Wegen**
Kunstkubus-Preis 2025 für Frank Homeyer
- 10 Beweggründe der Beteiligten**
Museum für Franken verlängert Bauernkriegsausstellung bis 22. Februar 2026
- 11 Buchkunst**
Finalistenausstellung zum Meefisch-Wettbewerb im Franck-Haus
- 12 Blick aufs Wesentliche**
Ungewöhnliche Krippenkunst im Diözesanmuseum Bamberg

LITERATUR 13

- 13 Abseits der Metropolen**
Lyriktag in Lohr a.Main verbindet Tradition, Vielfalt und persönliche Begegnung

BÜHNE 14

- 14 Wenn die Bühne glitzert wie Schnee**
Weihnachtszauber auf Frankens Theaterbrettern
- 21 Bestandsaufnahme**
„Helle Schatten“ im Theater Augenblick in Würzburg
- 22 Pfläge lieber ungewöhnlich!**
Comedienne Sybille Bullatschek beim Kissinger Kabarethherbst
- 22 Klappe zu – Lachen auf!**
HG. Butzkos Jahresrückblick im Würzburger Theater am Neunerplatz

23 Genügsam, humorvoll und grundehrlich

Zum Tod von Gwendolyn von Ambesser

24 Wenn Julia Romeo ist und umgekehrt

Mainfranken Theater Würzburg kehrt Figurenverhältnis um

25 Einsamkeit und ein trotziger Lebenswille

Mascha – eine Chanson-Revue im Theater Sommerhaus in Winterhausen

MUSIK 26

26 Leuchtende Erinnerung

Das Würzburger Mozartfest gewinnt 2025 Opus Klassik-Preis

27 Heiße Stilmix für kalte Tage

Beste Unterhaltung garantiert beim Kissinger Winterzauber 2025/2026

28 Klang-Universum

Von Kammermusik bis vokale Meisterwerke in der Tauberphilharmonie

29 Gelebte Menschlichkeit

Benefiz-Gala zugunsten der Kinderkrebsstation „Regenbogen“

30 Klang und Gewissen

Kunstklang in Feuchtwangen startet in die 12. Saison

31 Krankheit, Tod, Genuss

Verdis Oper „La Traviata“ löst Begeisterungstürme aus

33 Getanzte Facetten einer Persönlichkeit

In „Solo für drei“ wird mit dem Leitgedanken „Kollektiv“ ernst gemacht

LEBENSART 34

34 300 Jahre Bocksbeutel

Bürgerspital Weingut erinnert an die Ikone fränkischer Weinkultur

35 Kultur für den Gabentisch

Einmalige Erlebnisse verschenken

49 Bunter Buden-Bummel

Unterwegs auf den Weihnachtsmärkten in der Region

59 Den Winter erleben

Von Wandeltheater bis Winter-Variété

Jenseits des Gewohnten

Der Menschenmaler Johannes Grützke zu Gast in der Kunsthalle Jesuitenkirche

Die riesigen Gemälde von Johannes Grützke (1937-2017) in der Aschaffener Kunsthalle Jesuitenkirche vereinnahmen bei der Betrachtung schon durch ihre Größe, ihre fleischliche Wucht und ihre heftige innere Bewegung. Mehr als 50 Arbeiten von diesem „Menschenmaler“ sind hier zu sehen. Der Berliner Künstler, der sich wenig um den Kunstbetrieb kümmerte, sich nach dem Krieg der gängigen Abstraktion verweigerte, indem er figural malte, zeigt sich hier in vier Themenbereichen: im Selbst- und Fremdbild, in ironischen Darstellungen zur „Bühne des Lebens“, in Gesellschaftskritik, wenn er Macht, Konventionen und Ideologie hinterfragt, und in der Auseinandersetzung mit Bildtraditionen wie Mythos, Religion und Geschichte. Immer durchbricht er dabei Gewohntes.



Johannes Grützke: Von oben herab blickend (Selbstporträt), 2008, Öl auf Leinwand, 50 x 40 cm, Privatsammlung



Johannes Grützke: Berankter und gehörnter Kopf, 2002, Majolika, 43 x 37,5 cm, Privatsammlung

Alles nur vorgetäuscht

So schaut er mit skeptischem Blick auf die Gesundheit als Gestalt mit roten Lippen, abgemagert. Meist sind nackte Körper zu sehen, oft extrem vergrößert, auch in Nahsicht wie entstellt, mit etwas rätselhaften Titeln. Ein „Glück zu dritt“ weist mit grimassierendem Lachen und der Gestik darauf hin, dass alles nur vorgetäuscht ist. Ebenso wirkt „Freundschaft“ wie eine distanzierende Abwehr von dieser Haltung. Auch die „Darstellung der Freiheit“ mit zwei bekleideten Männern, die eine nackte Eva nach oben führen, aus deren geöffneter Tasche eine Antibabypille fällt, lässt nicht unbedingt auf Befreiung schließen.

Die Kritik an historisch-politischen Abläufen lässt in Untergründe blicken, etwa wenn bei „Jena und Auerstadt“ sich elegante Herren im Hintergrund halten vor den gewalttätigen Exzessen vorne, wenn „Deutschland“ dramatisch und komisch zugleich überfordert scheint von der Natur unten, und das „Lied auf dem Lande“ ist keine Idylle, sondern eine inszenierte Groteske.

Bei der „Vorlesung“ findet sich ein bizarres Knäuel von müden, uninteressierten Hörern ein, und



Johannes Grützke: Der Dichter, 1975, Öl auf Leinwand, 160 x 140 cm. Das Gemälde stammt aus einer Privatsammlung.

der „Flieger“ scheint sich vor dem Flug zu fürchten. Bei „Menschen und Würste“ wird die Gier beim Fressen grotesk übersteigert.

Überlieferte Bildtraditionen finden sich ungewohnt wieder in starken, durch die Nacktheit der Körper fast schockierenden Darstellungen etwa in der Figur des Prometheus, aufbegehrend, gewalttätig gegen die Menschen, auch „Jesu Einzug in Jerusalem“ wirkt verstörend, verheißt keine Erlösung. Der Mensch ist eingebunden zwischen „Himmel und Hölle“, ausgeliefert dem Schicksal, vor Symbolen der Vergänglichkeit. Der berühmte Giftbecher wird nicht Sokrates gereicht, sondern durch diesen dem Abendland, und zur „Himmelfahrt“ wird ein Körper von Puppen angehoben.

In der Apsis der Kunsthalle sind die etwas kleineren „Selbstbilder“ versammelt, im „Schrei“ oder nach Vorbildern von Kokoschka oder Schiele, auch nackt, und als „Dich-

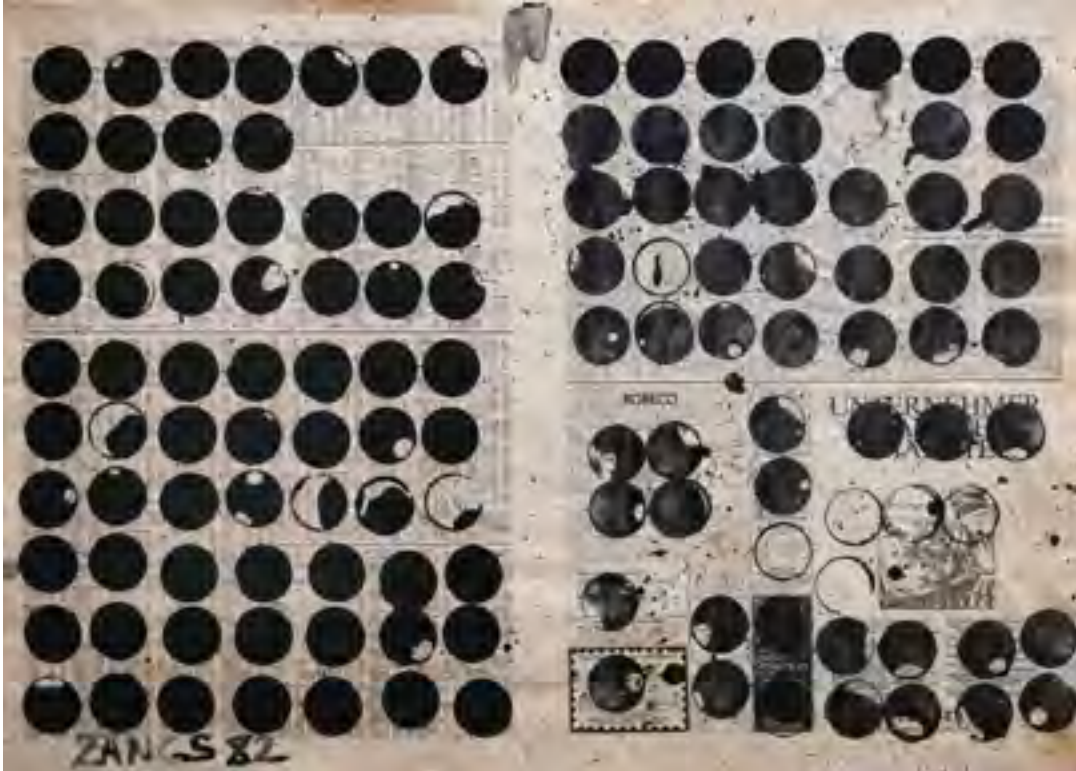
ter“ scheint der Maler sprachlos, in einer schöpferischen Ohnmacht.

Das Menschenbild Grützkes ist zugleich grotesk und ehrlich. Es geht immer um Selbstzweifel und Selbstbefragung. Bemerkenswert war wohl der große Auftrag für ihn, 1988 bis 1991 den monumentalen Zyklus „Der Zug der Volksvertreter“ auf 14 Tafeln für die Frankfurter Paulskirche zu malen. In Zusammenhang damit entstand auch eine Linolschnittfolge zum selben Thema, die bei der Masse der Dargestellten in ihren schwarzen Anzügen die einzelnen Motive bewusst verunklart, hier präsentiert vor dem farbigen Hintergrund der Gemälde. Selbst bei den wenigen Skulpturen zeigt sich, dass Grützke sich selbst und die Wahrnehmung der Menschen ironisch auf die Schippe nimmt. Bis 22. Februar 2026

Renate Freyksen

FOTOS OBEN: FOTO MARBURG; (C) VG BILD-KUNST, BONN 2025, RAND-SPALTE: VALERIA HERKLOTZ, BERLIN (C) VG-BILD-KUNST, BONN 2025

www.museen-aschaffenburg.de



Herbert Zangs, o.T., Blasenbild, 1982. Foto: Joachim Schwingel
© Nachlass Herbert Zangs, Galerie Maulberger München

Fantastische Realität

Herbert Zangs und Hubert Berke im Dialog in der Kunsthalle Schweinfurt

Mit der Ausstellung „Herbert Zangs und Hubert Berke – Die Realität ist das Fantastische“ führt die Kunsthalle Schweinfurt ihren programmatischen Fokus auf die Vielfalt informeller Tendenzen der deutschen Nachkriegskunst konsequent fort. Nach InformELLE im Frühjahr widmet sie sich nun noch bis 8. Februar 2026 zwei herausragenden, wenn auch unterschiedlich verorteten Künstlerpersönlichkeiten, deren Werk zwischen Abstraktion, Materialkunst und konzeptueller Erfindungskraft neue Wege der künstlerischen Praxis beschritt.

Herbert Zangs (1924–2003) zählt zu den außergewöhnlichsten und eigenwilligsten Künstlerpersönlichkeiten der deutschen Avantgarde nach 1945. Bereits ab den frühen 1950er-Jahren entwickelte er ein vielgestaltiges Œuvre, das zwischen Informel, Monochromie, Objektkunst und Konzeptkunst changiert. Seine künstlerischen Mittel reichen von Collagen über Materialassemblagen bis hin zu bearbeiteten Fundobjekten. Mit seinen „Verweißungen“ von Fundstücken und Dingen des Alltags sprengte Zangs die Grenzen der abstrakten und informellen Kunst. Trotz einer gewissen Nähe zur ZERO-Bewegung sah sich Zangs stärker der Gruppe der „Nouveaux Réalistes“ Frankreichs verbunden. Werkgruppen wie die „Faltungen“, „Pinselfabwicklungen“, „Scheibenwischerbilder“, „Blasenbilder“ oder seine „Anti-Bücher“, mit denen er 1977 auf der documenta 6 vertreten war, bezeugen

sein konsequentes Arbeiten an der Erweiterung des Bildbegriffs. Durch sein lebenslanges Streben nach neuen künstlerischen Ausdrucksformen und seine kompromisslose Experimentierfreude nimmt Zangs eine Pionierrolle innerhalb der deutschen Kunst nach 1945 ein. Mit seinem radikalen Denken und Schaffen wurde er zum Wegbereiter für nachfolgende Künstlergenerationen.

Mit ihm in einen spannungsvollen Dialog tritt Hubert Berke (1908–1979). Berkes Beitrag zur informellen Malerei wurde bereits 2021 mit einer Einzelausstellung in der Kunsthalle Schweinfurt gewürdigt. Mit seinen Skulpturen und Assemblagen entwickelte Berke nach und nach ein ganz eigenes subversives, oft humorvolles Vokabular. Durch die Kombinationen von Schrottteilen, Werkzeugresten und Fundobjekten ergeben sich skurrile, bewegte Installationen mit gesellschaftskritischem Unterton. Seine fantasievollen Figurinen – Göttinnen, Gespenster, tierähnliche Wesen – eröffnen eine spielerische, fast märchenhafte Dimension innerhalb des Informellen.

Die Präsentation lädt dazu ein, die scheinbaren Gegensätze von Überschuss und Reduktion, Konzept und Improvisation, Ernst und Ironie als produktive Spannungsfelder innerhalb der deutschen Nachkriegskunst zu begreifen – und die Realität als etwas Fantastisches zu erleben.

Die Ausstellung ist eine Kooperation zwischen der Kunsthalle

le Schweinfurt mit dem Nachlass Herbert Zangs, Galerie Maulberger, München und dem Emil Schumacher Museum, Hagen. Begleitend ist ein reich bebildeter Katalog erschienen, der das Werk von Herbert Zangs kunsthistorisch einordnet und neue Perspektiven auf sein Schaffen eröffnet. Beiträge von Emmy de Martelaere und Carolin Weber beleuchten seine künstlerischen Strategien und dokumentieren eindrucksvoll die Relevanz seines Œuvres für die Entwicklungen der Kunst ab 1950. Der Katalog kostet 30 Euro und ist im Museumsshop der Kunsthalle Schweinfurt erhältlich. *jw*

FOTOS GALERIE MAULBERGER, ERBENGEMEINSCHAFT HUBERT BERKE



Hubert Berke, Drehbare Rosalinde mit Innenleben, 1970. © Erbgemeinschaft Hubert Berke

■ 2026 setzt die Kunsthalle Schweinfurt die Auseinandersetzung mit der informellen Nachkriegskunst fort. Geplant ist eine Ausstellung mit Werken von Conrad Westpfahl und Sigrid Kopfermann.

Hubert Berke, o.T. („Reiter“), ca. 1960.
© Erbgemeinschaft Hubert Berke



Oskar Koller: Vorstadt, 1962,
Öl auf Hartfaserplatte,
84 x 119,5 cm, Sammlung
Kunstvilla



Farbklänge der Natur

Die Kunstvilla Nürnberg zeigt zum 100. Geburtstag von Oskar Koller große Retrospektive

„Blumen haben mich ein Leben lang begleitet, und ich habe immer wieder aufs Neue versucht, sie mit Zuneigung zu malen. Im Laufe der Zeit entwickelte sich meine Bildsprache so stark zur Einfachheit hin, daß ich immer wieder aus dem Erlebnis heraus unmittelbar bildhafte Zeichen hinschrieb, um damit von der Welt der Blumen und ihrer Vergänglichkeit etwas festzuhalten. Komme ich dabei meiner inneren Vorstellung näher, ist dies für mich eine Sternstunde“, schrieb Oskar Koller in der knappen Einleitung seines prächtigen Bandes „Oskar Koller. Aquarelle - Blumen und Gärten“ 1999. Wer sich das breitgefächerte Werk des gebürtigen Erlangers betrachtet, kann nur vermuten: Es müssen ihm viele vergönnt gewesen sein. Im Oktober 2025 wäre der Künstler 100 Jahre alt geworden.

Die Kunstvilla Nürnberg zeigt aus diesem Anlass unter dem Ti-



Oskar Koller: Am Meer (Castellamare), 1973, Lithografie auf Papier, 12,5 x 18 cm, Sammlung Kunstvilla, Schenkung Madi und Peter Schmid 2018

tel „Aus Freude am Malen“ eine großangelegte Retrospektive des fränkischen Ausnahmekünstlers, der mit seinen Bildern ein überregionales Publikum erreichte. Seine leuchtenden, kühnen Farbwürfe zieren noch immer regelmäßig auf Kalendern die Wände und schicken Schönheit, Licht und Freude in den Raum.

Wer mehr über Kollers Einsichten und deren genialer Umsetzung wissen möchte, sollte sich die Rückschau in Nürnberg nicht entgehen lassen. Die Ausstellung zeichnet noch bis 1. Februar 2026 Kollers Schaffens- und Lebensweg nach und stellt erstmals den gesamten städtischen Bestand des Künstlers von rund 40 Gemälden aus allen Werkphasen vor, die vor-

bereitend seit 2023 wissenschaftlich bearbeitet und restauriert wurden. Ergänzt wird die über 50 Jahre lang von der Stadt Nürnberg zusammengetragene Sammlung durch eine Auswahl an Grafiken sowie hochkarätige Leihgaben aus dem Nachlass und aus Privatbesitz. Sie belegen, wie Koller einen ihm eigenen Stil zwischen Figuration und Abstraktion entwickelte.

Zur Ausstellung ist ein Sammlungskatalog mit einem einführenden Text von Hans Peter Miksch, ehemaliger Privatsekretär von Oskar Koller und langjähriger Leiter der kunst galerie fürth, erschienen, in dem alle in der Sammlung der Kunstvilla befindlichen Gemälde dokumentiert sind.

kvn

FOTOS VG BILD-KUNST, BONN 2025 © ANNETTE KRADISCH

Oskar Koller: Blumen, 1952,
Öl auf Karton, 47,5 x 40 cm,
Sammlung Kunstvilla
Rechts: Große Blüten, 1994,
Lithografie auf Papier,
38,5 x 30 cm, Sammlung
Kunstvilla, Schenkung Madi
und Peter Schmid 2018



Berührende Schicksale

KirchnerhausMuseum in Aschaffenburg richtet den Fokus auf weibliche Kunst

Frauen hatten es in der Kunst schwer. So präsentiert das KirchnerhausMuseum Aschaffenburg nun 23 mehr oder weniger bekannte Künstlerinnen, die sich durchsetzen wollten. Denn erst ab 1919 durften Frauen in Deutschland an Akademien studieren, vorher waren sie auf privaten Unterricht angewiesen oder holten sich etwa in Paris vielfältige Anregungen. Deshalb beginnt die Ausstellung mit Gemälden ihrer französischen Kolleginnen.

Die Paris-Reise von Paula Modersohn-Becker 1900 wird als symbolischer Aufbruch in neue Darstellungsformen gesehen; ihre Kinderbilder wirken keineswegs süßlich-verniedlichend, sondern betonen die Einfachheit der Form, das Flächige der Struktur.

Auch Käthe Kollwitz konnte nach Paris reisen. Bemerkenswert sind ihre ausdrucksstarken Druckgrafiken, etwa das Selbstbildnis von 1912, die Radierung einer schwangeren Frau oder das Bildnis der Eltern. Berühmt wurde sie durch ihre kämpferisch-humane Einstellung, etwa in der Radierfolge zum Bauernkrieg, deutlich sichtbar auch an den Skulpturengruppen von Müttern und Kindern.

Arbeit im Hintergrund

Eine Ausnahmestellung hatte die Bildhauerin Emy Roeder aus Würzburg mit ihrer Konzentration auf die strenge Vereinfachung der Figur. Sie schuf nach Zeichnungen viele Skulpturen vor allem von Frauen vom Frühwerk der „Schwangeren“ bis zu einer späten, ganz auf die langen Linien abstrahierte Gestalt.

Viele Künstlerinnen arbeiteten eher im Hintergrund. So wurde Emma Ritter beeinflusst von den „Brücke“-Künstlern. Ihre Holzschnitte wie „Werft“ oder „Am Kanal“ beeindruckten formal durch die flächige Abstraktion. Else Meidner trat hinter ihrem berühmten Mann als Künstlerin zurück; sie beschäftigte sich vor allem mit dem Menschenbild. Ihre frühe Radierung „Selbstporträt mit entblößter Brust“ zeigt sie irgendwie trotzig provozierend, nachdenklich wirkt sie auf dem Selbstbild mit roter Tischdecke, und die späteren Werke von 1944 strahlen Melancholie und Pessimismus aus. Kein Wunder, denn als Jüdin musste sie nach England emigrieren.

Emotional aufwühlend

Julie Wolfthorn, von der „Frauen am Strand“ zu sehen ist, wurde als Jüdin Opfer der Nazis 1940 in Theresienstadt. Auch Elfriede Lohse-Wächter wurde als Insassin einer Heil- und Pflgeanstalt von den Nazis ermordet; ihre Studie des Frauenkopfes einer Mitpatientin oder der emotional aufwühlende „Liebesakt“ zeigen ihre Begabung. Dauerhaft musste Elsa Blankenhorn in einem Sanatorium leben; ihre Wahnvorstellungen als Gemahlin Wilhelm II. brachten rätselhafte Bilder innerer Visionen hervor. Auch die depressive, 1945 verstorbene Martel Schwichtenberg schuf kraftvolle Radierungen, die schwer zu deuten sind, etwa „Nachtgedanken“. Der Verfolgung durch die Nazis entging die jüdische Künstlerin Elsa Bertha Fischer-Gins-



burg aus Aschaffenburg dank der Hilfe ihrer Mitbürger und ihres Mannes; ihre frühen Radierungen 1925 bzw. 1934 zeigen sie als expressive Grafikerin; die komponiert dabei lockere Strichlagen zu einer rhythmisierten Aussage, und ihre Bildnisse ergeben trotz des flüchtigen Eindrucks ein prägnantes Bild; ganz besonders gilt das für das farbige „Portrait Frau Koch“. Schon früh zeigt sie beim Aquarell „Mädchen mit Suppenschüssel“ die souveräne Meisterschaft des Weglassens.

Stilbildend für das gesellschaftliche Verständnis weiblichen Kunstschaffens in den 30er Jahren waren Jeanne Mammen und Hanna Nagel; sie reflektierten und kritisierten ihre Geschlechterrollen etwa bei der „Raucherin“, bei der Konfrontation von bürgerlichen Vorstellungen mit homoerotischen Beziehungen oder in der Selbstdarstellung Nagels als zeichnende, emanzipierte Künstlerin mit Kurzhaarfrisur und in Stöckelschuhen. Später zeigt die „Junge Frau“ von Silvia Koller den Weg hin zur Neuen Sachlichkeit, ähnlich Alice Sommer im „Bildnis eines Jünglings“. Mehr in Richtung Karikatur weist Tina Bauer-Perzellen bei „Der Vorleser“. Mit Ausnahme von Gabriele Münter aber waren die meisten künstlerisch tätigen Frauen weniger bekannt. Bis 8. Februar 2026

Renate Freyeisen

FOTO © VG BILD-KUNST, BONN 2025; SAMMLUNG FRANK BRABANT, WIESBADEN

23 mehr oder weniger bekannte Künstlerinnen, die sich im männlich dominierten Kunstbetrieb durchsetzen, widmet das Kirchnerhaus-Museum in Aschaffenburg bis 8. Februar eine bemerkenswerte Sonderausstellung. Unter anderem zu sehen: Hanna Nagel, Glomme, 1929, Graphit/Aquarell auf Papier, aus der Sammlung Frank Brabant

Leporello
...wo sich Kultur entfalten kann



Impressum

Herausgeber und Verleger:
kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendryssek & Susanna Khoury

Verlagsadresse:
Pleicher Kirchplatz 11, 97070 Würzburg
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de,
Internet: www.leporello-kulturmagazin.de
www.facebook.com/leporello.kultur

Chefredaktion: Jendryssek und Khoury
Petra Jendryssek (v.i.S.d.P. für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),
Mobil: 0176.32750182

Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)
Mobil: 0170.4834192

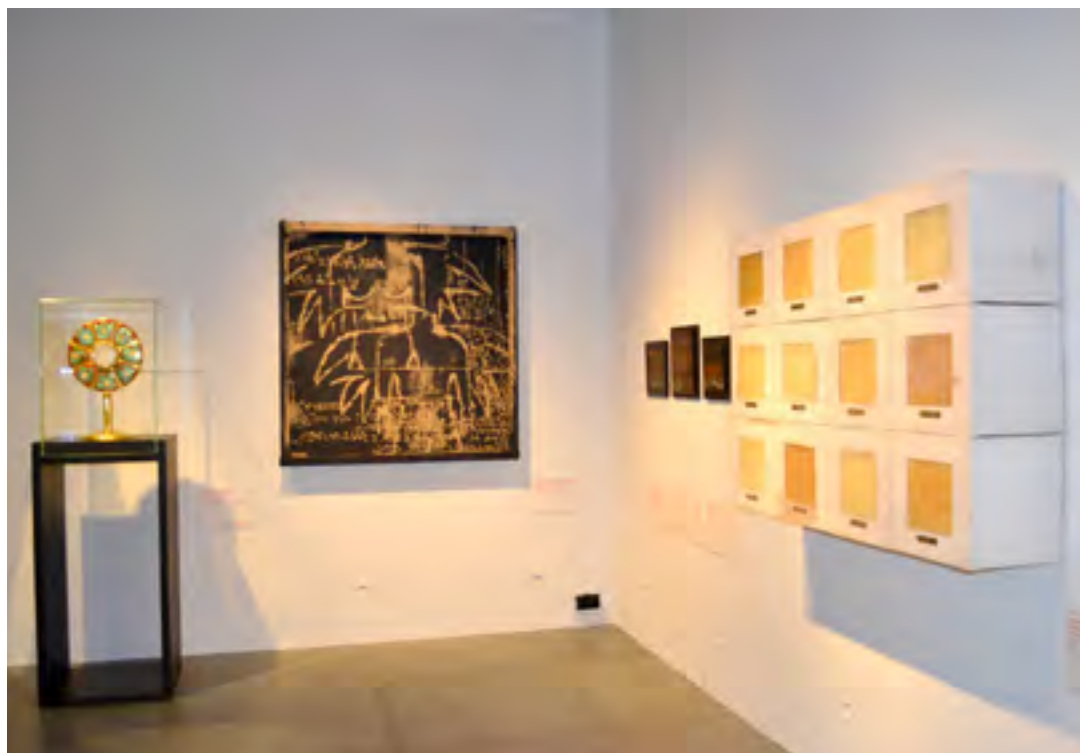
Mitarbeiter der Redaktion:
Dr. Eva-Susanne Bayer, Kerstin Böhning,
Pat Christ, Uschi Düring, Tim Förster, Renate Freyeisen, Jennifer Gabel, Reiner Jünger,
Corina Kölln, Nicole Oppelt, Lothar Reichel,
Martina Schneider, Michaela Schneider

Online-Redaktion:
Nicole Oppelt

Mediaberatung:
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105
Email: hoffmann_uodo@t-online.de

Grafik: Christiane Hundt, Sabine Trost
Druck: Schneider Druck GmbH/
Rothenburg o.d.T.

Mehr Künstlerinnen! heißt die aktuelle Ausstellung im Würzburger Museum am Dom. Zu sehen sind Werke, die noch nicht dort gezeigt wurden, von Künstlerinnen, die ebenfalls noch nie im MAD ausgestellt haben.



Noch nie Gezeigtes

Museum am Dom richtet den Fokus auf weibliche Kunst

Die nachdrückliche Aufforderung „Mehr Künstlerinnen!“ steht für das Bewusstsein, dass auch der Sammlungsbestand des Museums am Dom (MAD) von männlichen Kunstschaaffenden dominiert wird. In jüngster Zeit allerdings haben zahlreiche Neuzugänge von Kunstwerken von Frauen das Ungleichgewicht verbessert. So entstand die Idee, eine Auswahl aus diesen noch nie im MAD gezeigten Arbeiten zu präsentieren.

Die Konzeption dieser Präsentation im MAD_Lab ist indes nicht darauf angelegt, vordergründig die benachteiligte Rolle von Frauen in der Kunst zu erörtern. Sie versucht vielmehr – gerade auch aus dem Bewusstsein vieler Ungleichheiten heraus – die Blicke auf das vielfältige künstlerische Nachsinnen und



Die Ausstellung zeigt ein vielstimmiges Potpourri an Stilen.

Empfinden von Künstlerinnen zu lenken und dabei die direkte Befragung der ausgestellten Positionen anzustoßen. In der Zusammenschau tritt ein reiches und vielstimmiges Potpourri an Medien, Stilen und Bildsprachen zutage, das unsere Perspektiven und Sichtweisen auf Mensch, Natur, Gesellschaft und Welt erweitert, aber auch brennende Fragen unserer Zeit verhandelt.

Die von Christoph Deuter und Michael Koller kuratierte Ausstellung zeigt noch bis 11. Januar 2026 Werke von Gertraud Bartholme, Madeleine Dietz, Gerda Enk, C.U.Frank, Helga Franke, Ute Rakob, Gertrude Reum und Julia Rosemarie Stephan.

POW

FOTOS PETRA JENDRYSEK

D Dienstag bis Sonntag 12 bis 17 Uhr



KULTUR IM
FRANCK-HAUS
MARKTHEIDENFELD

08.11.2025 - 04.01.2026
DER MEEFISCH 2025
Finalistenausstellung
des Wettbewerbs für
Bilderbuchillustration

22.11.2025 - 04.01.2026
FEUER UND EIS -
EINE REISE
DURCH KONTRASTE
István Csáki,
Zeichnungen
Angelika Summa,
Metallskulpturen

Öffnungszeiten

Mi bis Sa 14-18 Uhr
So + Feiertag 10-18 Uhr
24.+25.+31.12.25 geschlossen
Eintritt frei

WIDER MÄNNLICHE MYTHEN

Countdown auf der Arte Noah im Hafenbecken hinter dem Kulturspeicher. Gebrochene Figuren, dysfunktionale Statussymbole: Justine Ottos Ritt durch die Malereigeschichte dekonstruiert unter dem Titel „Speed, Smoke & Glory“ die männlichen Mythen der Menschheit. Ihre Motive und Themen entwickeln sich als roter Faden von Werk zu Werk. Und sie sind auch immer wieder Erkundungen der Malerei selbst. Sie setzt Gegenständlichkeit und Abstraktion zueinander ins Verhältnis, benutzt Schablonen. Das Ölgemälde links trägt den Titel „Speed“ und misst 180 x 140 cm. Justine Otto, im polnischen Zabrze geboren, studierte an der Städelschule Frankfurt a. Main und schloss als Meisterschülerin im Fach Freie Malerei 2003 ab. Sie erhielt nationale und internationale Preise. Ihre Arbeiten werden in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt. Die Finissage findet am 30. November um 17 Uhr mit einer ART Führung statt. Die Ausstellung kann bis dorthin donnerstags bis samstags und feiertags von 15 bis 18 Uhr sowie sonntags von 12 bis 18 Uhr besucht werden. Der Eintritt ist frei.

D www.kunstverein-wuerzburg.de





V.l.n.r.: Evelin Neukirchen (Kunstleerer Raum), Gertrud Nolte (Professorin THWS), Ulli Heinlein (Finalistin), Frank Homeyer (Preisträger) und Albrecht Fersch (Finalist)

Auf neuen Wegen

Der Kunstkubus-Preis 2025 geht an Frank Homeyer für seine eindrucksvolle Installation

Mit dem Kunstkubus-Preis 2025 zeichnet die Jury erneut ein Werk aus, das es in besonderer Weise geschafft hat, Kunst mittels Kubus in den öffentlichen Raum zu bringen – als Medium der Auseinandersetzung, als Kommentar zu gesellschaftlichen Fragen und als Einladung zum Dialog.

In diesem Jahr beteiligte sich der Kunstleerer Raum an den Aktionen zum 500-jährigen Jubiläum des Bauernkriegs in Würzburg. Die Straße – einst Ort von Aufständen und Forderungen nach Freiheit und Gerechtigkeit – wurde zur Bühne für zeitgenössische Kunst. Der mobile Kunstkubus stand dabei sinnbildlich für den Mut, mit Traditionen zu brechen und neue Wege zu beschreiten.

Ausgezeichnet wurde Frank Homeyer für seine eindrucksvolle Installation „Der Schmerz zu existieren“. Das Werk überzeugt durch seine stille, aber eindringliche Präsenz und seine poetische Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen von Sein, Verletzlichkeit und Wahrnehmung.

Als Finalistin wurde Ulli Heinlein für ihr Werk „Freiheit“ geehrt – eine kraftvolle und zugleich fragile Arbeit über Selbstbestimmung

und gesellschaftliche Grenzen. Albrecht Fersch erhielt als Finalist Anerkennung für seine Installation „Schreibtischtäter“, die mit feinem Humor und klarem Konzept die Mechanismen bürokratischer Macht und Verantwortung hinterfragt.

um soziale Ungleichheiten sichtbar zu machen oder Kunst wieder als unmittelbaren Teil des Lebens erfahrbar zu machen.

Die Preisverleihung fand am 17. Oktober, in der BBK-Galerie im Kulturspeicher Würzburg statt. *gk*

FOTO GABRIELE KUNKEL

www.kunstleerer-raum.de

Stimmige Konzepte

Eine Anerkennung der Jury ging an die Studierenden der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS) für ihre eindrucksvolle Plakatserie, entstanden im Seminar von Gertrud Nolte in Kooperation mit Pia Beckmann/pics4peace.

Die Jury, bestehend aus Dr. Jürgen Emmert (Leiter des Museums am Dom), Dr. Marlene Lauter (ehem. Direktorin des Museums im Kulturspeicher) und Dr. Christine Meesmann, die den diesjährigen Preis gestiftet hat, sichtete die Beiträge in mehreren Runden und traf nach intensiven Diskussionen ihre Entscheidung.

Der Kunstkubus-Preis wird jährlich vom Kunstleeren Raum verliehen. Er würdigt das stimmigste Konzept, das zeitgenössische Kunst in den öffentlichen Raum bringt –

VON RADIERUNG BIS SIEBDRUCK

Der Würzburger Druckgrafikmarkt im Museum im Kulturspeicher verkauft am 7. Dezember von 11 bis 18 Uhr unter fachkundiger Beratung der anwesenden Künstlerinnen und Künstler. Angeboten werden Arbeiten aus allen künstlerisch-drucktechnischen Bereichen wie Radierung, Fotoradierung, Lithografie, Papierlithografie, Siebdruck, Holzschnitt, Linolschnitt sowie neue, experimentelle Verfahren in verschiedenen Farbkombinationen und Größen. Der Markt, der in Kooperation zwischen dem Museum im Kulturspeicher (MiK) und der Druckwerkstatt im BBK-Künstlerhaus stattfindet, bietet die Gelegenheit, mit den Künstlerinnen und Künstlern ins Gespräch zu kommen und einiges über die technischen und künstlerischen Wege, die zur endgültigen Druckversion führen sowie über die druckgrafisch-technische Umsetzung an der Druckerpresse oder am Sieb zu erfahren. Der Eintritt ist frei.

red

1525 FRANKEN FORDERT FREIHEIT*EN

SONDERAUSSTELLUNG VERLÄNGERT! 22.02.26

Museum für Franken
Städtisches Museum für Kunst- und Kulturgeschichte in Würzburg
www.museum-franken.de



In der Rolle der Wäscherin Johanna auf der Festung Marienberg kann man viel über die Belagerung durch die Aufständischen erfahren.

Beweggründe der Beteiligten

Museum für Franken verlängert Ausstellung zum Bauernkriegs-Jahrestag bis zum 22. Februar 2026

Eine Reise 500 Jahre in die Vergangenheit: Die Ausstellung „1525 – Franken fordert Freiheit*en“ im Museum für Franken veranschaulicht die geschichtlichen Ereignisse des Bauernkriegs und legt dabei den Fokus auf die Beweggründe und Motive der Beteiligten – Aufständische, Obrigkeiten sowie die fränkischen Städte. Wegen der hohen und positiven Resonanz verlängert das Museum die Ausstellung bis zum 22. Februar 2026.

„Wir freuen uns, dass die Ausstellung so gut angenommen und nachgefragt wird“, sagt Teresa Novy, Kuratorin von „1525 – Franken fordert Freiheit*en“, die auch in der Verlängerung Führungen durch die Ausstellung geben wird. „Auch viele Bauernkriegsneulinge finden den Weg zu uns. Darüber sind wir sehr glücklich, denn wir haben die Ausstellung für Gäste ohne Vorkenntnisse konzipiert.“

„Die großartige Resonanz auch bei Schulklassen zeigt, wie groß das Interesse an einem Blick in die Vergangenheit ist“, sagt Veronika Genslein, stellvertretende Direktorin des Museums für Franken. „Es ist uns bei dieser Ausstellung gelungen, ein breites Publikum anzusprechen und einen interaktiven Zugang zu der Welt vor 500 Jahren zu schaffen. Die vielen positiven Kommentare im Gästebuch freuen uns daher besonders.“

Besuchende können sich über das Thema Bauernkrieg an interaktiven Stationen, Highlight-Objekten aus der eigenen Sammlung, Quelltexten und Abbildungen informieren. Ergänzt wird das Angebot mit einem speziell für die Ausstellung konzipierten Computer-Rollenspiel, bei dem man die Geschichte der Wäscherin Johanna während des Bauernkriegs in Würzburg beeinflussen kann. *mff*

FOTOS RHENUS VINA MUSICA, 2024/25, MUSEUM FÜR FRANKEN / FOTO: KATJA KRAUSE



VERANSTALTUNGS-HIGHLIGHTS

28. Dezember, 13 bis 16 Uhr: Familien-nachmittag zur Ausstellung „1525 – Franken fordert Freiheit*en“
13 Uhr, 14 Uhr + 15 Uhr: Überblicksführung, ganztägig: Mitmachstationen für die ganze Familie! Mitmachgebühr: Kinder 2 €, Erwachsene 2 € zzgl. 1 € Eintritt
14. bis 22. Februar: Finissage-Woche „1525 – Franken fordert Freiheit*en“ mit Matinée am Sonntag, 22. Februar, 11 Uhr
 Programmgestaltung mit Gegenwartsbezug in Kooperation mit pics4peace und der Waldorfschule Würzburg

Führungen mit Kuratorin Teresa Novy:
20. November, 15 Uhr
 1525 – Franken fordert Freiheit*en: Riemenschneider im Bauernkrieg
15. Januar, 15 Uhr
 1525 – Franken fordert Freiheit*en: Frauen fordern mit!
12. Februar, 15 Uhr
 1525 – Franken fordert Freiheit*en: Überblicksführung
www.museum-franken.de
 Anmeldung unter 0931.20594-39, -o oder info@museum-franken.de



Oskar Koller
Aus Freude am Malen

Kunstvilla 11 10 25 — 01 02 26



Oskar Koller, Am Meer, 1963 (Detail), Sammlung Kunstvilla
Foto: Annette Kradisch, © VG Bild-Kunst, Bonn 2025

Buchkunst

Meefisch-Finalistenausstellung im Franck-Haus zu sehen

Bilderbücher sind das Tor zur Sprache. Lustig, kurios oder voller Fantasie wecken ihre Illustrationen die Neugier der Kleinsten. Im Austausch mit Eltern oder Großeltern über das Entdeckte wird nicht nur deren Vorstellungskraft angeregt, sondern auch ihr Wortschatz spielerisch erweitert. Mit dem Buchillustrationspreis „Der Meefisch“ rückt die Stadt Marktheidenfeld bereits seit langem dieses Bildungspotential alle zwei Jahre in den Fokus einer breiteren Öffentlichkeit und würdigt damit natürlich auch die herausragende Leistung vieler Illustratoren und Autoren, die für qualifizierten Nachschub

in den Regalen sorgen, um Kinder frühzeitig an gut gemachte Bilderbücher heranzuführen.

Wie groß das Interesse an dem Wettbewerb ist, zeigt auch die ihn begleitende Ausstellung im Marktheidenfelder Franck-Haus. Aus rekordverdächtigen 152 Bilderbuchillustrationen wählte ein Gremium in Marktheidenfeld die besten 20 Beiträge für die Meefisch-Finalistenausstellung aus. Sie sind noch bis 4. Januar zu sehen.

Neben vielen überregionalen Bewerbungen sind auch einige regionale Bilderbuchprojekte zu bewundern wie beispielsweise „Noch ein Märchen“ von Sophie Köhler

aus Würzburg, „Elvas Zauberkraft“ von Maria Martin aus Höchberg, „700 km“ von Sarah Pfannmüller aus Dittelbrunn und „Zähl doch mal – Durch das Jahr in der Natur“ von Isabel Roos aus Würzburg.

Wer den begehrten Meefisch-Pokal gewonnen hat, ist jedoch noch streng geheim. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird erst bei der Preisverleihung am 13. Dezember 2025 offiziell bekannt gegeben. Das von der Fachjury mit dem Meefisch-Preis ausgezeichnete Bilderbuch erscheint dann im Programm des Würzburger Jupitermond Verlags.

Auch das Publikum ist nach seiner Meinung gefragt und kann noch bis 7. Dezember in der Ausstellung seinen Favoriten ins Rennen schicken. Wer als Erster ins Ziel kommt, wird ebenfalls am 13. Dezember bekanntgegeben. Genauso wie das Ergebnis einer Kinderjury, die in diesem Jahr zum ersten Mal aktiv ist und eine eigene Auszeichnung vergibt.

Den mit 2000 Euro dotierten Jurypreis und den mit 500 Euro dotierten Publikumspreis machen in diesem Jahr die Sponsoren Architekten gruber hettiger haus, das Planungsbüro basis-plan sowie die Buchhandlung Schoeningh möglich.

sek

FOTOS INGE ALBERT, MARCUS MEIER

Oliver Weiss gewann 2023 mit seinem Projekt „Die Öblings kommen“ den Meefisch-Illustrationspreis.

■ Im Frank-Haus in Marktheidenfeld, Untertorstraße 6, sind die Buchillustrationsprojekte noch bis 4. Januar 2026 Mittwoch bis Samstag von 14 bis 18 Uhr und Sonntag wie am Feiertag von 10 bis 18 Uhr zu bestaunen. Am 24., 25. und 31. Dezember ist geschlossen.



MECHANISCHE TIERWELT

Historisches Blechspielzeug

22.11.2025 bis 08.02.2026

Kloster Wecherswinkel Kunst & Kultur

Um den Bau 6 · 97654 Bastheim · OT Wecherswinkel

Geöffnet: Freitag bis Sonntag und an Feiertagen von 13.00 - 17.00 Uhr, mit Klostercafé

www.kloster-wecherswinkel-kultur.de



2025
KUNST
& KULTUR
KLOSTER
WECHTERS
WINKEL

WAS IST GENUG?

„Mehr und Weniger“ – mit diesem Titel greift der BBK-Oberfranken in Bamberg noch bis 23. November existentielle, philosophische, politische, qualitative und quantitative Fragen auf. 34 Künstlerinnen und Künstler sind in ihren Werken diesen Fragen nachgegangen und dabei zu unterschiedlichen Antworten entsprechend ihrer künstlerischen Ansätze und Sprache gekommen. Malerei, Zeichnung, Installation, Skulptur, Video, Fotografie bilden in der Zusammenschau in der Stadtgalerie Villa Dessauer in Bamberg einen umfänglichen Einblick in das reichhaltige Schaffen professioneller Künstlerinnen und Künstler aus ganz Oberfranken. Mal sind die Arbeiten leise und verweisen eher subtil auf das Thema. Andere sind in Materialien ausgeführt, die sofort ins Auge springen und uns mitten in das Thema hinein-zwingen. Wieder andere spielen mit einem Augenzwinkern auf das Thema an. bbk

Mit Frosch und Käfer geht es die nächsten Wochen tierisch im Kloster Wechterswinkel zu.



Blick aufs Wesentliche

Das Diözesanmuseum Bamberg rückt eine ganz ungewöhnliche Krippe ins Blickfeld

Alle Jahre wieder finden Krippen zur Weihnachtszeit ihren Platz in Wohnungen, Kirchen und auf Christkindlmärkten. Der Wäscheständer hingegen ist ein stiller Alltagsbegleiter – oft übersehen, aber immer da. Erstmals wird nun im Bamberger Diözesanmuseum eine Weihnachtskrippe auf einem Wäscheständer präsentiert – ergänzt durch ein Wandbild, das auf die Muttergottes aus der Oberen Pfarre in Bamberg anspielt. Die Krippenfiguren erscheinen als gezeichnete Silhouetten auf Nesselstoff und greifen Motive bekannter Bamberger Handschriften in einer zeitgemäßen Interpretation auf. Die Installation von Jörg Länger lädt ein, den eigenen Blick auf das Weihnachtswunder neu zu schärfen – und vielleicht auch auf das Wesentliche im Leben.

Erkennen Sie Ochs und Esel, die Hirten oder die Heiligen Drei Könige allein an ihren Umrissen? Keine Sorge: Die traditionellen Krippen aus der Sammlung bieten vertraute Anhaltspunkte. Freuen kann man sich auf einen spannenden Dialog zwischen Stilen und Epochen – ergänzt durch kreative Mitmachstationen mit Ausmalbildern, Origami und interaktiven Spielen bis 13. Januar. Eröffnet wird die Ausstellung am 26. November um 17 Uhr mit einem Künstlersprach mit Jörn Länger. Zum INNEhalten lädt die Ausstellung am 30. November sowie am 7. und 14. Dezember um 13.30 Uhr für 20 Minuten an der Krippe ein. Ein Kunstsack mit den Kuratoren wird am 9. Dezember um 12.30 Uhr angeboten. ms

FOTO DIÖZESANMUSEUM BAMBERG

■ Führungen immer freitags um 15.30 Uhr, außer 26. Dezember



Neu präsentiert: Eine Krippe auf dem Wäscheständer reduziert unsere Wahrnehmung auf das Wesentliche.

Umfassende Sammlung

Kloster Wechterswinkel zeigt „Mechanische Tierwelten“

Nach dem Erwerb einer kleinen alten Blechente und eines ebensolchen Pinguins beschlossen die Berliner Fotografen und Ausstellungsmacher

Sebastian Köpcke und Volker Weinhold sich mit einer eigenen Ausstellung als Tierfotografen zu etablieren. Sie legten sich jedoch nicht in freier Natur auf die Lauer, sondern trugen eine umfassende Sammlung historischer Blechtierchen zusammen, die sie in kunstvoll inszenierten Bildern scheinbar in ihren natürlichen Lebensraum zurückversetzten. Neben den großformatigen Fotografien zeigt die Sonderschau „Mechanische Tierwelten im Kloster Wechterswinkel vom 22. November bis 8. Februar 2026 mehr als 220 originale Objekte (1900 bis 1980) internationaler Hersteller. Erstaunlich ist dabei die breite Artenvielfalt, von der heimischen Tierwelt bis zur afrikanischen, tropischen und arktischen Fauna. Die „Mechanische Tierwelt“ weckt Erinnerungen bei den Großen und lässt die Kleinen staunen.

Öffentliche Führungen für Groß und Klein, Alt und Jung, Familien finden jeweils um 14.30 Uhr statt am 23. November, 6., 7. und 12. Dezember sowie am 6. und 25. Januar und zum Abschluss am 8. Februar. Unter dem Motto „Nachts im Museum“ ist am 28. November, 9. Januar und 6. Februar, jeweils um 18.30 Uhr, für Kinder ab sieben Jahren eine Taschenlampenführungen angesetzt. Um Anmeldung wird gebeten. Die Ausstellung entdecken und in der Kreativwerkstatt Tiermasken basteln können Kinder ab sechs Jahren am 29. Dezember und 7. Februar, ebenfalls mit Anmeldung. ahs

FOTO VOLKER WEINHOLD

■ Mehr zum Programm und Anmeldemöglichkeit unter www.kloster-wechterswinkel-kultur.de

Abseits der Metropolen

Lyriktag in Lohr a.Main verbindet Tradition, Vielfalt und persönliche Begegnung

„Gedichte schaffen ästhetische Erfahrungen, die Fäden durch die vertracktesten Labyrinth ziehen“, so hat es der Dichter Alexandru Bulucz formuliert, der 2024 beim Lyriktag in Lohr a.Main gelesen hat. Was er damit meinte, zeigt sich jedes Jahr aufs Neue: Lyrik öffnet Räume, stellt Fragen, bietet Antworten – und wirkt unmittelbar auf Zuhörerinnen und Zuhörer.

Seit der Premiere 2022 hat sich die Veranstaltung zu einem festen Termin im Kulturkalender der Stadt Lohr a.Main entwickelt. Besucherinnen und Besucher, darunter viele, die zuvor kaum Berührung mit Poesie hatten, sind überrascht von der Vielfalt der Texte und der Intensität der Live-Auftritte. 2024 zählte der Lyriktag bereits über 250 Gäste – eine Zahl, die zeigt, dass Poesie auch jenseits der großen Städte ein Publikum findet.

Bühne für den ländlichen Raum

Der Lyriktag bringt renommierte Autorinnen und Autoren in eine ländliche Region, in der solche Veranstaltungen normalerweise kaum stattfinden. Während Literaturfestivals und große Lesungen oft in Metropolen zu Hause sind, schafft Lohr a.Main eine Bühne, auf der sich Publikum und Literaturszene begegnen. Für die Besucherinnen und Besucher bedeutet das die seltene Gelegenheit, mit bekannten Stimmen der Gegenwartslyrik direkt ins Gespräch zu kommen – in einem persönlichen, familiären Rahmen.

Initiiert und geleitet wird das Festival von Krystyna Kuhn, Schriftstellerin, Moderatorin und Gastgeberin. Als Autorin zahlreicher Romane bringt sie ihre eigene literarische Erfahrung in die Konzeption ein. Ihr Ziel: Lyrik lebendig, zugänglich und zugleich anspruchsvoll zu präsentieren. Sie versteht den Lyriktag als Ort der Begegnung – zwischen Schreibenden und Lesenden, zwischen Tradition und Gegenwart, zwischen Sprache und Musik. Es handelt sich um eine Veranstaltung des Verbandes deutscher Schriftsteller:innen Bayern. Sie wird gefördert vom



Die Würzburgerin Kornelia Koepsell liest im Alten Rathaus aus „Operation mit Regenschirm“.

Bayerischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst, dem Kulturamt Lohr a.Main, der Sparkassenstiftung Main-Spessart sowie der Raiffeisenbank Main-Spessart eG. Die Eröffnung des Lyriktages am 29. November im Alten Rathaus in Lohr a.Main, Marktplatz 1, übernimmt der mehrfach ausgezeichnete Lyriker Yevgeniy Breyger, der in Wien lebt. Seine Rede markiert den Auftakt des Programms und gibt zugleich einen Einblick in die Gegenwart der deutschsprachigen Dichtung.

Kreative Kunst

Ein Schwerpunkt liegt in diesem Jahr auf der Erinnerung an Mascha Kaléko, deren 50. Todestag Anlass ist, ihr Werk neu zu entdecken. Schauspielerinnen Judith Jakob interpretiert gemeinsam mit einem Pianisten eine Auswahl ihrer Gedichte. Ein zweiter Akzent widmet sich der internationalen Dimension von Poesie: Der Leipziger Übersetzer Bradley Schmidt spricht in der Diskussionsrunde

„Hilfe, ich werde übersetzt!“ über die (Un)möglichkeit, lyrische Texte in andere Sprachen zu übertragen. Übersetzungsarbeit wird hier nicht nur als Handwerk, sondern als kreative Kunst sichtbar.

Ganz nah an den Autoren dran

Musikalisch ergänzt wird das Programm durch den Posaunisten Michael Winkler von der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ Dresden. Was den Lyriktag von vielen anderen Festivals unterscheidet, ist das Prinzip der Nähe: Die Autorinnen und Autoren sind den ganzen Tag über anwesend, stehen für Gespräche zur Verfügung und nutzen die Gelegenheit, sich auch untereinander zu vernetzen. Dabei gilt das Motto „Kommen & Gehen“: Niemand ist gezwungen, den gesamten Tag zu bleiben. Besucherinnen und Besucher können einzelne Programmpunkte auswählen oder sich spontan treiben lassen. Dieses offene Format trägt entscheidend zur besonderen Atmosphäre des Lyriktags bei.

Newcomer treffen auf etablierte Stimmen, regionale Autorinnen und Autoren auf internationale Gäste – ein Spektrum poetischer Ausdrucksformen, das oft überrascht.

„Der Lyriktag ist für mich jedes Jahr ein besonderer Moment“, sagt Krystyna Kuhn. „Es ist erstaunlich zu sehen, wie sich Menschen, die vielleicht zum ersten Mal ein Gedicht hören, darauf einlassen – und wie die Texte Gespräche anregen. Genau darum geht es mir: Lyrik nicht als elitäre Disziplin zu zeigen, sondern als lebendige Kunstform, die uns alle berührt.“ *kk*

FOTOS PRIVAT, ©MARISA_SIAS-PIXABAY.COM

■ Der Eintritt zum Lyriktag ist frei, Spenden sind willkommen.

MIT DABEI:

Yevgeniy Breyger (Wien), Bradley Schmidt (Übersetzer, Leipzig), Adrian Kasnitz (Autor und Verleger, Köln), Judith Jakob (Schauspielerinnen, Köln), Krystyna Kuhn (Autorin, Moderatorin und Veranstalterin, Lohr a.Main), Jane Wels (Baden-Baden), Nadja Küchenmeister (Berlin), Safiye Can (Offenbach a.Main), Tamara Štajner (Autorin, Wien), Kornelia Koepsell (Autorin, Würzburg), Elza Javakhishvili (Berlin), Yirgalem Fisseha (Eritrea / Writers-in-Exile PEN, München), Micha Winkler (Musiker, Dresden) und Kinga Tóth (Berlin)



WORTE UND WELTEN

Beim Literaturfestival LESEN! wird das Fürther Kulturforum wieder zum Treffpunkt für Autorinnen und Autoren, Leserinnen und Leser. Vom 21. bis zum 30. November 2025 präsentiert das Festival ein vielfältiges Programm mit Lesungen, Talks, Poetry Slams und Workshops. Bekannte Namen der deutschsprachigen Literaturszene stellen ihre neuen Werke vor, begleitet von inspirierenden Gesprächen und Signierstunden. Neben dem Hauptprogramm im Kulturforum beteiligen sich zahlreiche Fürther Institutionen wie Museen, Kirchen, Galerien und das kultur.lokal.fürth mit eigenen Veranstaltungen. Auch für Kinder gibt es kreative Mitmachlesungen und Wortspiele.

FR, Foto ©_Alicja_-pixabay.com

■ www.tourismus-fuerth.de

Das wird zum Brüllen komisch! Robert Alan und Johannes Keller servieren in der Weihnachtsgala „Comedinzky Deluxe“ im Chambinzky Hafentheater authentische Stand-Up-Comedy mit den angesagtesten Comedians und ihren besten Gags.



Wenn die Bühne glitzert wie Schnee

Weihnachtszauber auf Frankens Theaterbrettern – die Winter-Spielpläne der Region

Stellen Sie sich vor: Draußen legt sich der erste Frost wie feines Glas über die Dächer, die Nächte werden stiller, und in

den Straßen mischt sich der Duft von gebrannten Mandeln mit dem Klang von leisen Chören. Es ist die Zeit, in der das Theater zu einem Ort der Wärme wird – wo Scheinwerfer wie Kerzen leuchten und Geschichten das Herz erhellen. Zwischen Schneeflocken und Bühnenstaub erwachen alte Märchen, schräge Komödien und winterliche Wunderwelten zum Leben. Wer in diesen Wochen einen Theatersaal betritt, tritt hinaus aus der Kälte – und hinein in eine andere, zauberhafte Wirklichkeit.

THEATER CHAMBINZKY

Ihren ersten Stopp können Sie getrost im Theater Chambinzky in Würzburg einlegen. Doch Achtung: Noch bis zum 23. November wird in den Kammerspielen das Schauspiel „Prima Facie“ von Suzie Miller gezeigt. Und das scheint nichts für zarte Gemüter im Weihnachtsmael. Denn das fesselnde Solo-Stück handelt von einer brillanten Juristin, die ihren Glauben an das Rechtssystem allerdings verloren hat. Der Grund ist ein dunkler: Sie wurde Opfer sexueller Gewalt. Mit schonungsloser Intensität beleuchtet das Ensemble die Kluft zwischen Recht und Gerechtigkeit – besonders für Frauen. Deutlich heiterer geht es ab dem 28. November zu. Das Chambinzky bringt gut vier Wochen vor dem Fest mit der Komödie „Die Weihnachtsfeier“ von Peter Jordan einen klassischen Weihnachtsstoff, der mit satirischem Twist daherkommt: „In der Filiale brennt noch Licht“

ist nicht nur hochkomisch. Mit fast halsbrecherischem Tempo steigert der Autor seine Weihnachtskomödie ins Groteske, reiht lustvoll ein Klischee ans andere, um es dann kurzerhand zu unterwandern, bis am Ende wirklich gar nichts mehr so ist, wie es zu Beginn den Anschein hatte. Einfach herrlich! Im Hafentheater heißt es derweil bis zum 14. Dezember „Keiner hat gesagt, dass du ausziehen sollst“. Das Chambinzky-Ensemble nimmt sich Nick Hornbys bissiger, komischer und zugleich herzerreißend ehrlichen Beziehungsgeschichte an, die das Publikum natürlich mitten ins Herz treffen soll. Apropos: Den 10. Dezember sollten Sie sich vormerken. An diesem Abend steigt die Weihnachtsgala „Comedinzky Deluxe“. Robert Alan und Johannes Keller laden die besten Stand-Up Comedians aus ganz Deutschland ein. Gleiches könnte man sicher auch über Molières Meisterwerk „Der eingebildete Kranke“ sagen. Das Theater Chambinzky zeigt den Klassiker in einer bissig aktuellen Neufassung von Martin Heckmann.

E.T.A. HOFFMANN THEATER

Weiter geht's nun erst einmal nach Bamberg ins E.T.A. Hoffmann Theater. Hier dreht sich erst einmal alles um Vergänglichkeit und Illusion, die Zeit, den Verfall, die Erinnerung, das Wetter und die Liebe. Die Rede ist von „Felix Krull“ von Paula Kläy nach Thomas Mann. Die junge Autorin erfindet den Stoff in einer Überschreibung des letzten, Fragment gebliebenen Romans des

Festspielstadt
Feuchtwangen

Kreuzgangspiele Sommer 2026

/// F. Scott Fitzgerald
Der große Gatsby

/// Carlo Goldoni
Der Diener zweier Herren

/// Otfried Preußner
Die kleine Hexe

/// Hans Christian Andersen
Die Prinzessin auf der Erbse

/// E. T. A. Hoffmann
Der Sandmann

/// George Orwell
1984

www.kreuzgangspiele.de

Ein
Festspiel-
Gutschein
ist die ideale
Geschenk-
Idee!



Wer das neu zusammengestellte Ensemble des ETA Hoffmann Theaters kennenlernen will, muss ins Hainbad gehen – genauer, in die „Hainbad-Revue“ (Bild links).

„Das letzte Bier“ im E.T.A. Hoffmann Theater ist ein Beckett für Biertrinker und solche, die es gerne waren. Ein Stück über Freundschaft, Verlassenheit und Trost, voller Humor, Bierphilosophie und Menschenliebe (Bild rechts).

literarischen Großmeisters noch einmal neu. Zu erleben bis 28. Dezember. Freuen darf sich das Publikum auch auf Michael Endes „Die unendliche Geschichte“ – einem Klassiker für Kinder und Eltern mehrerer Generationen. Das ETA Hoffmann Theater bringt dieses Buch über die Kraft der Phantasie daher nicht nur als Weihnachtsmärchen für Kinder auf die Bühne – in einer einstündigen Version des ersten Teils. Es zeigt auch die ganze Geschichte, Teil eins und Teil zwei, als Mehrgenerationen-Theater im Abendspielplan. Ebenfalls zu erleben bis zum 28. Dezember: eine „kleine, aber feine Geschichte“. „Das letzte Bier“ handelt – wie könnte es anders sein – vom großen Durst. Das Stück von Hausautor Jaroslav Rudiš ist noch bis zum 4. Dezember zu sehen. Beeilen müssen sich außerdem jene, die noch „Kafkas Erzählungen“ erleben wollen. Der Theaterabend ist nur noch bis zum 30. November auf dem Spielplan. Herzergreifend schräg, aufregend, befreiend und herrlich quer wird es hingegen mit Matthew Lopez' „The Legend of Georgia McBride“. Die Wiederaufnahme gibt's bis zum 14. Dezember. Wer noch einen Silvester-Tipp benötigt – hier ist er: In die „Hainbad-Revue“ widmet sich das Ensemble wohl einem der kultigsten Orte der Stadt. Der Abend voller Songs und Szenen ist gespickt mit wunderbaren Geschichten aus dem Publikum. Im neuen Jahr drehen sich die Vorzeichen. Am 15. Januar steht die Premiere von William Shakespeares „Macbeth“ auf dem Programm, tags darauf die von „Tartuff“ nach Molière. In dieser auf Macbeth und Lady Macbeth konzentrierten Fassung des großen Shakespeare-Klassikers steht die Dynamik der Macht und Abhängigkeit des Paares als „Partners in Crime“ im Vordergrund. Alles andere erzählt sich durch die Musik der Hexen, Geister, Hirngespinnste in einer zum Alptraum gewordenen Welt. Und auch

Molières berühmte Komödie über Scheinheiligkeit und Verführung, Wohlstand und Verlust passt verblüffend treffsicher in unsere Zeit.

LANDESTHEATER DINKELSBÜHL

Bleiben wir ein wenig in der Ferne (von Würzburg aus betrachtet). Das Landestheater Dinkelsbühl widmet sich noch bis zum 29. November Zorn, Gier, List, Hass – und



tiefe Leidenschaft. Mit „Die Erbschaft“ wagen Jasmin Meindl und Christian Muggenthaler eine Überarbeitung des klassischen Shakespeare-Stoffs „König Lear“. Die Uraufführung wird verlegt in eine märchenhafte Zeit, in ein zeitloses Land, in dem die Großbäuerin Julia Liric ihren Reichtum an ihre drei Kinder übergibt: Kann das gutgehen? Ab dem 17. Januar heißt es dann „Was war und was wird“, ein Kammerspiel von Lutz Hübner und Sarah Nemitz. Das Theater nennt das Vorhaben „ein Theaterstück als Theaterstück im Theater“. Und bevor Sie fragen: In der Inszenierung von Jasmin Meindl kommt der ganze Zauber des Theaters als eigene Vorstellungswelt ins Spiel. Es entsteht ein Reigen von Schein

und Wirklichkeit. Obendrein entspinnt sich eine Liebesgeschichte mit Umwegen, die alle an ein Ziel führen: mitten ins Herz. Bis 6. Februar gibt es außerdem Gelegenheit, „Dann haben Sie eben eine andere Weltanschauung“ – ein Abend mit Liesl Karlstadt und Karl Valentin zu sehen. Mit der musikalischen Gestaltung von Rudolf Gregor Knabl und dem heiter-melancholischen Spiel von Andreas Peteratzinger und Margret Gilgenreiner nähert sich das Landestheater gemeinsam mit dem Publikum dem Grundsatz fortgeschrittener Gesprächskultur. Gutes Gelingen! Gar bis zum 22. März kann eine gemeinsame Reise in die Welt der Gedichte unternommen werden. Die Losung lautet „Lyrik ist nicht schwyrlik“. Bis 29. März wird zudem „Oskar und die Dame in Rosa“ von Eric-Emmanuel Schmitt gezeigt. Darin widmet sich der bekannte Philosoph der Frage: Worin besteht der Sinn des Lebens? Zu sehen als ein Monolog, in dem die beeindruckende Schauspielerin Leonie Thelen sämtliche Schattierungen der Figuren allein auf der Bühne durchspielt.

THEATER SCHLOSS MASSBACH

Werfen wir einen Blick auf den Spielplan des Theaters Schloss Maßbach. Ab dem 15. November sind hier „Loriots Dramatische Werke“ zu sehen. „Liebe im Büro“, „Das Wahlplakat“ oder „Die Jodelschule“, jeder kennt die klassischen Szenen von Lloriot, sie haben sich in das kollektive Humorgedächtnis geprägt. „Wer liebt nicht die wunderbaren Dialoge des Altmeisters Lloriot! Ich werde versuchen, sie in einem etwas moderneren Licht zum Leuchten zu bringen“, sagt Regisseur Ingo Pfeiffer. Am 21. November feiert „Wo immer du bist“, ein heiter-anrührendes Stück von Kristen Da Silva, Premiere. Der Ausgangspunkt klingt idyllisch: Die Schwestern Glenda und Suzanne leben gemeinsam auf der Insel Ma-

Glanz und Schatten, Witz und Weisheit gibt's im Landestheater Dinkelsbühl: In „Dann haben Sie eben eine andere Weltanschauung“ sind Margret Gilgenreiner als Liesl Karlstadt und Andreas Peteratzinger als Karl Valentin zu erleben (Bild Mitte).

BÜHNE

Vorhang auf!

Freundschaft, Vertrauen und Achtsamkeit: Seit Anfang November kann sich das Publikum in der Spessartgrotte von Antoine de Saint-Exupéry's Klassiker „Der kleine Prinz“ verzaubern lassen.



Mit „Caspar Hauser oder die Trägheit des Herzens“ zeigt das Theater Schloss Maßbach ab Anfang Februar einen unterhaltsamen Genre-Mix aus Entwicklungsroman, Krimi und Gesellschaftsroman.



nitoulin in Kanada und verkaufen selbst gemachte Marmelade und andere Leckereien. Es ist Sommer und der Besuch von Beth, der erwachsenen Tochter Suzannes, steht an. Die Vorfreude wird von einem Geheimnis überschattet, das die Schwestern nicht länger für sich behalten können. Sie ahnen es bereits... Ab dem 6. Februar steht außerdem „Caspar Hauser oder die Trägheit des Herzens“ auf dem Spielplan, ein Schauspiel nach dem Roman von Jakob Wassermann. „Ein Junge ohne Vergangenheit, ein rätselhaftes Verbrechen, ein Krimi ohne Auflösung, eine Gesellschaft, die einen Menschen nicht als Menschen anerkennen kann – Caspar Hausers Existenz stellt unsere Vorstellung von Menschlichkeit auf die Probe“, gibt Regisseurin Susanne Pfeiffer einen kleinen Ausblick.

SPESARTGROTTE GEMÜNDEN

Schwenken wir hinüber zur Spessartgrotte in Langenprozelten. Diese feiert 2026 ihr 40-jähriges

Jubiläum. Bis es soweit ist, gibt es aber noch mannigfaltige Gelegenheit, dem kleinen Theater einen Besuch abzustatten. Zu sehen gibt es unter anderem „Gretchen 89FF“ von Lutz Hübner. Zu sehen ist die Komödie nach dem 15. November noch etliche Male. Florian Zellers schwungvolle Beziehungskomödie „Die Kehrseite der Medaille“ erfreut das Publikum noch bis nach dem 16. November ebenfalls noch eine ganze Weile, ebenso wie die Bredouille um den Anwalt Björn Diemel oder anders gesagt „Achtsam morden“. Doch nun zu einem ganz anderen Thema: Pubertät ist schlimm. Klar. Aber nicht so schlimm wie: Alterspubertät! In „Es ist nur eine Phase, Hase“, greift Stefan Vögel genau diesen Gedanken auf. Nicht verpassen bis zum 14. Dezember. Am 5. Dezember feiert „Nein zum Geld“, die Komödie von Flavia Coste, Premiere. Diskutieren Sie mit! Oder lachen Sie herzlich bei der Bauernhof-Komödie von William Danne „Käthe holt die Kuh vom Eis“. Keine Eile, zu sehen ist der Schwank bis Juli 2026.

THEATER SOMMERHAUS

„Da die Welt zur Zeit ziemlich trübe ist, haben wir uns entschlossen, das Theater umso bunter zu machen, und so ist für Alle etwas dabei: Stücke zum Lachen, zum Träumen, zum Mitsingen, zum Nachdenken, kurz: Was Herz, Bauch und Kopf eben brauchen“, lädt uns Brigitte Obermeier in ihr Theater Sommerhaus nach Winterhausen ein. Recht hat sie! Am 15. November steht hier noch einmal die Karaoke-Komödie „Zickenzirkus“ von Christian Kühn auf dem Programm. Tags darauf gibt's noch einmal die szenische Lesung „Gilgi – eine von uns“. Bis zum 22. November bleibt Zeit, um „Mascha“, die Chanson-Revue von Rainer Bielefeldt, zu sehen. Und auch „Post von Karlheinz“ steht am 23. November nochmals auf dem Spielplan. Am 26. November feiert dann endlich „Weiber“ Premiere, eine musikalische Komödie von Martina Flügge rund um die drei Freundinnen Anke, Bärbel und Claudia. Freuen Sie sich auf einen Mädelsabend der

Ballettklassiker

zur Weihnachtszeit

Schwanensee Nussknacker

27.12.25 Bad Kissingen 02.12.25 Bad Kissingen
28.12.25 Bamberg 03.12.25 Würzburg
05.01.26 Würzburg

Termine, Infos und Tickets auf mein-ballett.de und an allen bekannten Vorverkaufsstellen





besonderen Art, gespickt mit Musik von Trude Herr bis Wolfgang Petry. Ab 19. Dezember gibt es noch einmal „Acht Frauen“. In der Krimikomödie von Robert Thomas dreht sich alles um eine Großfamilie, die sich im weihnachtlich verschneiten Wohnsitz, um die Festtage miteinander zu verbringen. Doch dann liegt der Hausherr tot im Zimmer. Das Telefonkabel ist durchgeschnitten, das Tor ist verschlossen, das Auto plötzlich kaputt. Eindeutiger Mord. Schnell wird klar, dass nur eine der anwesenden Damen die Mörderin sein kann.. Das neue Jahr begrüßt man in Winterhausen mit „Sherlock Holmes und der Tod des Bayernkönigs“. Zu sehen ist die rasante Kriminalkomödie von Dogberry & Probst ab 3. Januar. Aufgepasst: Inspiriert durch den Hitchcock-Krimi „Die 39 Stufen“ wird die komplette Handlung mit nur vier Schauspielern erzählt, die in 40 Rollen schlüpfen.

THEATER ENSEMBLE

Kehren wir zurück nach Würzburg. Denn auch hier gibt es noch viel zu entdecken. Im Theater Ensemble in Würzburg etwa steht bis zum 29. November „Das Bildnis des Dorian Gray“ von Oscar Wilde auf dem Spielplan. Nur noch bis zum 15. November gibt es allerdings „Waves“ nach Virginia Woolf. Am

16. November steht außerdem eine Premiere ins Haus. „Nur drei Worte“ heißt die bissige Gesellschaftskomödie von Joanna Murray-Smith rund um das Vorzeigeehepaar Marlene und Kurt sowie die beiden Freundinnen Hella und Annie. Alles paletti seit Jahrzehnten, alles in Butter auch bei der Feier zum Hochzeitstag – sollte man meinen... Doch nun zu einem anderen Ereignis: Eine illustre Gruppe internationaler Supersuperreicher Milliardäre (>Billionäre) versammelt sich zu einem einzigartigen Erlebnis. Die Jungfernfahrt der K.I.D.A., der ersten ausschließlich von einer KI betriebenen Supersuperluxusyacht, verspricht zum Superevent der Saison zu werden. Ausstattung, Reiseziel, Unterhaltungsprogramm – an Bord bleiben keine Wünsche offen, bis, ja, bis das Unvorstellbare geschieht: Das WLAN fällt aus! Wie werden unsere Supersuperreichen dieses Abenteuer auf hoher See bestehen? Finden Sie es heraus. Sie haben Zeit bis zum 14. Dezember. „Oskar und die Dame in Rosa“ von Eric-Emmanuel Schmitt bleibt dem Publikum noch etwas länger erhalten. Genauer gesagt bis zum 29. Dezember. Ab 21. Dezember können sich die Zuschauerinnen und Zuschauer gemeinsam mit Tonja, Eva und Hertha der „Blackbox Challenge“ stellen. Mehr wird aber noch nicht verraten. Deutlich kla-



rer dürften die Silvester-Pläne für so manchen unter Ihnen ausfallen. Schließlich gibt's am letzten Abend des Jahres „Casablanca – Der Kultfilm als Theater-Parodie“. Am 7. Januar folgt schließlich die Premiere von „Der Gott des Gemetzels“ von Yasmina Reza.

THEATERWERKSTATT

In der Würzburger Theaterwerkstatt gibt es noch bis zum 19. Dezember fulminanten Stoff. Tony Kushners „Engel in Amerika“ trägt hier den Untertitel „Schwule Variation über gesellschaftliche Themen – Teil I: Die Jahrtausendwende naht“. Tauchen wir gemeinsam ein in das New York in den 80er Jahren, in Korruption, Machtmiss-

BÜHNE

Vorhang auf!

Am 31. Dezember um 21 Uhr: ein Schauspieler, fünf Stühle, neun Rollen und 763 Rollenwechsel. Der perfekte Silvesterspaß mit „Casablanca“ im Theater Ensemble (Bild links).

Die Geschichte hat einen dramatischen Grundton. Gleichzeitig besticht sie durch präzisen Witz und befreiender Ironie. Freuen Sie sich auf das Theaterpos „Engel in Amerika“ in der Theaterwerkstatt (Bild rechts).



DIE FISKUS-SATIRE

Bei Felicia Zellers Satire-Stück „Der Fiskus“ im Kleinen Haus des Mainfrankentheaters Würzburg kann sich das Publikum über eine unterhaltsame Finanzamt-Satire freuen. Beim bürokratischen Regelungs-Wahn ergeben sich im Finanzamt, einer Art unerreichbarer Insel auf Stelzen, unter den fünf Mitarbeitenden in gelb-grüner Kleidung (Anna van Leen) komische Situationen und witzige Dialoge. Der Arbeit wird durch ein raffiniertes Ablagesystem aus dem Weg gegangen, sodass nichts wirklich erledigt wird. Das Abwürgen von Telefonaten mit der Auskunft „Nicht zuständig“ ist gängige Praxis. Als die einzig eifrige Dienstälteste Bea (Nina Mohr) bei der Beförderung übergangen wird zugunsten der Kollegin Nele (Laura Storz), geht ein Riss durch das Team mit dem Möchtegern-Musiker Reiner (Toomas Täht) samt seiner Elfi (Eva-Lina Wenners). Und als dann auch noch Betriebsprüferin Anna Parat (Hanna Donald) auftaucht, die gerade eben ihren Zahnarzt beim Versuch des Steuerbetrugs erwischt hat, mehren sich die Fälle, über die man diskutiert, aber nicht wirklich entscheidet, wie Haushaltersparnis, Abschreibung fürs Arbeitszimmer, Kinderfreibeträge, Ehegattensplitting, Kapitalertragssteuer ... Erst als Bea auf einen Skandal stößt, nämlich ein Cum-Ex-Geschäft, und eine prominente Anwaltskanzlei mit Sabotage der Ermittlungen droht, geraten alle in Panik ... Renate Freyisen, Foto Nik Schölzel

November

Die kleine Weihnachtsshow:
Eine magische Zeitreise
Eine Musicalshow die verzaubert
14.11. - 13.12.2025

Januar

Die Themenwochen
Zauberer, Musik und Improtheater
15.01. - 31.01.2026

INFOS UND TICKETS IM INTERNET UNTER WWW.NEUNERPLATZ.DE
ODER UNTER 0931/415443

BÜHNE

Vorhang auf!

Der Würzburger Impro-Wahnsinn kennt kein Pardon! Dafür sorgen die Beutelboxer im Theater am Neunerplatz. Bei ihnen gibt's keinen Kitsch, sondern ehrliche, unvorhersehbare Unterhaltung.



brauch und unterdrückte Homosexualität. Amerika befindet sich im Sog konservativer Strömungen – und der Ausbruch von AIDS erschüttert die Stadt. Ab 20. Dezember wechselt das Ensemble hinüber zum Theater Augenblick und zeigt dort „Geschichten aus dem Wiener Wald“. Das wohl berühmteste Stück von Horvath beschreibt mit grimmigem Humor die Befreiungsversuche einer jungen Frau aus einer von Männern dominierten Gesellschaft. Blicken Sie mit hinter die bröckelnden Fassaden! Ab 7. Februar geht's noch einmal zurück nach „Amerika“. Die Abenteuerreise in ein frühkapitalistisches Wunderland nach dem Roman von Franz Kafka ist nicht nur eine verführerisch funkelnde Fantasie, eine Vision einer Moderne, die Freiheit und Glück verspricht, sondern auch eine Überforderung, geprägt von Versagensängsten und Schuldgefühlen.

THEATER AM NEUNERPLATZ

Und was passiert um die Weihnachtszeit im Theater am Neunerplatz in Würzburg? Am 14. November läuft hier „Die kleine Weihnachtsshow“. Dahinter verbirgt sich eine turbulente Zeitreise voller Musik, Magie und Weihnachtswunder für die ganze Familie. Ausgangspunkt der Geschichte ist die selbstgeschriebene Kleinen Weihnachtsshow, in der es sich die elfjährige Joy zur Aufgabe macht, die verlorene Weihnachtsstimmung unter ihren Mitmenschen wiederzufinden – koste es, was es wolle. Mit Hilfe eines verrückten Wissenschaftlers begibt sie sich auf eine Zeitreise durch Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, um das Fest der Liebe zu retten. Inspiriert von Dickens Weihnachtsgeschichte erwartet das Publikum ein mitreißendes Musical-Abenteuer mit bekannten Weihnachtsliedern und

Hits aus gefeierten Musicals wie Mamma Mia!, Tanz der Vampire, Sister Act und Journey to Neverland. Apropos Weihnachtsshow: Am 14. Dezember feiern die Beutelboxer „Weihnachten mal anders“. Am 20. und 21. Dezember ist außerdem HG. Butzko mit seinem satirischen Jahresrückblick „Klappe zu!“ zu Gast. Und was bringt der Januar? „Einblicke Hoch 9!“ mit Bernd Zehnter zum Beispiel. Zu sehen am 15. Januar. Tags darauf heißt es bereits „Magic: Impossible“ mit Julius Dunkel und am 17. Januar „Zauberkunst pur“ wiederum mit Bernd Zehnter. Am 22. Januar wird es entspannt mit „The Blue Jazz Three“. Darf's noch ein bisschen mehr sein? Einfach mal auf der Homepage vorbeischaun.

THEATER AUGENBLICK

Gehen wir in Würzburg hinunter zum Theater Augenblick. Ab 14. November steht erneut „Helle Schatten“ auf dem Spielplan. Die Schauspielproduktion für Menschen ab 14 Jahren ist eine Spurensuche nach dem Leben auf der Erde und sie stellt existenzielle Fragen. Mehr dazu lesen Sie an anderer Stelle in diesem Leporello.

MAINFRANKEN THEATER

Schlussendlich blicken wir in der Domstadt noch auf das Mainfranken Theater. Gleich am 15. November steht hier mit „Jeeps“ eine Premiere ins Haus. Das Schauspiel von Nora Abdel-Maksoud spielt in einer fiktiven Zukunft. In dieser wird den Verteilungsdiskursen der Gegenwart Abhilfe geschaffen: Was bisher je nach Definition Schicksal oder Zufall war, wird nun zur „fairen“ Glückssache: Erbschaften werden



„Eros“ ist für die Ballettdirektorin des Mainfranken Theaters Dominique Dumais „Ausdruck einer Lebenslust, die sich auf eine lebensbejahende Handlung konzentriert.“

WIENER GEMÜTLICHKEIT

„Nichts gibt so sehr das Gefühl der Unendlichkeit wie die Dummheit.“: Dieses Motto hat Ödön von Horváth seinem Volksstück „Geschichten aus dem Wiener Wald“ vorangestellt. Dummheit, oder besser gesagt mangelnde Bildung und fehlendes politisches Interesse, sind seines Erachtens die Hauptursachen für menschliche Katastrophen. Das Ensemble der Theaterwerkstatt nimmt sich im Theater Augenblick kurz vor Weihnachten dem wohl bekanntesten Stück des Autors an. Mit grimmigem Humor wird der Versuch einer jungen Frau beschrieben, sich aus einer von Männern dominierten Gesellschaft zu befreien. In einer stillen Straße des achten Bezirks Wiens und im Wiener Wald entfaltet sich das Panorama: Marianne, gefangen zwischen Verlobung mit Oskar, dem bürgerlichen Fleischhauer, und dem charmanten Lebemann Alfred, nimmt sich mehr – und landet in einer Welt voller Verlockungen, Verfehlungen und Abstürzen. Die Inszenierung zeigt die Fassade der „Wiener Gemütlichkeit“ auf grausame Weise entlarvt: eine Gesellschaft im Wandel, in der Ideologie, Nationalismus und materielle Unsicherheit nach wie vor wirksam sind. Sie will den Blick des Publikums für das schärfen, was hinter Alltagsmasken lauert. Ein Vorhaben aktueller denn je... nio, Foto Theaterwerkstatt Würzburg

www.theater-werkstatt.com



Was wäre wenn? Das fragt das Mainfranken Theater. In „Drei Mal Leben“ erzählt die französische Dramatikerin Yasmina Reza dreimal aufs Neue vom Scheitern eines Abends.



umverteilt, jede Person kann ein Los beantragen und hat die gleiche Chance auf ein Erbe, wie alle anderen. „Los statt Eierstocklotterie.“ Das klingt ernst. Doch keine Sorge: Es handelt sich um eine Komödie, die soziale Ungleichheit und vermeintliche Chancengleichheit einander gegenüberstellt und den gesellschaftlichen Umgang damit kritisch hinterfragt. Weiterhin auf dem Spielplan steht „Drei Mal Leben“, ein Schauspiel von Yasmina Reza. In diesem beschreibt die französische Erfolgsautorin die Fragilität individueller Existenzen unter dem Schleier vermeintlich zivilisierter Umgangsformen, die Mal um Mal absurder erscheinen. Doch bis 19. Dezember kommt das Publikum außerdem in den Genuss von „Carmen“, der berühmten Oper von Georges Bizet. Bis 28. Januar können sich die Zuschauerinnen und Zuschauer überdies auf die Oper „La Traviata“ von Giuseppe Verdi freuen. Wieder im Programm findet

sich ab dem 28. November „Anatevka“, das beliebte Musical von Jerry Bock, Joseph Stein und Sheldon Harnick, ebenso wie „Tanz bis in die Puppen“ von Kevin O'Day. Kurz vor unserem Erscheinen feierte überdies „Der Kontrabass“ von Patrick Süskind, dem Meister des psychologischen Erzählens, Premiere. Natürlich darf auch im Mainfranken Theater das traditionelle Weihnachtskonzert nicht fehlen. Dieses Jahr lädt das Philharmonische Orchester unter der musikalischen Leitung von Mark Rohde am 5. und 7. Dezember hierzu in die Theaterfabrik Blaue Halle ein. Noch bis 24. Januar hält „Der Fiskus“, eine schlagfertige Satire auf das Steuersystem, von Felicia Zeller Einzug im Kleinen Haus. Bis 16. Januar bleibt hingegen Zeit, um noch einmal „Das schweigende Klassenzimmer“ von Dietrich Garstka anzusehen. Ganz anders „Eros“ die impressionistische Reise von Robert Glumbek und Dominique

Dumais bleibt dem Publikum noch bis Ende März erhalten. Wer es romantisch mag, der besucht mit seinen Liebsten noch im Dezember eine Vorstellung von „Romeo und Julia“. Doch keine Sorge, falls der vorweihnachtliche Trubel überhandnehmen sollte: Auf dem Spielplan befindet sich das Schauspiel von William Shakespeare bis zum 1. Februar. Zu Silvester gibt's eine Premiere: Die Operette von Ralph Benatzky „Im weißen Rößl“. Freu-

BÜHNE

Vorhang auf!



„Prima Facie“ von Suzie Miller ist ein Solo-Stück über eine brillante Juristin, deren Glaube an das Rechtssystem erschüttert wird, als sie selbst Opfer sexueller Gewalt wird. Zu sehen in den Kammerspielen des Theaters Chambinzky in Würzburg.



Typisch Broadway-Musical? Mitnichten! Mit „Anatevka“ bringt das Mainfranken Theater einen der großen Musikklassiker des 20. Jahrhunderts wieder auf den Spielplan – mit ernstem Stoff.



EIN WINTER, DER GLÄNZT

Die Winterspielzeit 2025/26 am Staatstheater Meiningen entfaltet sich wie ein fein komponiertes Wintermärchen zwischen Musik, Gefühl und Geist. Auf der großen Bühne lockt Mozarts „Don Giovanni“ – ein Spiel um Verführung, Macht und Vergänglichkeit, das mit opulenter Bildsprache und musikalischer Präzision begeistert. Im Schauspiel begegnet das Publikum in „Die Perser“ menschlichen Abgründen und lustvollen Momenten in „Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel“, während das Ballett mit tänzerischer Eleganz in „Romeo und Julia“ die wohl größte Liebesgeschichte der Welt erzählt. Auch das Junge Theater schenkt Wärme in der kalten Jahreszeit: Mit „Steinsuppe“ und den „Bremer Stadtmusikanten“ feiert es Freundschaft, Mut und Zusammenhalt – Geschichten, die Jung und Alt aufs Innigste verbinden. Zwischen Klassikern, neuen Inszenierungen und festlichen Konzerten bleibt Meiningen seiner Tradition treu: Theater als ein Ort des Staunens, der Begegnung, des gemeinsamen Atmens im Dunkel des Saals. Ein Winter, der glänzt... in allen Facetten der Kunst. nio, Foto Michael Reichel

www.staatstheater-meiningen.de

BÜHNE

Vorhang auf!

Der Ausdruck „bis in die Puppen“ entstand im 18. Jahrhundert in Berlin. Auf dem Platz Großer Stern im Tiergarten fand sich damals eine Ansammlung von Skulpturen, die Figuren aus der antiken Mythologie darstellten. Diese Statuen wurden im Berliner Volksmund als „Puppen“ bezeichnet. Da man am Wochenende häufig einen langen Spaziergang vom alten Berliner Stadtkern bis zum Großen Stern unternahm, ergab sich die Beschreibung des weiten Weges „bis in die Puppen“. „Tanzen bis in die Puppen“ in Mainfranken Theater zelebriert den Tanz ebenso wie die Musik und das Zusammenkommen (Bild links).



en Sie sich zum Jahreswechsel auf ein Meisterwerk des musikalischen Unterhaltungstheaters. Beginnen können Sie das Jahr gediegen – mit dem Neujahrskonzert am 4., 5. oder 6. Januar. Der nächste Höhepunkt steht bereits in den Startlöchern: Das neue Tanzprogramm für das Kleine Haus widmet sich der Kunst des Briefeschreibens – ab 31. Januar. *Nicole Oppelt*



FOTOS: CHAMBINZKY © MUMPI KUENSTER; E.T.A. HOFFMANN THEATER © MARIAN LENHARD; THEATER SOMMERHAUS © ANDREA WURMBÄCK; THEATER ENSEMBLE © KAROLIN BENKER; THEATERWERKSTATT © THEATERWERKSTATT; THEATER AM NEUNERPLATZ © BEUTELBOXER; MAINFRANKEN THEATER © NIK SCHÖLZEL, DINKELSBÜHL © FOTO: RICHARD SCHÖNHERR, SPESSARTGROTTE © HELGA HARTMANN, THEATER SCHLOSS MASSBACH © SEBASTIAN WORCH, ©PIXABAY.COM

„Liebe im Büro“, „Das Wahlplakat“ oder „Die Jodelschule“: Wer kennt die klassischen Szenen von Loriot nicht? Das Theater Schloss Maßbach kleidet sie neu ein (Bild rechts).

i www.chambinzky.com,
www.theater-ensemble.net,
www.theater-werkstatt.com,
www.theater-sommerhaus.de,
www.neunerplatz.de,
www.mainfrankentheater.de,
www.theater.bamberg.de,
www.landestheater-dinkelsbuehl.de,
www.spessartgrotte.de,
www.theater-massbach.de,
www.theater-augenblick.de



DER GEIST DER WEIHNACHT

Charles Dickens' Weihnachtsgeschichte kennt nun wirklich jedes Kind. Kurz vor dem Fest ist der Klassiker jedoch in einer eindrucksvollen Version zu erleben. Die beiden Schauspieler Miroslav Nemec und Udo Wachtveitl nehmen sich der ikonischen Erzählung voller Tiefgang und Charakter am 19. Dezember im Congress Centrum Würzburg an. Sie beschränken sich dabei aber nicht auf eine Lesung: Ein Streichquintett begleitet die Szenerie mit gefühlvollen Klängen, komponiert von Libor Síma und bearbeitet von Martin Mühleis – und verleiht der Geschichte eine musikalische Dimension, die die Herzen berührt. Die altbekannte Erzählung um den hartherzigen Ebenezer Scrooge, der durch die Begegnung mit vier Geistern Menschlichkeit, Nächstenliebe und den wahren Geist der Weihnacht entdeckt, gewinnt durch dieses Zusammenspiel aus Wort und Musik neue Kraft. Ob als kultureller Abend zu zweit oder stimmungsvolle Familienerfahrung – dieser Abend verspricht ein unvergessliches Erlebnis im vorweihnachtlichen Würzburg. nio, Foto Stefan Nimmesgern



HOCHPROZENTIG SERVIERT

Im alten Gewölbe des Krimikellers Rothenfels reift ein neuer Tropfen Theatermagie: „Mords-Dram – Totenstille in der Destille“ von Cornelia Wagner. Seit 13. November entspinnt sich hier, wo Stein, Schatten und Gelächter miteinander verwoben sind, eine Geschichte aus Mordlust, Lokalstolz und Whiskyduft. Denn: In der kleinen Stadt am Main, in der das Fass zur Wahrheit wird, hängt plötzlich mehr als nur der Dunst der Destille in der Luft. Damit wird die legendäre Krimikeller-Reihe nach 2011 und 2023 mit liebevoller Bosheit fortgeführt: Altbekannte Figuren taumeln zwischen Politik, Poesie und Verbrechen, während Humor und Hochprozentiges eine unheilige Allianz eingehen. Jede Szene prickelt wie ein guter Dram – mal herb, mal süß, stets mit Nachklang. Zu sehen ist das Stück bis 11. Januar 2026. Freuen Sie sich auf ein szenisches Destillat, das Geist, Witz und Verführung in einem Glas vereint. Wer einmal lacht, lacht hier doppelt – bis das Schweigen in der Destille zur Musik wird. nio, Foto OurWhiskyFoundation/pixabay.com

i www.krimikeller.de



Bestandsaufnahme

Ab Mitte November zeigt das Theater Augenblick wieder „Helle Schatten“

Was bleibt, wenn alles vorbei ist? Diese Frage steht im Mittelpunkt des Theaterprojekts „Helle Schatten“, das Regisseur Stefan Merk gemeinsam mit Susanne Dill und Hilda Gardner konzipiert hat. Das Stück wurde in enger Zusammenarbeit mit den Schauspielenden des inklusiven Theaters Augenblick entwickelt – ein Prozess, der Improvisation, persönliche Reflexion und kollektive Kreativität vereint. „Wir haben uns mit der Frage beschäftigt: Wenn es jetzt alles vorbei wäre, was würden wir vermissen? Was hat uns ausgemacht? Was haben wir geliebt? Und was hat uns genervt an dieser Welt?“, sagt Merk im Gespräch mit Leporello. Aus diesen Fragen entstanden zahlreiche Improvisationen, die schließlich zu einem zusammenhängenden Theaterabend verdichtet wurden. Das Ergebnis ist ein Mosaik aus Szenen, Emotionen und Gedanken – mal leise und nachdenklich, mal laut und widersprüchlich. Die Themen reichen vom Annehmen des eigenen Selbst – „so wie ich bin, bin ich schön“ – über die Freiheit zu Fliegen über die Liebe in einer Partnerschaft bis hin zum Glück geboren zu sein. Doch „Helle Schatten“ scheut auch die

dunklen Seiten unserer Gegenwart nicht: den Wahnsinn der Kriege, den Durst nach Liebe, die fortschreitende Zerstörung der Natur. Diese Spannungsfelder prägen das Stück und verleihen ihm eine eindringliche Aktualität. Merk und sein Ensemble erzählen diese Geschichten durch die Augen zweier vertrauter Figuren: des kleinen Prinzen und seines Begleiters, des Fuchses, der von einer anderen Welt kommt und auf eine Erde blickt, die vom Menschen gezeichnet ist – zerstört, aber nicht verloren. „Durch den Blick des kleinen Prinzen und seines Begleiters wird eine sehr ehrliche und schonungslose Bestandsaufnahme unseres momentanen Daseins beschrieben“, so Merk. Doch trotz aller Düsternis ist „Helle Schatten“ kein pessimistisches Stück. Es weckt Hoffnung – Hoffnung darauf, dass die Menschheit fähig ist, umzudenken und sich wieder den wesentlichen Dingen zuzuwenden: Mitgefühl, Liebe, Verantwortung – und „sich wieder auf die wichtigen Dinge unseres jetzigen menschlichen Daseins zu fokussieren“, sagt Merk.

Nicole Oppelt

FOTOS ANDREAS GRASSER, PEXELS.COM

www.theater-augeblick.de



Eine echte Achterbahnfahrt: Bei Protagonistin Diana wechseln sich depressive Episoden mit Phasen sehr gehobener Stimmung ab.

EIN LEBEN ZWISCHEN HIMMEL UND ABGRUND

Ab April 2026 wird im Theater am Neunerplatz über das Ringen nach Normalität gesungen. Stellen Sie sich vor: Ein leises Vibrieren geht durch die Reihen, wenn die Musik einsetzt. So in etwa klingt es, wenn ein Theater die unsichtbaren Räume der Seele betritt. Im kommenden Frühjahr hat das Theater am Neunerplatz genau das vor. Das Ensemble zeigt das preisgekrönte Musical „Fast normal“ von Tom Kitt und Brian Yorkey. Ein Werk, das tief ins Innere führt: in die Höhen und Abgründe einer Familie, die mit der bipolaren Störung der Mutter lebt. Zwischen Rockrhythmen, Balladen und Momenten stiller Verzweiflung entfaltet sich ein Drama, das unter die Haut geht. Es ist ehrlich, unbequem, menschlich. Regisseur Jonas Ehser formt aus dem Stoff eine emotionale Expedition, getragen von einem Ensemble, das sich mit psychologischer Beratung und großer Sensibilität der Herausforderung stellt. Niklas Kremer, der im Stück eine zentrale Rolle einnehmen wird, nennt es einen „Ausnahmefall“. Musik, die erklärt, Emotion, die aufrüttelt. „Fast normal“ ist ein Stück über das, was bleibt, wenn Heilung kein Happy End ist. Ein Abend, der berührt, verstört und versöhnt, zwischen Himmel und Abgrund. nio, Foto [@depositphotos.com/@buecax](https://depositphotos.com/@buecax)

www.neunerplatz.de

Sybille Bullatschek alias Ramona Schukraft ist seit 2009 mit ihren „Pflegeprogrammen“ deutschlandweit in Theatern, Heimen und auf Kongressen unterwegs. Sie hat in den sozialen Medien über 21.000 Fans.



Pflege lieber ungewöhnlich!

Comedienne und Comedyautorin Sybille Bullatschek beim Kissinger Kabaretttherbst

Altenpflegerin Sybille Bullatschek ist wieder am Start. „Volle Pflegekraft voraus!“, so hieß das vorherige Programm, das ihr reihenweise ausverkaufte Häuser und diverse TV-Auftritte bescherte. Nun begeistert die sympathische Schwäbin erneut mit skurrilen Geschichten und lustigen Gags rund um den „Pflege“-Kosmos. Im Haus Sonnenuntergang ist wieder die Hölle los! Während sich die beiden betagten Senioras Frau Grube und Frau Bongartz noch streiten, wer beim 100. Geburtstag mit dem Bürgermeister aufs Foto darf, fällt das Enfant terrible Herr

Seifert beim Faschingsumzug mit einem mitgebrachten Jagdgewehr in Ungnade. Doch nicht nur die Seniorinnen und Senioren sind auf 180. Bei einer dubiosen Kaffeefahrt zeigt Sybille den Veranstalter mal „wo der Pfleger die Heizdecken“ holt. Und dem nicht genug ... Nachdem die Einarbeitung vier neuer Schulpraktikantinnen fehlschlägt, reicht es ihr! Sie erfindet die Pflege-Hypnose, um Menschen für ihren Lieblings-Beruf zu begeistern. „Tief im Unterbewusstsein möchte doch jeder gern eine Pflegekraft sein“, weiß sie aus Überzeugung. Und zu guter Letzt geht's auch um die

Liebe. Wo kriegt man einen Mann her, wenn zwischen Schichtdienst und beruflichem Engagement nicht viele Zeitfenster bleiben? Richtig ... Frau geht zum Speed-Dating und verdreht dort Männern in Sekundenschnelle den Kopf. So zumindest stellt sich Sybille das vor. Doch ob die Flirttipps von Kollegin Evelyn Wirkung zeigen und Sybille einem Happy End wie im Julia-Roman entgegenschlittert – das wird noch nicht verraten! Auflösung erfolgt am 22. November um 19.30 Uhr im Kurtheater in Bad Kissingen. *sky*

FOTOS DANNY FREDE, PEXELS.COM

www.bad-kissingen.de



HG. Butzko, der Hirschrüttmacher des deutschen Kabarets, liefert eine satirisch-politische Bestandsaufnahme auf höchstem Niveau.

Klappe zu – Lachen auf!

HG. Butzko präsentiert seinen satirischen Jahresrückblick im Theater am Neunerplatz

Für Fans von scharfzüngigem Kabarett bietet sich Ende Dezember gleich zweimal Gelegenheit, den Jahresabschluss kritisch und zugleich unterhaltsam zu begehen. Zu Gast ist der Kabarettist HG. Butzko, der sein satirischen Jahresrückblick „Klappe zu!“. Darin nimmt sich der „Meister des Politischen“ den Irrwitz des vergangenen Jahres mit scharfer Feder zur Brust. Wer auf das Jahr 2025 schaut, dem

ist klar, der erfahrene Entertainer hatte immens zu tun. 365 Tagen voll mit vielen kleinen und auch großen Geschichten – viele mit jeder Menge Unterhaltungspotenzial. Butzko hat all diese Meldungen gesammelt, kommentiert, pasteurisiert und püriert, aber vor allem pointiert. Herausgekommen ist ein Potpourri der guten Laune. Die Zuschauerinnen und Zuschauer sollten sich auf ein Abendprogramm einstellen, das kei-

nerlei Nostalgie- oder Selbstbeweihräucherung betreibt, sondern mit scharfem Blick und höllischem Tempo durch Nachrichtenfeuerwerk und Alltags-Skurrilitäten rauscht. Entgehen lassen sollte man sich das nicht: Denn das nächste Jahr kommt bestimmt. Und wer weiß, ob da dann auch viel zu lachen gibt.

Nicole Oppelt

FOTO TORSTEN SILZ

www.neunerplatz.de

Genügsam, humorvoll und grundehrlich

Nachruf auf Schauspielerin, Regisseurin und Dramaturgin Gwendolyn von Ambesser, die am 26. September im Alter von 76 Jahren verstarb

Ihre Welt war das Theater: Gwendolyn von Ambesser, langjährige Oberspielleiterin am Theater Chabbinzky, ist nun nach schwerer Krankheit Ende September in Würzburg verstorben. Sie wurde 76 Jahre alt. Die Bühne war ihr Leben. Schon ihr Vater, Axel von Ambesser, der bis nach dem zweiten Weltkrieg berühmte Schauspieler, Filmstar, Autor, Regisseur zählte zu den Größen der darstellenden Kunst. Er „vererbte“ diese „Sucht“ nach der Bühne an seine ihn vergötternde Tochter. Sie wuchs in München auf, verkehrte in den Künstlerkreisen der Eltern und hatte ihre erste Rolle als stumme Katrin in Bert Brechts „Mutter Courage“ in Aachen. Gwendolyn war bald tätig als Schauspielerin, als Regisseurin und Dramaturgin in Zeitz und Wittenberg, spielte auch bei Veit Relin im Torturmtheater, wirkte im TV auch in Kindersendungen und Krimis mit, verfasste Drehbücher; 1992 lernte Rainer Binz, der Gründer des Würzburger Theaters Chabbinzky, sie bei Relin kennen und bot ihr an, in seinem Theater öfters Regie zu führen. Daraus entstand über 20 Jahre eine enge Zusammenarbeit. In dieser Zeit formte sie das Privattheater im Frauenland als feste Größe einer unterhaltsamen, spritzigen Boulevardbühne, wobei sie nie eine Pseudomoderne anstrebte, sondern auf überraschenden Witz und Tempo Wert legte, etwa bei „Klassikern“ von Curt Goetz. „Dafür hatte sie ein Händchen“, erinnert sich Binz. Natürlich durften auch Erfolgsstücke nicht fehlen wie „Komödie im Dunkeln“ oder auch „Omelette surprise“ aus der Feder ihres Vaters. Selbst bei sommerlichen Freilichtaufführungen, wie am Stein bei „Don Camillo und Peppone“, wo übrigens der CSU-Postminister Bötsch einen Kommunisten spielte, konnte sich das Publikum köstlich amüsieren. Daneben war das „Chabbinzky“

auch ein Sprungbrett für viele semiprofessionelle Darstellerinnen und Darsteller, die heute noch auf diversen kleinen Bühnen zu erleben sind. Gwendolyn von Ambesser schrieb trotz ihrer Legasthenie Bücher, so eine amüsante Biographie ihres Vaters. Als Italien-Liebhaberin schätzte sie immer die Wärme, war persönlich sehr bescheiden, äußerst genügsam, humorvoll und menschlich, grundehrlich, manchmal aber auch stur, wo es um die Kunst ging; wenn Not an der Frau war, sprang sie auch selber mal auf der Bühne ein, nähte sogar noch in letzter Minute Kostüme. Bei ihren Geburtstagsfeiern sammelte sie viele Freundinnen und Freude um sich. In den letzten Jahren war sie bewegungsmäßig eingeschränkt durch die Folgen eines Fahrradunfalls, kümmerte sich aber unermüdlich um das Theatergeschehen. Nun ist sie wie ihr Vater im September gestorben. Um sie als prägende, vielseitige Persönlichkeit des Kulturlebens trauern viele Theaterfreundinnen und -freunde weit über Würzburg hinaus.

Renate Freyisen

FOTOS THEATER CHABBINZKY, PIXABAY.COM



VIelfalt sichtbar machen

Unter dem Motto „Migrantisches Theater“ setzt das Theater der Stadt Schweinfurt ab dieser Spielzeit ein Zeichen für Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe. In insgesamt drei Vorstellungen widmet sich die neue Reihe speziell der zweiten Generation türkischstämmiger Migrantinnen und Migranten. Humorvoll, provokant und lebensnah nehmen die Stücke wechselseitige Klischees aufs Korn – vom vermeintlich „typischen Deutschen“ bis zu Stereotypen über Migranten. Die neue Reihe, finanziert vom Förderverein des Theaters, möchte mit einem Augenzwinkern Gespräche anzustoßen und neue Perspektiven eröffnen. Die nächste Vorstellung ist am 27. März 2026. Neben der migrantischen Reihe bringt das Theater ein weiteres wichtiges Thema auf die Bühne: In der inklusiven Produktion „Die Goldfische“ am 19. und 20. Februar 26 stehen erstmals ausgebildete Schauspielerinnen und Schauspieler mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen gemeinsam mit Ensemblemitgliedern ohne Einschränkung auf der Bühne. nio

www.theater-schweinfurt.de

Wie soll sich Julia, in einen grellbunten Stilmix wie für eine Faschingsparty gekleidet, ein quirlig überspanntes, aggressiv aufmüpfiges Girlie spontan in einen konventionellen, unbeholfenen, passiven, grauen Typen mit langem, blonden Haar spontan verlieben?

Wenn Julia Romeo ist und umgekehrt

„Romeo und Julia“ am Mainfranken Theater Würzburg kehrt Figurenverhältnis um



„Romeo und Julia“ von Shakespeare, das tragische Drama um Liebe und Tod, fasziniert seit seiner Entstehung 1595. Regisseur Ronny Jakubaschk wollte es zur Spielzeiteröffnung am Mainfranken Theater Würzburg „überzeitlich“, in „unserer Lesart“ präsentieren. Dazu drehte er das „Figurenverhältnis“ um. Bei ihm erfüllt Julia weitgehend die Charakterzüge von Romeo, erhält auch seinen Text, weil sie als selbstbestimmtes, freies, hyperaktives Wesen ihren Romeo begehrt, der allerdings hier als schüchterner junger Mann unter der Fuchtel seines dominanten Vaters mit überbreiten Schultern gezeichnet wird, mit Julias Worten im Mund. Doch eine solche Umkehr zeitigt unlogische Brüche: Wie soll sich Julia, in einen grellbunten Stilmix wie für eine Faschingsparty gekleidet, ein quirlig überspanntes, aggressiv aufmüpfiges Girlie spontan in einen konventionellen, unbeholfenen, passiven, grauen Typen mit langem, blonden Haar spontan verlieben? Dieser ist nur von unten zu sehen oben auf dem berühmten Balkon. In dieser Inszenierung, in der im ersten Teil vieles hektisch, laut, schrill geschieht, kommt ein wenig das emotional Berührende der Handlung zu kurz. Im zweiten Teil brilliert das Poetische der schönen Übersetzung von Thomas Brasch viel besser. Alles passiert auf einer grauen Bühne mit dem alten Veroneser Palazzo und dem Balkon hinten in der Ecke, und die Figuren tragen teilweise heutige Kleidung, teilweise auch groteske Kostüme (Ausstattung: Denise Schneider, Cornelius Reitmayr). Natürlich hat sich auch die Familienzugehörigkeit durch den Rollentausch geändert. Das herrschende Geschlecht sind die Capulets; ihr Oberhaupt, Zlatko Maltar, sonst ungerührt als Vater, zeigt am Sarg seines Sohnes überzeugend menschliche

Gefühle. Auch die Personen mit Helfersyndrom, die fürsorgliche, elegante Amme, Patricia Schäfer, und der gemütliche Pater Lorenzo, Martin Liema, der ungewollt die Tragödie herbeiführt, gefallen in ihren Rollen. Ständig im Einsatz sind Mercutio, Loris Kubeng, mit irren Einfällen, und Nils van der Horst als grotesker Benvoglio. Im Mittelpunkt aber steht das tragische Liebespaar. Geronimo Hartig gibt, nicht immer textsicher, einen meist etwas unsicheren, erst am Ende entschlossenen Romeo, als er die nichtsahnende Lady Paris, Julia Baukus, und sich selbst erschießt. Alles aber arrangiert Julia, Linda Rohrer; äußerst umtriebig, ergreift sie die Initiative, erschießt Tybalt und nimmt am Schluss Gift. Vorher aber können beide noch das Glück der heimlichen Heirat im Tattoo-Studio und des unbeschwerten Ehe-daseins auf dem Würzburger Volksfest, sichtbar im Video, genießen, als „romantischer“ Stimmungshintergrund besungen vom Chor der eigens gebildeten „Verona-Voces“, die auch das tragische Ende begleiten.

Renate Freyisen

FOTOS NIK SCHÖLZEL

www.mainfrankentheater.de





In dem Stück „Mascha“ geht es nicht um die Tochter von Sommerhaus Prizipalin Brigitte Obermeier, sondern um Lyrikerin Mascha Kaléko.

Einsamkeit und ein trotziger Lebenswille

Mascha – eine Chanson-Revue im Theater Sommerhaus in Winterhausen

Mascha Kaléko (1907-1975) war in den 30er Jahren des vergangenen Jahrhunderts eine der bekanntesten deutschen Lyrikerinnen. Heute ist sie weitgehend vergessen. Das liegt am Schicksal der jüdischen Dichterin, die 1938 ins Exil in die USA flüchten musste, dort aber und später in Israel ihre Heimat, die deutsche Sprache vermisste, nach dem Krieg in Deutschland nie mehr richtig Fuß fasste. Ihr Andenken ruft nun das Theater Sommerhaus in Winterhausen mit der gesungenen Biografie von Rainer Bielfeldt wieder ins Gedächtnis. Die Kaléko trat einst im Kabarett mit eigenen Chansons auf, mit ihrer witzigen, ironischen, auch träumerischen „Gebrauchspoesie“. Brigitte Obermeier verwandelt sich nun frappierend ähnlich dank dunkler Lockenperücke in die Dichterin, vermittelt mit ihrem mal einschmeichelnden, mal lasziven, mal subtil anklagenden Gesang in kleinen Szenen, angedeutet durch wenige Requisiten und durch sparsam bewegte Gestik, die vielen Facetten dieser eher traurigen Geschichte eines langen Lebens, geprägt von Einsamkeit, Sehnsucht, Verlust einer Heimat und trotzigem

Lebenswillen. Ein Gegenstand ist meist dabei, eine bunt gemusterte Tasche, denn die Kaléko ist eigentlich immer unterwegs. Am Klavier begleitet Barbara Zimmermann die vertonten Gedichte, leider manchmal etwas zu laut, so dass nicht immer jedes Wort verständlich rüberkommt. Gleich am Anfang wird das Schicksal der Kaléko deutlich bei „Ich bin als Emigrantenkind geboren“, sowie ihr Motto „Zur Heimat erkor ich mir die Liebe“, die Liebe zu Mitmenschen, zu ihrem Mann, dem Sohn, den kleinen Leuten in der Großstadt; doch ein Gefühl der Traurigkeit bleibt: „Ich war so allein, ich lernte dabei unauffällig streben“. Diese Melancholie, dieser Welt-schmerz aber wird immer wieder konterkariert von einem Witz, etwa in den kleinen lustigfrechen Gedichten über die Tierwelt. Und der Alltag, etwa die Arbeit im Büro, die Mühle der Woche, das Großstadtleben, der Kampf ums Geld der kleinen Leute ermüdet; davon künden die Songs. Einen Trost gibt es: „Am Abend schreib ich manchmal ein Gedicht“. Die Gedanken an den Tod wie im halbernten Chanson vom sterbenden Schwan oder ans Alter wie im „Lied ans erste graue Haar“

begleiten sie, auch wenn sie wie in den USA sich ermahnt „Nimm's auf die leichte Schulter“. Eine Klammer aber ist mitbestimmend für ihr ganzes Leben, bis zu ihrem Tod 1975 in Zürich, die Sehnsucht nach Nähe zu geliebten Menschen: „Die Andern sind das weite Meer, du aber bist der Hafen ...“

Renate Freyksen

FOTOS ANDREA WURMBÄCK

www.theater-sommerhaus.de



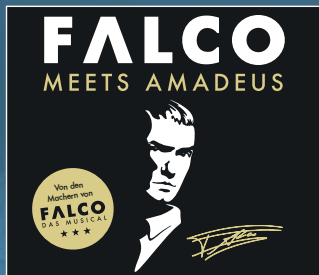
Kultur für die Tasche!

Kulturello

- 4 x 3 Monate zum Einstecken
- oder fürs Web als App

www.kulturello.de

Kontakt: High level - Agentur für Kommunikation
Breite Länge 5 - 97078 Würzburg
E-Mail info@kulturello.de



2.3.26 WÜRZBURG CCW



12.3.26 WÜRZBURG CCW



20.4.26 WÜRZBURG CCW

TICKETS: WWW.COFO.DE



500 Überlebende des Luftschuttkellers einer innerstädtischen Klosteranlage am 16. März 1945 waren Ausgangspunkt für einen musikalisch-literarischen Wandelgang durch den Originalschauplatz von damals.

Leuchtende Erinnerung

Das Würzburger Mozartfest gewinnt 2025 den begehrten Preis Opus Klassik

Mit einer eindringlichen Reise in die Nacht des 16. März 1945 hat das Mozartfest Würzburg den diesjährigen Opus Klassik in der Kategorie „Innovatives Konzert des Jahres“ gewonnen. Die preisgekrönte musiktheatrale Installation „Hell ist die Nacht“ verwandelt den historischen Luftschuttkeller der Würzburger Klosteranlage der Schwestern des Erlösers in einen Ort der Erinnerung. Zwischen kühlen Mauern und liturgischen Klängen entfaltet sich ein sinnlicher Wandelgang, in dem Lyrik, Zeitzeugenberichte und Musik aus vier Jahrhunderten

ineinandergreifen – ein Kunstwerk, das die Narben des Krieges hörbar macht. Die Produktion, 2024 im Rahmen des Mozartfest-Mottos „Schuld und Vergebung“ uraufgeführt und 2025 im Gedenken an das Kriegsende erneut gezeigt, begeisterte Publikum und Kritik mit 16 ausverkauften Vorstellungen. In Berlin nahm das Würzburger Team den Preis entgegen – unter ihnen Regisseur Max Koch, Dramaturgin Tamara Yasmin Quick, Bühnenbildner Thorben Schuhmüller und Evelyn Meinung, Intendantin des Mozartfestes, die sich tief bewegt zeigte: „Wir sind glücklich, stolz und dankbar, dass

diese Produktion überregional zum Leuchten gebracht wird.“ Auch Schwester Monika Edinger, Generaloberin der Kongregation, sprach von einem unerwarteten Geschenk. „Wir sind froh und stolz, Teil des Ganzen zu sein.“ Beim festlichen Galaabend im Berliner Konzerthaus, moderiert von Desirée Nosbusch, feierte sich die Klassikwelt – und Würzburg stand im Glanzlicht der Erinnerungskunst. Eine Buchpublikation zu „Hell ist die Nacht“ erscheint im Dezember im Verlag Theater der Zeit. *nio*

FOTO DITA VOLLMOND

www.mozartfest.de



DER THEATERPREIS GEHT AN ...

Der Theater- und Orchesterförderverein des Mainfranken Theaters hat Ballettdirektorin Dominique Dumais und die Tanzcompagnie des Mainfranken Theaters mit dem diesjährigen Theaterpreis ausgezeichnet. Das Team der Theaterkasse erhielt den Förderpreis. Aus der Tanzcompagnie sei ein echtes Dreamteam entstanden, würdigte Eric Gauthier in seiner Laudatio. Die Arbeit der Compagnie zeichne sich dabei sowohl durch einen besonderen Zusammenhalt der Gruppe als auch durch das Hervorheben von Individualität aus. „Die Tänzerinnen und Tänzer beweisen immer wieder aufs Neue, wie vielfältig Tanz in der Darbietung sein kann“, so Gauthier. Würzburg könne stolz sein, eine solche Tanzcompagnie unter der Leitung von Dominique Dumais am Mainfranken Theater zu wissen. Er kenne Dominique Dumais seit vielen Jahren und habe ihren Weg stets verfolgt. „Aus einer fantastischen Tänzerin ist eine fantastische Leiterin geworden.“ Auf dem Spielplan stehen in der laufenden Saison sowohl die Wiederaufnahmen von Eros (ab 18. Oktober) und Tanzen bis in die Puppen (ab 8. November), als auch mit Briefe an... (ab 31. Januar) und Vox et spiritus (ab 25. April) zwei Neukreationen. sky, Foto Dita Vollmond

Heißer Stilmix für kalte Tage

Gute Laune garantiert beim Kissinger Winterzauber 2025/2026

Wenn die Tage kürzer und kälter werden, erwacht Bad Kissingen zu neuem kulturellem Leben. Beim diesjährigen Kissinger Winterzauber erfüllt einmal mehr Musik die Winterzeit und verwandelt das Staatsbad in eine Bühne für besondere Klangerlebnisse. Vom 11. Dezember 2025 bis 3. Januar 2026 lädt das Musikfestival bei insgesamt 16 Veranstaltungen dazu ein, außergewöhnliche Konzertmomente in einzigartigem Ambiente zu erleben. Stimmungsvolle Auftritte, Ausnahmetalente, Tanzcrews sowie Ensembles begeistern Gäste aus nah und fern. Als fester Programmpunkt im Kulturbereich fasziniert der Kissinger Winterzauber mit Leidenschaft, Vielfalt und höchstem Niveau. Schon die Eröffnung mit dem Jugendmusikcorps sorgt für ein stimmungsvolles Willkommen, bevor das Programm seine ganze Vielfalt entfaltet. So bringen die mitreißenden Shows von voXXclub unbändige Lebensfreude in die Konzertsäle, während die KissSingers mit ihrer „Gospel-Christmas“ eine besinnliche Atmosphäre schaffen. Dazwischen zeigen Formate wie „All I Want For Christmas“, dass auch bekannte Weihnachtshits neu gedacht und schwungvoll präsentiert werden können. Einen ganz besonderen Akzent setzt der Auftritt von Stefanie Heinzmann, die ihre unverwechselbare Stimme mit klassischen Instrumenten verbindet und damit Pop und Klassik zu einem Gänsehauterlebnis verschmelzen lässt. Auch die Tradition hat beim Kissinger Winterzauber ihren festen Platz: Bei der Europäischen Weihnacht oder dem festlichen Zusammenspiel von Trompete und Orgel entfalten klassische Klänge ihre ganze Wirkung. Gleichzeitig beweisen Konzerte wie „It's Christmas“, dass sich Pop, Jazz und Klassik bestens ergänzen und so perfekt auf die Feiertage einstimmen. Ein Höhepunkt ist zudem der

Auftritt von Igudesman & Joo. Seit 20 Jahren begeistern sie mit ihrem unvergleichlichen Mix aus Klassik und Comedy – und verabschieden sich nun mit einem „Best Of“-Programm voller Virtuosität, Humor und Emotionen. Dass der Kissinger Winterzauber nicht nur musikalisch, sondern auch tänzerisch glänzt, zeigen zwei große Abende: Mit Tschaikowskys „Schwanensee“ wird klassische Eleganz auf die Bühne gebracht, bevor „Break the Dance“ ein energiegeladenes Spektakel präsentiert, bei dem Tanz und Musik in moderner Form verschmelzen. Auch sonst ist Abwechslung garantiert: Stefan Eichner interpretiert die Lieder von Reinhard Mey auf eindrucksvolle Weise, Pianist Amadeus Wiesensee begeistert mit seiner Virtuosität, und das Kult-Ensemble Blechschaden mit Bob Ross verbindet Blasmusik mit kabarettistischem Humor. Für Rockfans hält das Festival ebenfalls ein Highlight bereit: Ray Wilson, ehemaliger Sänger von Genesis, bringt die größten Hits der Bandgeschichte zurück auf die Bühne. Zum festlichen Abschluss entführen die Scala & Kolacny Brothers mit ihren einzigartigen Neuinterpretationen bekannter Pop- und Rockhymnen in eine ganz eigene Klangwelt. So wird der Kissinger Winterzauber einmal mehr zu einem Erlebnis für alle Sinne. Er verbindet die Magie der festlichen Jahreszeit mit der Kraft der Musik und schafft Augenblicke, die lange in Erinnerung bleiben. Lassen Sie sich unter www.kissingerwinterzauber.de inspirieren und finden Sie Ihre Lieblingsveranstaltung.

kwz

FOTOS JULIA WESELY, VOXXCLUB, BLECHSCHADEN, NATHAN DOBBELAERE

Karten im Vorverkauf können auch online erworben werden sowie darüber hinaus telefonisch unter 0971.8048-444, persönlich in der Tourist-Information Arkadenbau und per Mail an kissingen-ticket@badkissingen.de.

Die Scala & Kolacny Brothers entführen mit einzigartigen Neuinterpretationen bekannter Pop- und Rockhymnen in eine ganz eigene Klangwelt.



Die mitreißende Shows von voXXclub bringt unbändige Lebensfreude in den Konzertsaal.



Igudesman & Joo präsentieren ein „Best Of“-Programm voller Virtuosität, Humor und Emotionen.



Das Kult-Ensemble Blechschaden mit Bob Ross verbindet Blasmusik mit kabarettistischem Humor.



Ray Wilson, ehemaliger Sänger von Genesis, bringt die größten Hits der Bandgeschichte zurück auf die Bühne.

DER KÖNIG DER LÖWEN
THE MUSIC LIVE IN CONCERT

Großes Orchester,
Solisten & Chor
Mit Screen-Animationen

25.01.26 | 19 Uhr
WÜRZBURG • Congress Centrum

ROYAL CLASSICAL BALLET
presents

Schwanensee

Ballett auf
allerhöchstem Niveau!

25.02.26 | 20 Uhr
WÜRZBURG • Congress Centrum

CINEMA
FESTIVAL
SYMPHONICS

mit Leinwand-
Animationen

THE BEST OF
**HANS
ZIMMER**
IN CONCERT

Künstlerische Leitung: Stephen Ellery

03.03.26 | 20 Uhr
WÜRZBURG • Congress Centrum

Großes
Orchester,
Solisten
und Chor

Mit Leinwand-
Animationen

**GAME OF THRONES &
HOUSE OF THE
DRAGON**
DAS KONZERT

13.03.26 | 20 Uhr
WÜRZBURG • Congress Centrum

**salutsalon
heimat**

Zwei Geigen,
ein Cello, ein Klavier
und kreative Energie!

05.07.26 | 19 Uhr
WÜRZBURG • Congress Centrum

TICKETS: www.highlight-concerts.de
& an allen bekannten VVK-Stellen. **eventim**



Die Pianistin Danae Dörken und Vibraphonist Pascal Schumacher nehmen das Publikum mit auf eine inspirierende Entdeckungsreise durch die Schaffensperioden von Philip Glass.



Gemeinsam mit dem jungen Cellisten Simon Tetzlaff schwanen die Weikersheimer Wohnzimmerkünstler vom Aris Quartett zwischen der Illusion ersehnten Glücks und der fatalen Erkenntnis der miserablen Wirklichkeit.

Klang-Universum

Die Tauberphilharmonie: von Kammermusik bis zu vokalen Meisterwerken

„Jeder schimpft auf das Wetter, aber keiner tut etwas dagegen“, sagte Mark Twain einmal. Für Weikersheim gilt das nicht – die Tauberphilharmonie setzt dem grauen Winter ein farbenreiches Musikprogramm entgegen. Am 15. November eröffnet Max Uthoff mit seinem Kabarettabend „Alles im Wunderland“ die Saison. Tags darauf erklingen Bachs doppelchörige Motetten, interpretiert von der Gaechinger Cantorey. Am 20. November folgt die „Nah dran“-Reihe: Danae Dörken und Pascal Schumacher widmen sich der Musik von Philip Glass. Zwei Tage später verbindet das Quartett „Les Égarés“ Jazz, Folk und Avantgarde zu einem eigenen Klanguniversum. Ein festlicher Höhepunkt ist das Weihnachtskonzert am 11. Dezember mit dem Grammy-nominierten Ensemble „Il Pomo d'Oro“, das Werke von Vivaldi und Händel spielt. Das neue

Jahr beginnt am 2. Januar mit dem Neujahrskonzert „zwei:takt“, gefolgt von der Pianistin Alexandra Dovgan (9. Januar) mit Musik von Bach bis Schubert. Der Heidelberger HardChor sorgt am 17. Januar mit „Männerschicksale XII“ für vokale Wucht, während das Musical „Die Schöne und das Biest“ (22./23. Januar) Familien begeistert. Am 25. Januar präsentiert die Reihe „Schubert im Wohnzimmer“ das berühmte Streichquintett. Auch im Februar bleibt es spannend: Lucie Horsch und Thomas Dunford (7. Februar) sind mit Musik von der Renaissance bis zum Impressionismus zu hören. Konstantin Krimmel & Ammiel Bushakewitz (13. Februar) widmen sich Schuberts „Die schöne Müllerin“.

FOTOS © JULIAN MÄHRLEIN, © NICOLA DALMASO,
© OSCAR TURSUNOV, © OLIVER BORCHERT

www.tauberphilharmonie.de



Fernab von oberflächlicher Show oder technischer Demonstration besticht Alexandra Dovgans Spiel durch beeindruckende Konzentration, gepaart mit einer Reinheit des Ausdrucks und kreativer Vorstellungskraft.



Noch keine 15 Jahre ist das Kammerorchester „Il Pomo d'Oro“ alt und gehört aktuell zum Aufregendsten, was in Sachen historisch informierter Aufführungspraxis europaweit zu erleben ist.



MUSIK

In Concert!

HILFE DURCH SPASS

Jeder Ton bedeutet Hilfe: Leporello verlost daher 3x2 Eintrittskarten für die Benefiz-Gala Regenbogen am 8. März 2026 im Congress-Centrum Würzburg. Wer dabei sein möchte, beantwortet einfach folgende Frage: Welcher Verein veranstaltet die Benefiz-Gala im CCW? Die Antwort auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an: kunstvoll Verlag, Stichwort: „Regenbogen“, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 1. Februar. Die Teilnehmer:innen an der Verlosung (ob E-Mail oder Postweg) erklären sich mit ihrer Zusendung damit einverstanden, dass ihre geschickten Daten für den Zweck der Ziehung gespeichert, danach gelöscht und nicht an Dritte weitergegeben werden. Über die Gewinner:innen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. nio

Gelebte Menschlichkeit

Benefiz-Gala zugunsten der Kinderkrebssstation „Regenbogen“ im CCW

Wenn ein Kind an Krebs oder einem Tumor erkrankt, gerät das Leben der ganzen Familie aus den Fugen. Plötzlich bestimmen Krankenhausaufenthalte, Therapien und Sorgen den Alltag. Seit gut 40 Jahren steht die gemeinnützige „Elterninitiative Regenbögen für leukämie- und tumorkranke Kinder Würzburg e.V.“ Familien in dieser schweren Zeit zur Seite. Um diese Arbeit zu unterstützen, lädt der Verein „Hilfe durch Spaß e.V.“ am 8. März 2026 zur großen Benefiz-Gala ins Congress-Centrum Würzburg ein. Und der hat Tradition: Seit 1997 unterstützt der Verein die Station „Regenbogen“

durch verschiedene Aktivitäten. Seit mehr als 20 Jahren begeistert das Profi-Ensemble mit einem musikalischen Feuerwerk aus Klassik, Pop-Rock und Filmmusik erst in Aschaffenburg und dann auch in Würzburg. Moderiert von Markus Priester, wird der Abend Jahr für Jahr leidenschaftlich inszeniert, abwechslungsreich interpretiert und immer neu gestaltet. Der gesamte Erlös geht an die Kinderkrebssstation „Regenbogen“ in der Würzburger Uniklinik. Damit werden unter anderem Elternwohnungen in Kliniknähe, psychosoziale Betreuung, Musiktherapie, Klinikclowns und Forschungsprojekte finanziert. Bis

heute konnten so mehr als zwei Millionen Euro gesammelt werden – ein starkes Signal gelebter Mitmenschlichkeit. „Die Benefiz-Gala ist für die Station Regenbogen viel mehr als nur ein Konzert“, betont Dr. Helmut Strohmeier, Vorstand des Vereins „Hilfe durch Spaß e.V.“. „Sie zeigt den betroffenen Familien, dass sie nicht allein sind – dass Menschen zusammenstehen, um Trost, Mut und Hoffnung zu schenken.“

Nicole Oppelt

FOTO SABINE CUMISKEY

Karten sind ab sofort erhältlich, www.benefizkonzert-Regenbogen.de und www.hilfedurchspass.de

www.zonta-wuerzburg.de
Karten kosten 40/35/30/25 Euro, mit fünf Euro Ermäßigung für Schülerinnen und Schüler, Studierende und Menschen mit Behinderung (Begleitperson frei, Nachweis erforderlich). Im Vorverkauf in Würzburg im Eckhaus (Langgasse 8), bei Juwelier Görde (Wilhelmstr. 1), im Hugendubel (Kürschnerhof 4) und bei der Buchhandlung Knodt (Textorstr. 4).

Dem Leben entgegen

Pianistin Ragna Schirmer gibt ein Benefizkonzert in der Hochschule für Musik in Würzburg

Am 28. Februar 2026 ist es wieder Zeit für eine liebgewonnene Tradition: An diesem Abend lädt der Zonta Club Würzburg in die Hochschule für Musik zu einem besonderen Benefizkonzert ein. Die Pianistin Ragna Schirmer, „Artiste étoile“ beim Mozartfest 2023, präsentiert ihr Programm „Dem Leben entgegen“ – eine Hommage an Clara Schumann, die als Pianistin, Komponistin und Wegbereiterin für Künstlerinnen ihrer Zeit Geschichte schrieb. Schirmer gehört zu den herausragenden Musikpersönlichkeiten der Gegenwart. In ihren Interpretationen verbinden sich „die Kunst der Nuance mit einer kompromisslosen Liebe zum Detail sowie einer großen Sensibilität für histori-

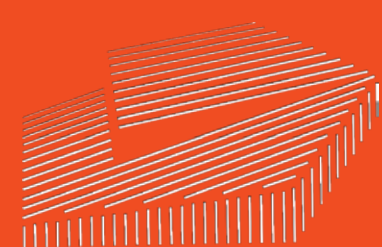
sche Bezüge“, so Dr. Esther Knemeyer von der Universität Würzburg. Das Konzertprogramm umfasst Werke von Clara Schumann, Robert Schumann (in Claras Fassung), Franz Schubert, Franz Liszt und Ludwig van Beethoven – ein musikalischer Bogen, der die Romantik in all ihrer emotionalen Tiefe lebendig werden lässt. Für Ragna Schirmer ist der unmittelbare Kontakt zum Publikum essenziell: „Es geht bei meinen Moderationen nicht so sehr darum, Dinge zu erklären. Mir ist wichtig, den Hörern den Genuss zu erweitern.“ Das Benefizkonzert findet zugunsten der Projekte des Zonta Club Würzburg statt, der sich weltweit für die Förderung von Frauen und Mädchen engagiert.

Nicole Oppelt



22.03.2026 / 15:00 UHR / BAD ORB / KONZERTHALLE
28.03.2026 / 15:00 UHR / ASCHAFFENBURG / STADTHALLE

Tickets & Infos bei allen bekannten VVK-Stellen und unter www.star-concerts.de



Weihnachts- schlagertherapie



4/12

Ein bisschen heile
Welt zu Weihnachten
Donnerstag, 4.12.25
19:30 Uhr

2/1

Neujahrskonzert
Bayerisches Landes-
jugendorchester

11/1

Alexandra Dovgan
Klaviertalent

7/2

Nah dran:
Lucie Horsch +
Thomas Dunford
Blockflöte + Laute

13/2

Die schöne Müllerin
Schuberts großer
Liederzyklus

21/2

Wallis Bird+ SPARK
Visions of Venus

6/3

Symphonie
Fantastique + Montero
Stuttgarter
Philharmoniker

uvm.

info+tickets:
tauberphilharmonie.de
07934 995 999 9



Klang und Gewissen

Die Konzertreihe *Kunstklang in Feuchtwangen* startet nun schon in die 12. Saison

Seit mehr als einem Jahrzehnt verwandelt die Reihe Kunst-Klang die kleine fränkische Festspielstadt in ein klingendes Forum für Musik, Reflexion und Begegnung. Anfang Dezember öffnen sich erneut die Pforten – und das mit einem Abend, der Kunst und Politik in einen spannungsvollen Dialog setzt. Unter dem Titel „Volkseigent“ widmen sich Pianistin Ragna Schirmer, der Schlagzeuger Matthias Daneck und der Schauspieler, Regisseur und Autor Axel Ranisch der Musiklandschaft der DDR – einer Welt zwischen Avantgarde und Anpassung, zwischen Regimekritik und Regimetreue. „Es ist die Begeisterung des Publikums“, sagt Christiane Karg, Initiatorin und künstlerische Leiterin der Reihe, „die mich immer wieder antreibt, neue Programmideen zu entwickeln und immer wieder neue Musik zu präsentieren.“ Diese ist spürbar: Seit 2014 gelingt es Karg, mit feinem Gespür Programme zu kuratieren, die weit über die Grenzen Feuchtwangens hinauswirken. Auch in der neuen Saison bleibt der Anspruch, Musik als Spiegel gesellschaftlicher Themen zu begreifen und zur Auseinandersetzung anzuregen. Im Eröffnungskonzert bringen Ranisch, Schirmer und Daneck Musik, Politik und Ästhetik zusammen. Sie verwenden Kompositionen und Texten von

Paul Dessau, Friedrich Goldmann, Thomas Brasch, Sarah Kirsch und Eva Strittmatter zu einem eindringlichen Klangbild. Bekannte Namen treffen auf Vergessene, Privates steht neben Politischem. „Wie politisch können musikalische Kompositionen sein?“, fragen die Künstlerinnen und Künstler. Aber auch: „Hatte die DDR einen ‚eigenen Ton‘, der das System widerspiegelt, in dem die Werke entstanden sind? Welches Bild zeichnet die Lyrik der DDR, welches Ideal fokussiert die Kunst, welche Zukunft leuchtet auf? In Wort und Musik führen die Musikerinnen und Musiker durch vier Jahrzehnte DDR-Geschichte, in denen Kunst immer auch Haltung bedeutete. Sie zeigen Widersprüche zwischen Avantgarde und Anpassung auf, setzen Musik und Lyrik ins Spannungsfeld zwischen Regime-Kritik und -Treue. Das Konzert am 7. Dezember um 19 Uhr in der Stadthalle Kasten ist mehr als ein musikalischer Streifzug durch die Jahre 1949 bis 1990. Es verspricht einen Abend zwischen Erinnerung und Gegenwart zu werden – und zeigt schlussendlich, dass Feuchtwangen längst zu einem Ort geworden ist, wo Musik mehr will, als nur zu klingen. Bereits Anfang des Jahres geht die Reihe übrigens weiter. Feste Termine sind das traditionelle Konzert zum Valentins-

tag („Mozarts geheime Brief an das allerliebste Bäsle-Häsl“), das immer am 14. Februar stattfindet sowie das Sommer-Konzert („Verklärte Nacht“) im Kreuzgang, das die Sommer-Festspielzeit diesmal am 16. August 2026 abschließt. Das vierte Konzert im Bunde findet am 3. Mai unter dem Titel „Barocke Pracht waren Pomp und Freude“ statt. nio

FOTOS DANEK © DAVID SCHÖNHAU, SCHIRMER MAIKE HELBIG

www.kunstklang-feuchtwangen.de



Der Schlagzeuger Matthias Daneck ist am 7. Dezember gemeinsam mit Ragna Schirmer und Axel Ranisch zu erleben.

Krankheit, Tod, Genuss

Verdis Oper „La Traviata“ löst Begeisterungstürme am Mainfranken Theater aus

Mit Verdis „La Traviata“ einem Seelendrama, das manche zu Tränen rührte, gelang dem Mainfranken Theater Würzburg in der Blauen Halle ein eindrucksvoller Saisonstart. Verdis Oper von der Kurtisane Violetta, nach dem Roman von Alexandre Dumas „Die Kameliendame“, ist heute die wohl meistgespielte Oper der Welt. In Würzburg hatte der Erfolg drei Gründe: das auf feinste emotionale Nuancen der Musik eingehende Dirigat des Generalmusikdirektors Mark Rohde, die exzellente Riege an Sängerinnen und Sängern vornehmlich in den Hauptrollen, und die lebendige, ganz auf menschliche Konflikte konzentrierte Regie von Olivier Tambosi und Christiane Boesiger. Das Ganze angelegt in einem schlichten, vorwiegend schwarzen, auch glitzernden Bühnenbild mit drehbaren Stationen und wenigen Requisiten zur Andeutung der Schauplätze. Als Kontrast zur heutigen Kleidung kam der Chor im letzten Akt in bunter Karnevalsmaskerade. Das Leben draußen, nach dem Tod, geht eben weiter. Drinnen wird alles bestimmt von der Krankheit Violettas. Gleich zu Anfang, während der Ouvertüre, ist Violetta zu sehen in ihrem weißen Gitterbett als Hinweis auf ihre tödliche Erkrankung, die Schwindsucht. Durch die ganze Oper zieht sich ihr Aufbegehren gegen ihr unentrinnbares Schicksal. Das fein aufspielende Philharmonische Orchester Würzburg beginnt luzid, lässt sich oft viel Zeit, breitet auch untergründig Düsteres aus neben aufmunternd spritzigen Momenten, steigert, wo nötig, mit Verve. Während Violetta sich hier bei Beginn als hinfällig Kranke präsentiert, verwandelt sie sich beim Fest in ihrem Salon zur eleganten Lebendame im Kreis der Pariser Halbwelt, die begeistert das berühmte Trinklied „Libiamo“ anstimmt. Alfredo Germont kümmert sich um Violetta, als sie einen Schwächeanfall erleidet und verliebt sich in sie. Da entscheidet sie sich für ihn und das Glück und schiebt entschlossen das

Bett, also die Krankheit weg. Später, im Garten außerhalb von Paris, genießt das Paar selig die harmonische Zweisamkeit, bis Alfredo erfährt, dass seine Geliebte alles verkaufen will; er eilt weg, um sich Geld zu verschaffen, als sein Vater erscheint, um Violetta, die für bürgerliche Vorstellungen anruchige Kurtisane, zum Verzicht auf Alfredo zu überreden, da sonst Heirat und Ehe der Tochter auf dem Spiel stünden. Nach innerem Kampf willigt Violetta aus Liebe ein, schreibt Alfredo einen Abschiedsbrief und flieht nach Paris. Im Salon der Kurtisane Flora trifft dort Alfredo Violetta wieder, die ein Verhältnis mit dem Baron, Daniel Fiolka, vortäuscht. Alfredo beleidigt sie, sein Vater aber weist ihn zurecht. Während des Karnevals neigt sich Violettas Leben dem Ende zu; Trost spendet ihr Alfredos liebevoller Abschiedsbrief. Sie liegt in ihrem Bett, während um sie herum die Karnevalsgesellschaft feiert; todkrank sieht sie Alfredo noch einmal, hat eine letzte Freude an ihm und stirbt in seinen Armen. Dass diese innerlich packende, melancholisch stimmende Tragödie so überzeugend und menschlich ergreifend über die Bühne geht, liegt an den Sängerinnen und Sängern, vor allem aber an der Darstellung der Violetta durch die Georgierin Sophie Gordeladse als Violetta. Ihr klarer, reiner, unaufdringlich virtuoser Sopran verfügt über eine strahlende Höhe und eine schimmernde Kopfstimme, drückt alle Facetten von hinschmelzender Liebe bis zu innerer Verzweiflung wunderbar aus, gestaltet die Arien mit locker eingebundenen Koloraturen. Ihr Alfredo wird von Jurai Holý bestens verkörpert als etwas impulsiver Liebhaber; sein fülliger, wohlklingender Tenor steigert sich immer mehr bis zum schönen Schlussduett. Als Flora gefällt Vero Miller mit glamouröser Ausstrahlung als Salonlöwin und kraftvoll glänzender Stimme. Barbara Schöller gibt sicher singend eine besorgte Annina, und Leo Hyunho Kim als Vater Germont, ein bärtiger, würdevoller alter



Mann, gestaltet mit seinem vollen Bariton den bürgerlichen Patron überzeugend. Der Chor, lebendig eingebunden ins Geschehen, singt wohlthuend abgestuft mit rundem, weichem Klang. Begeisterter Applaus!

Renate Freyeisen

FOTOS NIK SCHÖLZEL

www.mainfrankentheater.de

Wird Siegfrieds Liebe stark genug sein, um den Fluch zu brechen?



Traum aus Bewegung, Musik und Emotion

Anfang 2026 verzaubert das Ballett „Schwanensee“ im Congress Centrum Würzburg

Wenn im Januar das Licht über Würzburg sanfter wird und der Winter seine stille Magie entfaltet, öffnet sich im Congress Centrum der Vorhang für eines der ergreifendsten Werke der Ballettgeschichte: „Schwanensee“. Das Crown Ballet kehrt nach seiner gefeierten Tournee mit einer neuen Inszenierung zurück, begleitet

von einem Live-Orchester, das Tschaikowskys Musik in all ihrer schimmernden Tiefe erklingen lässt. „Schwanensee“ ist seit jeher mehr als ein Ballett. Es ist ein Traum aus Bewegung, Musik und Emotion. Die Geschichte um die Prinzessin Odette, die durch einen Fluch dazu verdammt ist, tagsüber als Schwan und nur nachts als Frau zu leben, ist von einer zarten Melancholie durchzogen. Wenn Prinz Siegfried ihr begegnet, beginnt ein Tanz zwischen Wirklichkeit und Illusion, Liebe und Täuschung. Doch mit dem Erscheinen der dunklen Odile, dem Spiegelbild der Reinheit, verdichtet sich die Atmosphäre bis die Grenzen zwischen Licht und Schatten verschwimmen. Die

Musik Tschaikowskys trägt diese Geschichte wie ein Fluss: mal leise und entrückt, mal mächtig und aufwühlend. Jede Note scheint Teil eines großen Traums zu sein, in dem sich Schönheit und Tragik untrennbar verbinden. Die präzise Choreografie des Crown Ballets übersetzt diesen Traum in Bewegung: fließend, fragil, von jener Anmut, die man nur im klassischen Ballett findet. So wird „Schwanensee“ zu einem Moment des Innehaltens: ein Abend, an dem das Zeitlose Gestalt annimmt und die Musik noch nachhallt, wenn das Licht längst erloschen ist. *nio*

FOTOS CROWN BALLET

www.Mein-Ballett.de



19.03.2026 / 20:00 UHR / ASCHAFFENBURG / STADTHALLE
20.03.2026 / 20:00 UHR / BAD ORB / KONZERTHALLE

Tickets & Infos bei allen bekannten VVK-Stellen und unter www.star-concerts.de



22.01.2026 / 20:00 UHR / BAD ORB / KONZERTHALLE
23.01.2026 / 20:00 UHR / LOHR AM MAIN / STADTHALLE
06.02.2026 / 20:00 UHR / BAD NEUSTADT A. D. SAALE / STADTHALLE
08.02.2026 / 20:00 UHR / ASCHAFFENBURG / STADTHALLE

Tickets & Infos bei allen bekannten VVK-Stellen und unter www.star-concerts.de

EINLADUNG ZUM INNEHALTEN

Wenn sich die Tage verkürzen und der Duft von Winter in der Luft liegt, öffnet sich in Würzburg eine Tür zu einer anderen Welt: Das Crown Ballet bringt am 3. Dezember den Ballettklassiker „Der Nussknacker“ auf die Bühne – begleitet von einem Live-Orchester, das Tschaikowskys Musik in feinen, leuchtenden Farben erklingen lässt. „Der Nussknacker“ ist weit mehr als ein Märchenballett. Es ist eine Einladung, für zwei Stunden in die Tiefe der Fantasie einzutauchen. Anmutige Tänze, sanft fließende Bewegungen und die vertrauten Klänge von Tschaikowskys Komposition verschmelzen zu einem Erlebnis, das seit Generationen Menschen berührt. Inmitten des festlichen Bühnenbilds entfaltet sich die Geschichte der jungen Marie, die von ihrem geheimnisvollen Patenonkel Drosselmeier eine Nussknackerpuppe geschenkt bekommt – und damit den Schlüssel zu einer Traumwelt, in der Mut, Liebe und Staunen regieren. Basierend auf E.T.A. Hoffmanns Erzählung „Nussknacker und Mausekönig“ nimmt das Stück das Publikum mit auf eine Reise zwischen Wirklichkeit und Traum, zwischen Weihnachtsabend und Wunderland. „Der Nussknacker“ ist eine jener Geschichten, die man immer wieder sehen kann, weil sie sich mit jedem Jahr verändert – so wie das Licht im Advent. Für Kinder ist es oft der erste Kontakt mit klassischem Ballett, für Erwachsene eine Rückkehr in das Land der Kindheitsträume. Und wenn am Ende der letzte Ton verklingt, bleibt für einen Moment jene Stille, in der sich die Magie des Theaters ganz leise entfaltet. *nio*

Foto Crown Ballet

www.Mein-Ballett.de



MUSIK

Tanz

Getanzte Facetten einer Persönlichkeit

In „Solo für drei“ wird mit dem Leitgedanken „Kollektiv“ erstmals ernst gemacht

Das eine sowohl „die“ sein kann als auch „jene“, heute eher so, morgen so, das gehört zu den Mysterien des Menschseins: Der Mensch ist nicht aus einem Guss. Diesen Mysterien ist Thomas Kopp in seiner Produktion „Solo für drei – eine Choreographie des Dialoges“ auf der Spur. Drei Tänzerinnen loten die Facetten einer imaginierten Persönlichkeit aus. Dabei sind sie abwechselnd Performerin, Choreografin. Und Dramaturgin. Das Stück ist noch bis Ende März in der „Theaterhalle am Dom“ zu sehen. Der sorgfältig ausgeführte 60-Minüter des „kollektivs anderer Tanz“ ist völlig anders als alles, was Thomas Kopp bisher präsentiert hat. Zum ersten Mal steht kein aktuelles politisches oder gesellschaftlich brisantes Thema im Zentrum. Obwohl ihm politische Themen, wie Thomas Kopp sagt, unter den Nägeln brennen. Und zwar vor allem die Frage: Rücken wir gesamtgesellschaftlich gesehen zu weit nach rechts? Doch im Grunde wird darüber genug debattiert. Das „Kollektiv“ wurde diesmal zum Kerngedanken. Bisher war Theaterleiter Kopp, wiewohl Teil des „kollektivs anderer Tanz“, stets derjenige, der „gemacht“ hat. Alle Eigeninszenierungen sind von ihm choreografiert. So war das bis dato regulär. Doch mit welchem Recht darf eigentlich einer allein schlussendlich bestimmen? In der aktuellen Produktion gibt Thomas Kopp „Macht“ ab. Die drei Performerinnen erhalten Raum, sich selbst choreografisch und dramaturgisch auszuagieren. Beim Entstehen des Stücks stellte das vor spannende Probleme. Die drei in

einem aufwändigen Probenprozess hervorgegangenen Soli, die jeweils eine Facette der imaginierten Persönlichkeit zum Ausdruck bringen, werden synchron aufgeführt. Alles andere würde auch keinen Sinn machen. Facetten einer Persönlichkeit stehen ja auch bei einem „echten Menschen“ nicht nebeneinander. Sie sind in komplexer Weise miteinander verwoben. Die Zuschauer sitzen in der Mitte der Theaterhalle auf schwarzen Drehstühlen. Schauen mal nach rechts oben, wo am und hinter dem Geländer eines Balkons getanzte wird. Nach links. Wo eine Tänzerin auf Augenhöhe performt. Dann nach hinten, die Treppentufen empor, wo das dritte Solo präsentiert wird. Allein die Musik, die zwischen New Age und Soul angesiedelt ist, auch Walzer-Elemente kommen vor, zu finden, war ein Akt. Wie bringt man etwas so Komplexes wie eine Persönlichkeit musikalisch zusammen? Genau hier wird die Produktion auch politisch. Sie zeigt: Es braucht viel Zeit, sich auf einen anderen Menschen einzulassen. Auf seine verschiedenen Facetten. Die zum Teil angeboren sind. Die häufiger noch aus Erfahrungen resultieren. Aus guten. Und vor allem schlechten. Das Stück ist letztlich hochpolitisch. Denn richten wir den klaren Blick in die Gesellschaft, wird unweigerlich erkennbar: Wir befinden uns in einer schlimmen Lage. Die Menschen sind gegeneinander aufgehetzt. Die Gesellschaft ist so zersplittert, wie die vom „kollektiv anderer Tanz“ präsentierte Persönlichkeit zersplittert bliebe, gäbe es nicht den Schlussakt, in dem sich die Teile wiedervereinen, in dem es zur Integration kommt. Die Ge-

sellschaft ist von dieser Integration weit entfernt. Die einzelnen Teile driften immer weiter auseinander. Irgendwohin.

Pat Christ

FOTOS PAT CHRIST

In der Produktion „Solo für drei“ ist Performerin Sophie Charlotte Becker sowohl Tänzerin als auch Choreografien und Dramaturgien (Bild rechts).

Sonja Golubkova ist hier als Solistin zu sehen, in einem anderen Solo agiert sie als Choreografin, in einem dritten als Dramaturgin (Bild Mitte).

Milena Junge lotet in ihrem Solo eine von drei Facetten der vom „kollektiv anderer Tanz“ imaginierten Persönlichkeit aus (Bild links).



KUNST KLANG

FEUCHTWANGEN
2025 / 2026

7. Dezember 2025
Volkseigenton
Komposition & Politik
mit Ragna Schirmer (Klavier),
Matthias Daneck (Schlagzeug)
und Axel Ranisch (Autor & Regisseur)

14. Februar 2026
„An das allerliebste Bäsle-Häsele“
Mozarts geheime Briefe
mit Christiane Karg (Sopran), Liese Klahn
(Klavier) und Isabel Karajan (Rezitation)

3. Mai 2026
„Diese waren Pomp und Freude“
Barocke Pracht
mit Andreas Scholl (Countertenor)
und Tamar Halperin (Cembalo)

Kartentelefon 09852 90444
www.kunstklang-feuchtwangen.de

Exklusiv zum 300-jährigen Jubiläum hat das Bürgerspital Weingut einen Sonderbocksbeutel mit einem Silvaner aus der Würzburger Abtsleite kreiert.



300 Jahre Bocksbeutel

2026 wird es festlich: Das Bürgerspital Weingut erinnert an die Ikone fränkischer Weinkultur



Heute ist die markante Bocksbeutel-Flasche ein unverwechselbares Markenzeichen Frankens und Botschafter fränkischer Weine.

300 Jahre Bocksbeutel – und Würzburg stellt die Gläser bereit. Das Bürgerspital Weingut kündigt für 2026 ein Festprogramm an, das die ikonische Flasche nicht nur feiert, sondern erzählt: so von Herkunft, Handwerk und dem eigenen Rhythmus eines Weinguts, das seit 1726 als Wiege des Bocksbeutels gilt. Damals wurden die Steinweine des Jahrgangs 1718 in jenes bauchige Gefäß gefüllt, versiegelt mit dem Stadtsiegel – ein Qualitätsversprechen, das bis heute trägt. Wer das Jubiläum schmecken will, markiert sich den 11. April: Bei der „Themenweinprobe Bocksbeutel“ steht das fränkische Original selbst im Mittelpunkt – begleitet von Geschichten, einer kleinen Brotzeit und feinen Kleinigkeiten. Ebenfalls spannend gestaltet sich das „Bocksbeutel-Schlendern“ durch den Holzfasskeller mit Blick in Edeltahl und Schatzkammern. Vier Termine (23. Mai, 11. Juli, 26. Septem-

ber. und 17. Oktober, jeweils um 17 Uhr), vier Weine, viele Anekdoten. Der Höhepunkt: die „Kulinarische Schatzkammer Probe“ am 14. November – exklusiv, menübegleitet von den Weinstuben, mit großen Jahrgängen aus der Schatzkammer. 2026 bringt noch mehr Bewegung ins Glas: Am 18. April und 13. Juni, jeweils um 11 Uhr, geht es „in den Stein“. Die Würzburger Stein-Tour führt durch eine der berühmtesten Lagen Frankens. Vier Weine unterwegs, eine kleine Vesper und – oben angekommen – ein Glas Würzburger Stein-Harfe Silvaner GG inmitten der VDP Großen Lage. Wer gerne feiert, merkt sich den 20. November: Das Kelterhallen Weinfest verwandelt die Kelterhalle mit Live-Musik, Speisen und Weinauswahl in eine Partylocation – bei freiem Eintritt. Und noch in diesem Jahr macht das Bürgerspital Lust auf Vorfreude: An allen Advents-Samstagen um 17 Uhr lädt das Advents-Schlendern in

den großen Weinkeller. Drei ausgewählte Weine, dazu kleine, leckere Überraschungen – eine schöne Einstimmung auf die Weihnachtszeit. Wer einmal die kühle Luft der Keller geatmet hat, versteht, warum der Bocksbeutel mehr ist als eine Flasche: Er ist Haltung, Form gewordene Landschaft, fränkische Handschrift. Exklusiv zum 300-jährigen Jubiläum entsteht zudem ein Sonderbocksbeutel mit Silvaner aus der Würzburger Abtsleite, verfügbar ab Frühling 2026. Fürwahr ein bleibendes Stück Jubiläum für das Regal, das in limitierter Auflage präsentiert wird. Und weil Weihnachten vor der Tür steht: Was könnte schöner sein als ein Ticket für ein Weinevent – ein Geschenk für gemeinsame Momente, die unvergesslich sind. *nio*

FOTOS BÜRGERSPITAL WEINGUT, PEXELS.COM

■ Karten und Termine gibt es online unter www.buergerspital.de/weinevents



Ökologisch und fair

Leporello verlost in der Adventszeit Bio-Genussboxen von Köhlers Vollkornbäckerei

„Seit 1986 backen wir in Würzburg frische Backwaren in 100% Bio-Qualität“, sagt Bäckermeister Ernst Köhler. Er und sein Team handeln aus Überzeugung und dazu gehört auch „der komplette Verzicht auf industrielle Fertigmischungen und Hilfsmittel, wie zum Beispiel nicht deklarierungspflichtige technische Enzyme.“

Dass sich klassische Weihnachtsleckereien und bewusste Herstellung nicht ausschließen, möchte Ernst Köhler Ihnen zeigen und so hat er auch in diesem Jahr feine Genussboxen zusammengestellt. Darin zu finden sind das beliebte Lebkuchen-Trio (bestehend aus je einem Früchte-, Kokos- und Elisenlebkuchen), ein delikater 200g Buterstollen sowie die „Faire Elise“ –

fair deshalb, weil die Rohstoffe, die den weitesten Weg nach Deutschland haben und nicht regional bezogen werden können – nämlich Bananen und Schokolade – nicht nur ökologisch, sondern auch fair gehandelt sind. Abgerundet wird das Paket mit 500g „Köhlers Mischung“ Bio-Arabica-Bohnen, mittelstark geröstet von Mee Kaffee aus Bad Neustadt an der Saale.

Verlosung

Leporello verlost sechs dieser Genussboxen an diejenigen unter Ihnen, die uns sagen können, seit wann Ernst Köhler in Bio-Qualität backt. Antwort per Postkarte unter Angabe von Adresse und Telefonnummer an: kunstvoll Verlag, Stichwort: Köhlers Genussboxen, Plei-

cherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 1. Dezember. Einsendungen des Lösungswortes ausschließlich an den Verlag und nicht an Köhlers Vollkornbäckerei. Die Teilnehmer:innen erklären sich mit ihrer Zusendung damit einverstanden, dass ihre Daten für den Zweck der Ziehung gespeichert, danach gelöscht und nicht an Dritte weitergegeben werden. Über die Gewinner:innen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Köhlers Vollkornbäckerei steht in keinem Zusammenhang mit der Durchführung des Gewinnspiels, sondern stellt lediglich den Gewinn zur Verfügung. *red*

FOTOS KÖHLERS VOLLKORNBÄCKEREI, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM, ©PAUTOVAJU-DEPOSITPHOTOS.COM

www.koehlers.bio



RUND UM DEN LEBKUCHEN

Weihnachten ohne Lebkuchen? Undenkbar! Wer einmal so richtig in die Welt des Traditionsgebäcks eintauchen möchte, hat vom 28. bis 30. November dazu eine einmalige Gelegenheit: Von Freitag bis Sonntag bieten namhafte regionale Lebkuchenbäckereien ihre Produkte auf dem Lebkuchenmarkt in Rehau an. Mittlerweile sind Lebkuchner aus Oberfranken, der Oberpfalz und auch aus Sachsen auf dem Kulinarikerevent vertreten. Man darf sich auch viele weitere Produkte rund um das Gebäck freuen, wie zum Beispiel auf Lebkuchenlikör, Lebkuchenglühwein, Lebkuchenbratwürste, Gebäck, Schokoladen und andere Naschereien. *sek*



BÜRGERSPITAL

W Ü R Z B U R G

Genussvolle
Momente
schenken:

- Kulinarische Weinproben
- Stein-Tour
- Bocksbeutel-Schlendern
- Weinpräsente ...



Weinevents



Weinshop



VDP-WEINGUT

Theaterstr. 19 · 97070 Würzburg · Tel. 0931 3503-451
www.buergerspital-weingut.de



Feine Tropfen

Im vielfältigen Sortiment der GWF findet sich das passende Weingeschenk

Weihnachten kann kommen! Das Team der Winzergemeinschaft Franken eG ist präpariert. Sein Geschenktipp lautet: ausgezeichnete regionale Weine der GWF. Und das aus mehr als nur einem guten Grund: Die national und international prämierten Weine der GWF passen perfekt zum festlichen Menü – und unter jeden Weihnachtsbaum. In den unterschiedlichen Vinotheken lassen sich verschiedene Geschenkideen für Weinfreunde und alle, die es werden wollen, entdecken.

Erfahrene Mitarbeiter informieren über die charakteristischen Feinheiten der Weine und finden für jeden Geschmack eine passende Auswahl. Das umfangreiche Angebot reicht von klassischen

Weinen über Sekt und Secco bis hin zu spritzigen Weinschorlen und alkoholfreien Varianten sowie hochwertigen Geschenkverpackungen.

Die Winzergemeinschaft Franken eG (GWF) steht für das, was den Frankenwein so besonders macht: Herkunft, Handwerkskunst und Leidenschaft. Seit der Gründung im Jahr 1959 hat sich die GWF zu einer der sechs größten Winzergenossenschaften Deutschlands entwickelt. Heute vereint sie rund 900 Winzerinnen und Winzer, deren Reben auf über 1.200 Hektar zwischen Spessart, Steigerwald, Maindreieck und Taubertal wachsen.

Das vielfältige Weinsortiment umfasst alle bedeutenden fränkischen Rebsorten. Jede Weinregi-

on, jede Einzellage, jeder Winzer und jede Winzerin verleihen den Weinen ihre unverwechselbare Note. Dank moderner Kellertechnik, nachhaltigem Weinbau und der Leidenschaft erfahrener Kellermeister und Kellermeisterinnen entstehen Weine mit klarem Herkunftsprofil, die regelmäßig nationale und internationale Auszeichnungen erhalten.

Auf Besuch freuen sich die Frankenvinothek in Repperndorf, die SteigerwaldVinothek in Iphofen, die TaubertalVinothek in Reicholzheim, die Mainschleifen-Vinothek in Volkach, der Winzerkeller in Stetten sowie die Mainwein Bistros in Volkach und Würzburg.

red

FOTOS STEFAN BAUSEWEIN, © MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

www.gwf-frankenwein.de



Die national und international prämierten Weine der GWF passen perfekt zum festlichen Menü – und unter jeden Weihnachtsbaum.

CLASSICO
BALLET
NAPOLI
ITALY

der
Nussknacker

NUSSKNACKER IST WEIHNACHTEN!

25.12.25 Aschaffenburg
08.01.26 Bad Neustadt
15.01.26 Würzburg

CLASSICO
BALLET
NAPOLI
ITALY

Schwanensee

KLASSISCHE BALLETTKUNST IN VOLLENDUNG!

10.01.26 Lohr am Main
29.01.26 Aschaffenburg

CLASSICO
BALLET
NAPOLI
ITALY

Cinderella

EIN ZAUBERHAFTES MÄRCHENBALLET!

06.02.26 Bad Kissingen
22.03.26 Lohr am Main
27.03.26 Aschaffenburg

28.03.26 Bamberg
06.04.26 Würzburg



Kulinarische Auszeiten

Weihnachten wie bei Oma – der besondere Adventskalender beschert eine aktive Zeit bis zum Fest

Die Zeit bis Weihnachten ist eine besondere. Gemeinhin nennt man sie stille Zeit. Das mag sicher auf die Natur zutreffen, die sich im Winterschlaf von den Strapazen des vergangenen Jahres erholt. Für viele von uns ist es mitunter allerdings die stressigste Zeit, weil hier und da noch etwas zu erledigen ist, Vorbereitungen für das Weihnachtsfest zu treffen sind oder beruflich zum Jahresende noch einiges unter Dach und Fach gebracht werden will. Da tut es gut, wenn es etwas gibt, das einen für kurze Zeit aus dem Trott reißt und ein Lächeln ins Gesicht zaubert. „Nanettes Weihnachtsbäckerei“ ist solch eine Ver-

führerin zur Pause im besten Sinne. Der Adventskalender in der handlichen quadratischen Box hat für jeden Tag im Dezember ein leckeres Rezept oder eine Dekoidee parat, die Auge und Gaumen Freude macht. Seien es duftende Orangen, leckeres Glühwein-Gelee, ein Rumtopf, eine Backmischung für Apfel-Zimt-Törtchen, Vogelfutterplätzchen oder Fränkisches Hutzelbrot. Stimmungsvoll fotografiert und mit leicht umsetzbaren Anleitungen versehen, möchte man gar alles kurzerhand liegen lassen und mit großem Appetit ans Werk gehen. Welch Glück für die, die dem Drang sofort nachgeben und zur Tat schreiten können. Alle andere können ihr kreatives Werk ja auf den Feierabend verschieben. Vielleicht sogar die bessere Idee: So kann man sich den ganzen Tag auf den Abend freuen. Was gibt es Schöneres? Vorfreude ist ja bekanntlich die schönste Freude. sek

FOTO PIXABAY.COM/CONGERDESIGN,
©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

Nanettes Weihnachtsbäckerei.
Backrezepte und winterliche Deko-
Ideen. 32 Karten. ars vivendi Verlag,
Cadolzburg 2021, 16.90 Euro



PROFIWISSEN FÜR DIE BACKSTUBE

Selbstgebacken schmeckt am besten. Da kommen Weihnachtsplätzchen, nett als Geschenk verpackt, ganz besonders gut an. Viele leckere Plätzchenrezepte hält das erst vor kurzem erschienene „Große Buch der Weihnachtsbäckerei“ als Anregung bereit. Von Vanillekipferl und Zimtsternen bis zu Marzipanlebkuchen, Spekulatius und Früchtebrot: Mit 120 Rezepten, fundiertem Profiwissen über Teige, Glasuren und Dekorationen wird diese Plätzchen-Bibel zum treuen Begleiter für die perfekte Winterbackstube. Darüber hinaus gibt das schön gestaltete Buch jede Menge Tipps, damit die frisch gebackenen Plätzchen bis zur Geschenkübergabe schön knusprig und voller Aroma bleiben. Die Autorin, Susann Kreihe, entwickelt seit vielen Jahren mit Leidenschaft kreative und passgenaue Rezepte. Ihre Kreationen erscheinen regelmäßig in Kochbüchern und Zeitschriften verschiedener Verlage. red

Susann Kreihe: Das große Buch der Weihnachtsbäckerei 256 Seiten,
Christian Verlag 2025, 39.99 Euro





**FREUDE SCHENKEN,
DIE MAN SCHMECKT.**

Entdecken Sie erlesene Weine und stilvolle Geschenkideen in unseren Vinotheken oder bequem im Online-Shop.

Winzergemeinschaft Franken eG
Alte Reichsstraße 70 · 97318 Kitzingen
www.gwf-frankenwein.de

*Für fröhliche
Wei(h)nachten!*



DIVINO FRANKENS FEINE WEINE

Winzer Glühwein




Unsere Empfehlung für besinnliche Stunden – DIVINO Winterzauber Glühwein. Erhältlich im Einzelhandel, in unseren Vinotheken, in Nordheim und Thüngersheim, oder direkt bei uns auf einer unserer weihnachtlichen Veranstaltungen:

★ **DIVINO WEIHNACHTSMARKT** bei DIVINO Nordheim
22. UND 23. NOVEMBER / 11 BIS 20 UHR / EINTRITT FREI

DIVINO EG

WWW.DIVINO-WEIN.DE

Langgasse 33, 97334 Nordheim a. Main
und Untere Hauptstraße 1, 97291 Thüngersheim

Genussvolle
Weihnachtszeit

Traditionelle Lebkuchen, feines Mürbteiggebäck und leckere Plätzchen aus unserer Weihnachtsbäckerei – mit besten Bio-Zutaten und von Hand gemacht.

Köhlers

VOLLKORNBÄCKEREI

www.koehlerst.bio





STUBEN-
ADVENT

Während der Vorweihnachtszeit wird man gerne ein bisschen nostalgisch – und wo ließe sich dieser Sehnsucht besser nachgeben als im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim? An den ersten drei Adventssonntagen wird hier „Advent in fränkischen Stuben“ gefeiert: mit Musik und Lesungen, Konzerten und Mitmach-Angeboten in den historischen Häusern. Da werden fränkische Kartoffellebkuchen gebacken, Strohsterne gebastelt oder Christbauschmuck aus Bienenwachs hergestellt. Ein Höhepunkt ist das Weihnachtsspiel nach Hans Sachs, das die Theatergruppe der Volkstanzgruppe Eschenbach zusammen mit den Aurataler Sängern und der Eschenbacher Hausmusik am 14. Dezember aufführt (freilandmuseum.de). FR, Foto ©merrydolla-Depositphotos.com

Ein Hauch von Dolce Vita

Mit einer Prise Nostalgie stimmen die Tenors di Napoli auf Weihnachten ein

Noch nie war Italien so festlich nah! Wer sich nach stimmungsvollen Weihnachtsklängen, südländischer Herzlichkeit und dem unvergleichlichen Zauber der Dolce Vita sehnt, ist bei diesem besonderen vorweihnachtlichen Konzert der Tenors di Napoli am 11. Dezember in der Aschaffenburg Stadthalle genau richtig. Die drei charmanten Sänger Francesco Malafronte, Cosimo D' Ambrosio und Antonio Palumbo verzaubern mit ihren einzigartigen Stimmen und werden dabei vom brillanten Pianisten Angelo Gallone begleitet. Gemeinsam entführen sie ihr Publikum auf eine musikalische Reise voller italienischer Leidenschaft und stimmen ihr Publikum auf das nahende Fest ein. Das Programm „Italian Christmas Dreams“ vereint die schönsten klassischen Weihnachtslieder, große italienische Opernarien, neapolitanische Volksweisen sowie unvergessene internationale Evergreens. Mit me-



Die drei italienischen Tenöre stimmen in Aschaffenburg auf die Festzeit ein.

diterraner Eleganz und viel Gefühl entsteht eine festliche Atmosphäre, die Herzen berührt und die Vorfreude auf Weihnachten noch größer macht. Das Erfolgsgeheimnis des Trios: italienisches Temperament, eine Prise Nostalgie und der unverzichtbare Hauch Romantik – perfekt

abgestimmt auf die schönste Zeit des Jahres. Ein kulturelles Highlight für alle, die Musik, Lebensfreude und die besondere Magie der Weihnachtszeit lieben. kf

FOTO KONZERTAGENTUR FRIEDMANN

Karten im Vorverkauf sind erhältlich über eventim.de und reservix.de.

KLANGWELTEN OHNE GRENZEN

Erstmals lädt die Volkshochschule Rhön-Grabfeld und Münnerstadt am 14. Dezember um 17 Uhr gemeinsam mit dem Schlosshotel Bad Neustadt zu einem Adventskonzert mit kulinarischem Auftakt in die Wandelhalle ein. Auf Aperitif und Fingerfood folgt eine musikalische Weltreise mit dem Cuarteto Latinoamericano de Bamberg. Die vier Starmusikerinnen und -musiker sind in weltbekannten Orchestern tätig und haben unter dem Motto „Klangwelten ohne Grenzen“ ein vielseitiges Programm mit internationalen Meisterwerken aus unterschiedlichsten Ländern zusammengestellt. Das Programm umfasst Werke aus Barock, Klassik, Romantik und Moderne und verbindet lebhaft, dynamische Sätze mit ruhigen, nachdenklichen Passagen. Das junge Ensemble präsentiert klassische Kompositionen ebenso wie rhythmisch geprägte Stücke und gibt dabei Einblick in die Vielfalt internationaler Musiktraditionen. Das Cuarteto Latinoamericano de Bamberg besteht aus Raúl Teo Arias (1. Violine), Benjamin Gatuzz (2. Violine), Paulina Riquelme (Viola) und Guilherme Nardelli Monegatto (Violoncello). Mit ihren Konzerten möchten sie Menschen aller Altersgruppen an klassische Musik heranzuführen und zeigen, dass diese Kunstform offen für alle ist – unabhängig von Vorkenntnissen oder Herkunft. „Unser Ziel ist es, durch Musik eine emotionale Verbindung zu schaffen“, sagt Raúl Teo Arias, Leiter des Ensembles. Karten sind unter www.reservix.de oder www.adtickets.de erhältlich. td, Foto Martin Timphus



Das Cuarteto Latinoamericano de Bamberg präsentiert am 14. Dezember in einem Adventskonzert in Bad Neustadt Meisterwerke aus aller Welt.



LEBENSART

Weihnachten schenken!

Tschaikowskys „Nussknacker“ verzaubert Jung und Alt am 25. Dezember in Aschaffenburg, am 8. Januar in Bad Neustadt und am 15. Januar im Würzburger Congress Centrum.

Prachtvoll inszeniert

Mit dem „Nussknacker“ ein Hauch Magie zu Weihnachten verschenken

Seit über hundert Jahren gehört Peter Tschaikowskys Ballettklassiker „Der Nussknacker“ fest zur Theater- und Musikkultur der Welt. Jeden Winter freuen sich Jung und Alt auf die Gelegenheit, erneut in die zauberhafte Atmosphäre dieses Meisterwerks einzutauchen, um ein wenig von der Magie zu erspüren, die dieses Ballett umgibt.

Nur in der Kindheit – jener Zeit, in der Traum und Wirklichkeit untrennbar verbunden sind – scheint alles möglich: sich im nächsten Moment in einen schönen Prinzen

zu verlieben, außergewöhnliche Abenteuer unter dem Weihnachtsbaum zu erleben oder der Mitternacht dabei zu lauschen, wie sie die wundersamsten Wünsche ankündigt.

Das aus der Wiege des europäischen Tanzes stammende Ensemble des Classico Ballet Napoli bringt am 15. Januar im Congress Centrum Würzburg eines der erfolgreichsten Werke des klassischen Balletts auf die Bühne – in einer prachtvollen Inszenierung, die liebevoll die Tradition bewahrt und zugleich behutsam mit moderner Choreografie und zeitgenössischem Ausdruck verfeinert ist.

Schon im ersten Moment entfaltet sich die tänzerische Präzision des Ensembles – ergänzt durch liebevoll gestaltete Bühnenbilder und Kostüme, die den Zauber der Weihnachtswelt zum Leben erwecken.

Getragen von Tschaikowskys unsterblicher Musik und dem tänzerischen Können des Ensembles entfaltet sich eine zauberhafte Welt: Puppen erwachen zum Leben, Mäuseheere kämpfen gegen eine mutige Spielzeugarmee – und mitten darin wächst der Glaube daran, dass Wunder möglich sind.

Besonders zu Weihnachten, wenn Träume wahr werden.

Eine zauberhafte Weihnachtsgeschichte über den Triumph der Liebe – für die ganze Familie. *kf*

FOTOS: KONZERTAGENZUR FRIEDMANN,
©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

■ Weitere Info und Karten unter www.klassisches-ballett.com



FRÄNKISCHE KRIPPENWEGE

Eine große Tradition haben in Franken die Krippen. Das zeigt sich unter anderem beim Krippenweg in Bad Staffelstein: In den Schaufenstern und den Kirchen der Stadt lassen sich verschiedene Interpretationen des Weihnachtsgeschehens entdecken – zum Beispiel während des Adventsmarkts am 29. und 30. November (www.bad-staffelstein.de). Zu Krippen aus aller Welt führt im Nürnberger Land der Krippenweg in Neunkirchen am Sand (28. November bis 6. Januar 2026). Höhepunkt ist die große Dorfkrrippe, deren Szenerie sich im Laufe der Wochen ändert: von Mariä Verkündigung über Christi Geburt bis zum Besuch der Heiligen Drei Könige. Kinder lösen das Rätsel der Sternennralle und über den Audioguide lauscht man adventlichen Geschichten und Liedern (www.urlaub.nuernberger-land.de). *FR*

MUSICAL WELTPREMIERE

SPOTLIGHT MUSICALS

BEST OF GALA

Domplatz Fulda
11. & 12.06.26

DER SCHIMMELREITER

EIN MYSTERY-MUSICAL VON DENNIS MARTIN
nach dem Welterfolg von Theodor Storm

30.05.-30.08.2026

SCHLOSSTHEATER FULDA

Tickets und Info: 0661 2500 8090
www.spotlight-musicals.de

Die Kreuzgangfestspiele in Feuchtwangen sind seit fast 80 Jahren ein Garant für hochwertiges Theater und eine ganz besondere Kulisse.



Große Gefühle

Die Kreuzgangfestspiele gehen mit sechs Produktionen in die neue Spielzeit

Seit 1949 verbinden sie hochwertiges Theater und eine einmalige Kulisse. Am 9. Mai 2026 starten die Kreuzgangfestspiele Feuchtwangen vor den Arkaden des Kreuzganges im Herzen der Altstadt in ihre 78. Spielzeit und bieten damit das ideale Weihnachtsgeschenk für Freilichttheaterfans. Freuen dürfen die sich nämlich 2026 auf sechs Produktionen. Drei auf der Bühne im romanischen Geviert vor den Arkaden, drei auf den Bühnen des Nixel-Gartens, der zweiten Festspiel-Stätte an der alten Stadtmauer mit Wehrturm. Dazu gibt es im Rahmen der Reihe Kreuzgangspiele extra – beliebt wie traditionell – wieder einen Theaterspaziergang und eine Mitternachtsrevue.

Im Kreuzgang bringt das Feuchtwanger Theater immer wieder die ganz großen Geschichten auf die Bühne, adaptiert berühmte Romane, erarbeitet eigene Fassungen und zeigt Klassiker in frischem und neuem Gewand. In der nächsten Saison stehen „The Great Gatsby“ und „Diener zweier Herren“ auf dem Programm. In F. Scott Fitzgeralds Roman entfaltet sich ein Panorama glühender Leidenschaften und menschlicher Dramen – mitten im Amerika der wilden 1920er Jahren, der so genannten „Roaring Twenties“, natürlich mit passender Musik unterlegt. Carlo Goldonis berühmteste Komödie lässt nach allerlei urkomischen und lustigen Verwicklungen die Liebe siegen.

Für Kinder und Familien zeigen die Festspiele „Die kleine Hexe“ von Otfried Preußler, die träumt, eine große Hexe zu sein.

Im Nixelgarten zeigt die Bühne Bumm für Kinder ab drei Jahren „Die Prinzessin auf der Erbse“. Für Jugendliche haben die Festspiele 2026 dort eine moderne Interpretation des Klassikers „Der Sandmann“ von E. T. A. Hoffmann im Programm. Erwachsene dürfen sich auf die Bühnenversion des Science Fiction-Krimis „1984“ von George Orwell freuen. *sek*

FOTOS N. BRUEHL, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

■ Weitere Informationen zu den Stücken und Karten im Vorverkauf gibt es unter www.kreuzgangspiele.de

Übersinnlich poetisch

Anfang Juni 2026 feiert das Musical „Der Schimmelreiter“ in Fulda Weltpremiere

Theodor Storms Novelle „Der Schimmelreiter“ ist weltbekannt. Das Erfolgsteam von spotlight musicals in Fulda bringt die Geschichte 2026 in Fulda als Weltpremiere von Anfang Juni bis Ende August auf die Bühne des Schlosstheaters. In dem bildgewaltigen Mystery-Musical trifft Spuk auf Realität und Liebe trotz dem Aberglauben, während ein geisterhaftes Pferd für Gänsehautmomente sorgt.

„Für mich ist das neue Musicalprojekt eine echte Herzensangelegenheit“, erklärt Komponist und Autor Dennis Martin. „Schon seit vielen Jahren geistert in mir die Geschichte des Schimmelreiters umher. Die Idee, aus dem Stoff ein Musical zu machen, hat mich nie losgelassen und ist über die Jahre

regelrecht zu einem inneren Bedürfnis geworden. Ich halte Theodor Storms Erzählung für eines der größten Werke der deutschen Literatur. Ihm gelingt es virtuos, eine klassische Außenseitergeschichte mit den unheimlichen und übersinnlichen Elementen einer Gothic Novel im Stil von Bram Stoker (Dracula) oder Edgar Allan Poe zu verbinden. Der ständige Wechsel zwischen Spuk und Realität sorgt für eine enorme Spannung. Vor allem aber erzählt Storm im Schimmelreiter eine unglaublich berührende Liebesgeschichte, die in ihrer emotionalen Tiefe an Shakespeares „Romeo und Julia“ erinnert und doch auf ihre Art ganz anders ist. Einzigartig ist auch Storms poetische Beschreibung der Natur. Die Landschaft, in der

die Geschichte spielt, ist nicht nur bloße Kulisse, sondern ein wesentlicher Bestandteil der Handlung. Das Meer als permanente, unberechenbare Bedrohung und gleichzeitig als Spiegel der menschlichen Seele fungiert wie ein eigenständiger Charakter. Genauso wie das rätselhafte weiße Pferd, das nicht von dieser Welt zu sein scheint. Ich möchte diese phänomenale Geschichte in ihrer Sogwirkung, ihrer erzählerischen Wucht und in ihrer unglaublichen Schönheit auf die Musicalbühne übertragen und freue mich sehr, dass die Zeit gekommen ist und mein Traum im Sommer 2026 endlich wahr wird!“, so Dennis Martin. Man darf gespannt sein. *red*

FOTO PIXABAY.COM/PEZIBEAR

■ Karten: www.spotlight-musicals.de



Der besondere Geschenk-Tipp zu Weihnachten: Der Schimmelreiter – Das Mystery-Musical ist ab Anfang Juni in Fulda zu sehen. Karten sind bereits erhältlich.



Elf Berliner blasen,
was das Blech hält.

Kultur ist brilliant

Mit seinem Eventprogramm 2026 liefert das Kulturamt Haßfurt viele Geschenk-Tipps

Vom Krimi-Dinner über die Reisereportage bis hin zu Kabarett und Konzertveranstaltungen mit einer Bandbreite von Schlager bis französischem Progrock spannt sich das Eventprogramm des Kulturamtes Haßfurt für 2026. Vielfältiger geht es kaum. Wer eine gehörige Portion Glücksgefühle gepaart mit unvergesslichen Erinnerungen zu Weihnachten verschenken möchte, wird hier bestimmt fündig.

Erinnerungen beleben und Sehnsucht wecken lässt sich beispielsweise bei allen Italienfreunden mit Martin Engelmanns Live-Multivisionsshow „Auf der Suche nach Italien“ am 26. Februar. Sie zeichnet ein opulentes Bild eines der schönsten Länder unserer Erde. Entstanden ist eine Ode an die Menschlichkeit, die Vielfalt und die Schönheit, die uns alle miteinander verbindet, wenn die Frage gestellt wird, was es wirklich bedeutet, Italien zu suchen und zu finden.



Pam Pam Ida haben ihr neues Album im Tascherl: Nehmts mi mit.

Doch lieber Musik? Mit Witz, Schirm und Frack? Dann könnte die Brass Band Berlin, zu Gast in Haßfurt am 1. März, die richtige Wahl sein. Hier darf man sich freuen auf einen jazzigen, swingenden, groovenden, Traditionals hauchenden, Dixie-jubelnden und Klassik zelebrierenden Volldampf-

Hurricane aus elf Ausnahmemusikern. Ob Bach oder Beatles, Rossini oder Gershwin – alles wird mit Grips, Temperament, Originalität und Virtuosität angegangen.

Für Pop, der immer etwas anders als der Alltägliche daherkommt, steht Pam Pam Ida. Am 13. März geben sie den Blick frei auf ihre Welt durch die melancholische, die romantische, die absurde und auch durch die abgründige Brille. Mixen Indie mit Folk und traditionellen Sounds. Auch mit ihrem neuen Album „Nehmts mi mit“ beschreiten sie im Popdschungen lustvoll neue Wege.

Über 1000 gespielte Shows in Europa, tobendes Publikum – was Mario Nowack als Robbie Williams Double auf der Bühne abliefern, verblüfft auch die Fachwelt. Am 14. März sorgt „The Robbie Experience“, in Optik und Sound super-nah am Original, für eine atemberaubend explosive Show. sek

FOTOS ALEX BAHR, SONJA HERPICH, MANFRED POLLERT,
©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

Das ganze Programm und Karten
für alle Events im Vorverkauf unter
www.kulturamt-hassfurt.de



Gewinner der SAT1 „The Tribute“-Show: The Robbie Experience.

HASSFURTER STUBENMUSIK
"Weihnachten mit der Stubenmusik"
Fr. 19.12.25 20 Uhr

COME TOGETHER
Classic Rock tribute
Mo. 5.1.26 20:30 Uhr

TBC
"Womerschomadasin",
fränk. Kabarett
Fr. 9.1.26 20 Uhr

KRIMI DINNER
"Schröder ermittelt",
3-Gänge-Menü &
Wasserflattrate
So. 18.1.26 17 Uhr

AUF DER SUCHE NACH ITALIEN
Martin Engelmann
Do. 26.2.26 20 Uhr

THE UKULELE ORCHESTRA OF GREAT BRITAIN
40th Anniversary Tour
Fr. 13.2.26 20 Uhr

BRASS BAND BERLIN
"Spaß mit Brass",
Bigband-Kabarett
So. 1.3.26 18 Uhr

PAM PAM IDA
"Nehmts mi mit",
Pop, Indie
Fr. 13.3.26 20 Uhr

THE ROBBIE EXPERIENCE
Europes No.1 Robbie
Williams Tribute Band
Sa. 14.3.26 20 Uhr

PIPPO POLLINA
"La vita è bella così
com'è" mit Band
So. 15.3.26 18 Uhr

KNEIPENSINGEN
für alle!
mit David & Res
Do. 26.3.26 20 Uhr

ANNETTE VON BAMBERG
"Es gibt ein Leben
über 50...", Kabarett
Do. 16.4.26 20 Uhr

CONNOR & DIE SONNTAGSAFÄHRER
"Schön war die Zeit",
50er, 60er, Oldies
Sa. 18.4.26 20 Uhr

EVA KARL FALTERMEIER
"Ding Dong", Kabarett
Do. 30.4.26 20 Uhr

SCHLONGONGES
"Themaverfehlung",
Comedy
Sa. 9.5.26 20 Uhr

JONAS GÖBEL
"Visions in Sound",
internat. Komponist,
Piano, Filmmusik
So. 10.5.26 18 Uhr

LINA BÔ
"Lina Bô live",
Liedermacher,
Blumenkinder
Mi. 13.5.26 20 Uhr

LAZULI
"Être et ne plus être",
französ. Progrock
Sa. 16.5.26 20 Uhr



Zur Finissage von „Skate ´n´Art in der Stadthalle am 30. November bietet ein Kunsthandwerkermarkt zudem viele Tipps für große und kleine Geschenke. Für Musik und Genuss in stimmungsvoller Atmosphäre ist gesorgt.

Das gesamte ausführliche Programm der Stadthalle Lohr für die nächsten Monate sowie Karten im Vorverkauf gibt es im Internet unter www.stadthalle-lohr.de.

Kunst regionaler Kuntschaffender bietet die Finissage des Projektes „Skate ´n´Art“ im Foyer der Stadthalle. Einen Spaß für die ganze Familie ist die Happy Jungle Show am 19. April 2026.



Beste Unterhaltung garantieren Jay Alexander, Kevin Pabst und Sophie-Magdalena Reuter bei ihrer festlichen Neujahrsgala „Melodienträume“. Kabarettist Max Uthoff überrascht mit seinem Programm „Alles im Wunderland“.



Kultur verschenken!

Das Programm der Stadthalle Lohr bietet Anregungen von Kunst bis Kabarett

V ielfältiger könnte die Auswahl kaum sein, soll unter dem Gabentisch ein Häppchen Kultur liegen. Aus dem Programm der Stadthalle Lohr lässt sich üppig schöpfen.

Zum Saisonfinale des Ausstellungsprojektes „Skate ´n´Art“ am 30. November von 14 bis 21 Uhr im Foyer der Stadthalle stehen nochmals Werke vieler regionaler Künstlerinnen und Künstler im Angebot. Unterschiedlichste Stile von Malerei über Graffiti bis zum Grafikdesign zeigen nicht nur die Vielfältigkeit künstlerischen Schaffens, sondern sollen durch den Verkauf der Werke auch Drittmittel für die Neugestaltung des Skaterplatzes in Lohr a.Main generieren. Wer also Kunst wählt, schenkt doppelt Freude.

Wer zu geistreicher Komik und Hintersinn neigt, liegt mit Max Uthoffs neuem Kabarettprogramm „Alles im Wunderland“ am 9. Januar richtig. Worum es hierin geht? Vielleicht um den Tod, Kaninchenlöcher und die Frage, wie wir das alles eigentlich aushalten? Vielleicht aber auch nicht. Vielleicht

um die Frage, wer nutzloser für diese Gesellschaft ist, der Rechtsanwalt oder die FDP-Wählerin? Vielleicht aber auch nicht. Vielleicht wird der Wahnsinn unserer Zeit wieder wie gewohnt hinterhältig, absurd, linksextrem und albern aufgearbeitet. Vielleicht aber auch nicht. Seien Sie mutig. Geschenke sollen ja eine Überraschung sein.

Sie zweifeln? Dann doch lieber ein Konzert mit bekanntem Programm? Mit der festlichen Neujahrsgala „Melodienträume“ am 18. Januar sind Sie auf der sicheren Seite. Jay Alexander und Kevin Pabst versprechen mit ihrem musikalischen Gast Sophie-Magdalena Reuter einen unvergesslichen Konzertnachmittag voller Gefühl, Glanz und Gänsehautmomente.

Der gefeierte Tenor Jay Alexander begeistert mit seiner ausdrucksstarken Stimme und bewegenden Interpretationen und versteht es wie kaum ein anderer, Emotionen hörbar zu machen.

Der charismatische Trompetenstar Kevin Pabst zählt zu den besten seines Fachs. Mit seinem virtuellen Spiel, seinem beson-

deren Gespür für Melodien und seiner Bühnenpräsenz verleiht er der Gala eine klangliche Tiefe und Brillanz, die ihresgleichen sucht. Und die junge Sopranistin Sophie-Magdalena Reuter begeistert mit ihrer klaren Stimme, emotionalem Ausdruck und beeindruckender Bühnenpräsenz.

Für alle, die auf der Suche nach einem herrlich heiteren Familien-event sind, hat die Stadthalle Lohr am 19. April etwas Besonderes im Programm: die kunterbunte „Happy Jungle Show“ mit Rotscha aus Kambodscha und Tom Palme. Neben Ausschnitten aus ihren erfolgreichsten Animationsfilmen spielen die beiden ihre mitreißenden Mitmachhits, so dass kein Bein mehr stehenbleiben kann. Mit dabei sind Artis, der Affe aus Afrika, Ze-Ra, das Rastazebra mit den regenbogenfarbenen Rastalocken und der kleine gemütliche Koala Karri als lebensgroße Figuren. Es darf mitgesungen, getanzt, geklatscht und gerätselt werden. Das kommt immer gut an. *sek*

FOTOS STADTHALLE LOHR, ROLAND SCHMITT, ARTMEDIA, ULI SEIS, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM



Gut drauf

12 Tenöre, voXXclub und die Amigos für den Gabentisch

Musik ist ein Gute-Laune-Garant. Davon kann man nie genug haben. Die Devise lässt sich mit Konzertkarten unter dem Weihnachtsbaum gleich in die Tat umsetzen. Wie wäre es mit „The 12 Tenors“ und ihren Songs für die Ewigkeit? 12 Stimmen von 12 faszinierenden Persönlichkeiten reißen die Fans mit klassischen Arien und romantischen Balladen ebenso von den Sitzen wie mit Rock- und Pophymnen. Zu hören sind sie am 22. Januar in der Konzerthalle Bad Orb und am 6. Februar in der Stadthalle Bad Neustadt a.d. Saale.

Ab 2026 zündet auch voXXclub die Bühne an und bringt eine neue und atemberaubende Show – eine Show, nicht einfach ein Konzert – das Lederhos'n Inferno! Knackige Schlager sowie Rock, Pop und Volksmusik heizen dem Publikum richtig ein, einfühlsame Balladen

sorgen für kurze Verschnaufpausen. Neben den neuesten Hits wie „Echo“ und „Alpengirl“ sind auch die bekannten Hits und Ohrwürmer wie „Rock mi“ und „Donnawedda“ dabei. Dank speziellem Lichtdesign verschwimmen Realität und Fantasie, am 19. März in der Stadthalle Aschaffenburg und am 20. März in der Konzerthalle Bad Orb.

Die legendären Amigos haben sich Verstärkung geholt. Bernd und Karl-Heinz Ulrich sind mit ihren Liedern immer ganz nah dran an den Fans. Genauso authentisch und bodenständig wie Vater und Onkel erzählt Daniela Alfinito mit ihren Songs aus dem Leben und stürmt damit regelmäßig die Charts. Das Trio ist am 22. März in Bad Orb und am 23. März in Aschaffenburg zu hören.

sek

FOTOS VOXXCLUB, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

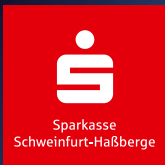
Karten unter www.star-concerts.de



Auf seiner Lederhos'n Inferno Tour heizt voXXclub am 19. März 2026 in der Stadthalle Aschaffenburg und am 20. März in der Konzerthalle Bad Orb ein.

Die ganz besondere
Geschenkkarte zum Weihnachtsfest

DIRK DENZER
PERFORMING ARTS
präsentiert:



Hier direkt
Tickets online



8. INTERNATIONALES Varieté Festival

06.-16. MAI
— 2026 —
**SCHLOSSPARK
WERNECK**



Tickets online unter: www.varietefestival.de
Tickethotline: 069 90283986
täglich erreichbar von 6 bis 22 Uhr zum Festnetztarif



Anlässlich des Hessentages vom 12. bis 21. Juni in Fulda geben sich auf der Domplatzarena viele Musikgrößen das Mikrofon in die Hand.

i Aktuelle Informationen zum Hessentag und Karten zu allen Veranstaltungen unter www.hessentag-fulda.de



Buntes Festivalzentrum

Fulda lockt 2026 mit jeder Menge Highlights zum Besuch der Domstadt

Fulda ist immer einen Besuch wert. 2026 umso mehr, als eine ganze Reihe herausragender Veranstaltungen auf dem Plan stehen. Viele von ihnen lassen sich natürlich auch in ein ganz besonderes Weihnachtsgeschenk verwandeln.

Einmal mehr richtet sich die Aufmerksamkeit auf die Domstadt, wenn erneut eine Musical-Weltpremiere zu feiern ist. Mit einem Faible für historische Stoffe hat sich das Spotlight Musical-Team dieses Mal der weltbekannten Novelle Theodor Storms, dem Schimmelreiter, angenommen. Das Mystery-Musical ist vom 5. Juni bis 30. August im Schlosstheater in Fulda zu erleben. Mehr zum Musical unter www.musicalsommer.de.

Ein weiteres Highlight wirft bereits seine Schatten voraus: Vom 12. bis 21. Juni 2026 verwandelt sich Fulda in ein buntes Festivalzentrum: Der Hessentag, Deutschlands größtes Landesfest, begeistert mit über 1.000 Programm-

punkten, regionalem Genuss, Kultur und Musik inmitten barocker Kulisse. Kurze Wege führen durch die lebendige Innenstadt und das historische Barockviertel bis zur grünen Fulda-Aue. Fulda zeigt sich dabei als Gastgeberin mit Herz, Vielfalt und barockem Charme.

Natürlich darf dabei die Musik nicht fehlen. So kann man sich auf der Domplatzarena auf jede Menge Stars freuen.

Am 12. Juni ist die „Best of Spotlight Gala“ zu erleben. Die Besucher erwartet ein unvergessliches Show-Highlight mit den größten Musicalstars, den beliebtesten Hits aus über 20 Jahren spotlight musicals, einem beeindruckenden Orchester und einem gewaltigen Chor. Freuen Sie sich auf ein einzigartiges Live-Erlebnis auf einer komfortablen Großtribüne – mit bester Sicht, großer LED-Bühnenübertragung und magischen Überraschungen, die Sie so schnell nicht vergessen werden.

Am 13. Juni steht Roland Kaiser auf der Bühne. Clueso folgt am Tag drauf. Am 15. Juni darf man sich auf die Sommernacht der Schlagerstars freuen. In eine Welt jenseits der Vorstellungskraft entführt Avantasia am 16. August.

Roxette sind wieder da – und feiern ihr Comeback 2026 mit unbändiger Energie unter freiem Himmel weiter. Am 17. August auch in Fulda. Am Tag drauf ergreift Sarah Connor das Mikrofon. Mit Deutschem Hip-Hop unterhält der Rapper und Sänger Montez am 19. Juni. Alles ganz in weiß lautet das Motto bei FFH Just White am 20. Juni. Zum Abschluss rockt Peter Dinklage am 21. und 22. Juni die Bühne.

Neben den musikalischen Events kann man sich das 13. Fuldaer Genussfestival (29. Juli bis 9. August), die Lange nach der Museen am 5. September vormerken. *sek*

FOTOS STADT FULDA/CHRISTIAN TECH,
©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

i www.tourismus-fulda.de



Gemeinsame Vorfreude

Geteiltes Staunen bei Musikshow und preisgekrönter Filmmusik im CCW

Würzburg begeistert mit einem Kulturprogramm, das keine Wünsche offenlässt und lädt dazu ein, im Congress Centrum den Winter mit Musik und gemeinsamer Vorfreude zu erleben.

Die Musik-Show „Eiskönigin 1 & 2“ bringt die beliebte Geschichte um Elsa, Anna, Olaf und Kristoff mit viel Herz, Humor und spektakulärer Bühnentechnik auf die Bühne. Der unvergessliche Abend voller Musik und Emotionen beginnt am 16. Januar 2026 um 19 Uhr.

Die mitreißende Musik von Sir Elton John und Hans Zimmer begeistert in dem einzigartigen Konzerterlebnis „Der König der Löwen – The music live in Concert“ am 25. Januar mit Orchester, Solisten, Chor und Leinwand Animationen.

Am 25. Februar bringt das Royal Classical Ballet den unvergänglichen Ballettklassiker „Schwanensee“ auf die Bühne. Mit der zeitlosen Musik von Peter Tschaikowsky und anmutigen Choreografen verspricht der Abend ein unvergessliches Erlebnis für alle Besucher.

Ein weiterer Höhepunkt folgt am 3. März 2026 mit „The Best of



Hans Zimmer“. Die beliebtesten Filmmusiken des weltbekannten Komponisten erklingen in einer mitreißenden Darbietung des Cinema Festival Symphonics, unter der künstlerischen Leitung von Stephen Ellery. Eindrucksvolle Leinwandanimationen verleihen dem Konzert eine besondere visuelle Dimension.

„Game of Thrones & House of the Dragon“ präsentiert sich am 13. März in neu aufgelegter Form.

Die epische Filmmusik des preisgekrönten Komponisten Ramin Djawadi, gespielt vom renommierten Cinema Festival Symphonics, auf die kraftvollen Themen der Nachfolgeserie. Faszinierende Leinwandanimationen lassen dabei die dramatischen Szenen und Charaktere lebendig werden.

red

FOTO LESSA RÄBIGER

■ Karten sind unter [highlightconcerts.de](https://www.highlightconcerts.de) und an allen bekannten Vorverkaufsstellen zu finden.

Drei Legenden leben auf

Shows erinnern an Falco, Michael Jackson und Elvis im Congress Centrum Würzburg

Drei legendäre Musiker, drei unverwechselbare Musikstile. Prädestiniert für großes Shows, die in Erinnerung bleiben. „Falco meets Amadeus“ heißt es am 3. Februar auf der großen Premiertour im Congress Centrum Würzburg. Die sensationelle neue Bühnenshow gewährt einen tiefen Einblick in die Gedanken- und Gefühlswelt des Künstlers und des Menschen hinter der schillernden Pop-Ikone und würdigt dabei das großartige Lebenswerk des „Falken“.

Musik, Magie, Moonwalk: Beat it! Die Erfolgsshow über den King of Pop am 12. März im CCW zeichnet in spektakulären Bildern Michael Jacksons unvergleichliche Solokarriere nach und präsentiert dabei live 20 seiner größten Hits



Michael Jackson: Seine Musik bleibt für immer unvergessen.

wie „Billie Jean“, „Smooth Criminal“, „Thriller“, „Man In The Mirror“, „Black Or White“ und natürlich „Beat It“. Sein Blick, seine Stimme, sein legendärer Hüftschwung: Elvis Presley gilt mit einer Milliarde verkaufter Tonträger als der größte Solokünstler aller Zeiten. „ELVIS – Das Musical“, die weltweit erfolgreichste Musical-Biografie über den „King“, ist gespickt mit all seinen großen Hits und eine einzigartige Zeitreise durch das Leben der Rock’n’Roll-Ikone. Zu erleben ist es ebenfalls im CCW am 20. April.

red

FOTO DOMINIK GRUSS

■ Karten im Vorverkauf gibt es bei allen bekannten Vorverkaufsstellen, über die Hotline: 01806.570055 (0,20€/Min., Mobilfunknetze max. 0,60€/Min.) sowie unter www.cofodo.de.



Fall hessisch

63. HESSENTAG

12.-21. JUNI 2026

IN FULDA

Sei dabei

ERLEBE DAS
GRÖSSTE
LANDESFEST
DEUTSCH-
LANDS.



WWW.
HESSENTAG-
FULDA
.DE

Rassige Pferde und furchtlose, herausragende Reiter begeistern in prächtigen Kostümen.

Wer mit Pferden arbeiten möchte, muss zuerst ihr Vertrauen gewinnen.



I Die neue Show „Tor zur Anderswelt“ 2026 ist unter anderem vom 23. bis 25. Januar in Frankfurt (Festhalle Messe), am 14. und 15. Februar in Nürnberg (PSD Bank Nürnberg ARENA) und am 7. und 8. März in Stuttgart (Hans-Martin-Schleyer-Halle) zu erleben. Karten und Termine für alle Veranstaltungen unter www.cavalluna.com



Die Musik von Johnny Cash bringen die Cashbags am 24. Januar nach Bad Neustadt.

I Karten Hotline: für beide Konzerte: Telefon: 01728163610 Reservierungen für die Abendkasse unter contact@goodconcert.de



Herausragende Reitkunst

Cavalluna entführt in die Welten von Fantasie und Schönheit

Europas größte Pferdeshow „Cavalluna“ ist zurück und verzaubert seit Oktober 2025 das Publikum mit einem neuen atemberaubenden Abenteuer, das die Zuschauer in die geheimnisvolle Anderswelt entführt. Die Show ist ein Feuerwerk der Emotionen, das Groß und Klein fasziniert, berührt und zum Staunen bringt. 56 Pferde und herausragende Reiter aus neun verschiedenen Ländern erwecken die Magie zum Leben – gemeinsam mit einer hochkarätigen Tanzkompanie, emotionaler Musik und beeindruckenden Licht- und Spezialeffekten. Auf der abenteuerlichen Reise der Protagonistin Meerin, einer jungen Zauberin, beeindrucken einmal mehr herausragende Reitkunst, atemberaubende Szenerien und eine mitreißende Geschichte.

In „Tor zur Anderswelt“ wird die mystische Geschichte der jungen Zauberin Meerin erzählt. Von ihrem Volk verstoßen, muss sie fliehen. Dabei gerät sie in die Fänge des heimtückischen Hexenmeisters Röndrup und seiner hinterhältigen Nichte, die einen düsteren Plan verfolgen und Meerin für ihre Zwecke missbrauchen wollen. Diese kämpft gemeinsam mit ihren neuen Freunden unbeirrbar für das Gute und muss sich dabei nicht nur gegen die dunklen Mächte behaupten, sondern auch ihre inneren Schatten besiegen – denn nur das Vertrauen in sich selbst kann ihr ihre verloren geglaubte Magie zurückbringen. Wird Meerin es schaffen, das Tor zur Anderswelt zu durchschreiten und das Schicksal noch einmal zu wenden?

Das spannende Abenteuer zieht das Publikum von der ersten Sekunde an in seinen Bann und wird mit einzigartigen Schaubildern und natürlich den schönsten Pferden Europas zum Leben erweckt!

Allen Themenshows gemein ist die Leidenschaft, einzigartige Erlebnisse für ein Publikum in ganz Europa zu erschaffen. Die unvergessliche Mixtur aus den schönsten Pferden der Welt, hochklassiger Reitkunst, traumhafter Musik, wundervollen Lichteffekten, opulenten Kostümen und großartigen Choreografien bietet Unterhaltung für die ganze Familie. Sie erschafft eine eigene Welt, von der man sich mitreißen lassen und in die man eintauchen kann – in die Weiten von Fantasie und Schönheit. *rb*

FOTOS CAVALLUNA, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

Lebende Legenden

Die Musik von Simon & Garfunkel und Johnny Cash lebt wieder auf

Johnny Cash ist wieder da! Die Legende des „Man in Black“, einem der einflussreichsten Musiker des 20. Jahrhunderts und mit weltweit einer Milliarde verkauften Alben einem der meistverkauften Künstler aller Zeiten, lebt in den Cashbags weiter. Nichts wird am 24. Januar in der Stadthalle Bad Neustadt 1:1 kopiert und trotzdem ist alles echt, live und wie damals.

Die Rolle des Johnny Cash wird von dem gebürtigen US-Amerikaner Robert Tyson verkörpert, der seinem Vorbild stimmlich und äußerlich so verblüffend nahe kommt, dass man glaubt, das Original vor sich zu haben.

Lieder wie „Sound of Silence“, „Bridge over Troubled Water“ und „Mrs. Robinson“ machten Simon & Garfunkel weltberühmt. Das Duo „Graceland“, Thomas Wacker und



Das Duo Graceland spielt Musik von Simon & Garfunkel.

Thorsten Gary, lässt die Musik der großen Meister aus den USA wieder lebendig werden.

„Nahe dem Original, ohne zu kopieren“ heißt die Devise des Duos. „Wir wollen keine Kopie sein, nicht visuell, auch nicht stimmlich“. Mit dem nötigen Respekt vor den großen Kompositionen und dem Anspruch an sich selbst, musikalisch hochwertige Interpretationen der Welthits von Simon & Garfunkel zu bieten, spielen die beiden Musiker ausverkaufte Konzerte in ganz Deutschland und Europa. Am 29. März ab 19 Uhr sind sie zu Gast in der Kulturhalle Grafenrheinfeld.cfy

FOTOS THOMAS BAUMGÄRTEL, RICHARD DANNENMANN



Magie & Lebensfreude

Der Geschenk-Tipp: Karten fürs 8. Internationale Varietéfestival vom 6. bis 16. Mai 2026

Variété at it's best! Zum achten Mal dürfen sich Fans der großen Manage freuen: Dirk Denzer ist mit seinem Internationalen Varietéfestival „Magische Momente“ in der Region zurück. Nach langen Jahren in Sennfeld wechselt jedoch der Schauplatz. Vom 6. bis 16. Mai schlagen die Organisatoren das Zelt für das Gesamtkunstwerk aus Artistik, Körperkunst, Comedy, Jonglage, Magie, Live-Musik und Luftakrobatik erstmals im Wernecker Schlosspark auf. Über die Gesamtspielzeit von elf Tagen entsteht in und um das einladende 40 Meter große Vier-Mast-Zelte ein abwechslungsreiches Kaleidoskop der Kunstform Variété, das bis zu 15.000 Besucher begeistert. Die Sterne des Varietés faszinieren das Publikum in stimmungsvoll inszenierten Mottoshows.

Das künstlerische Konzept des Festivals ist in der internationalen Kultur- und Variétéwelt einzigartig: In abwechslungsreichen Mottoshows wie zum Beispiel Traumreisen, Lichtwelten, Wasserwelten, Traumschmiede, Spirit Dreams,

ANANDA oder Avantgarde vereinen sich fantastische Variété-Acts und Performancekünstler. Mehr als 100 Künstler aus über zehn Ländern definieren die Kunstform Variété neu und begeistern Menschen aller Altersgruppen und gesellschaftlicher Schichten.

Eröffnet wird der Reigen mit der zauberhaften Show „Traumwelten“ am 7., 8., 9. und 11. Mai mit Fabelwesen, Stelzenkünstlern, Kobolden und Elfen, die in einer poetischen Variété-Welt lebendig werden – alles zum Leben erweckt von Künstlern, die zu den Besten ihres Fachs zählen. Staunen, lachen und selbst aktiv werden können Groß und Klein beim traditionellen Sparkassen-Familientag am 10. Mai mit abschließendem, humorvollem Erlebnisvariété.

Die echten Meister des Lachen Machens sind am 12. und 13. Mai mit der Comedy-Show Lachen Machen zu erleben. Comedy-Akrobatik, magische Tricks, Jonglage, Luftartistik, Pantomime und Bauchrednerlei verschmelzen zu einem energiegeladenen Feuerwerk aus Witz

und Können. Weitgereiste Akteure aus aller Welt bestreiten das neue Variété-Format „Lebensfreude“ am 14. und 15. Mai. Mit dabei die grandiosen Flöten-Komiker Gabor Vosteen, der mitreißende und inspirierende moderne Entertainer und Clown Georg Schweitzer sowie zahlreiche ausgezeichnete Akrobaten. Mit Tempo, Humor und Spielfreude bringen sie die Bühne zum Beben.

Die traditionelle große Abschlussgala am 16. Mai krönt das Internationale Varietéfestival schließlich mit dem Besten vom Besten. Sie vereint die Höhepunkte der vergangenen Festivaltage in einer einzigartigen zweimal 60-minütigen Show.

Initiator, Veranstalter und Regisseur ist der Schwebheimer Künstler Dirk Denzer – selbst Jongleur, Musiker und Entertainer. Seit 2004 begeistert er mit seinem Festival das Publikum in der Region und darüber hinaus.

kt

FOTOS ALEXANDER BRANDL/COLORS4LIFE, MAIZUCKER/DAGGI BINDER, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

■ Programm unter www.varietefestival.de

Körperbeherrschung, die ihresgleichen sucht. Zu sehen im Variété Traumwelten.



Die Abschlussgala vereint die Besten der Besten am 16. Mai.

■ Platzgenaue Karten gibt es in Schweinfurt in der Tourist-Information 360° im Rathaus und im Colibri Buchladen sowie in allen bekannten Vorverkaufsstellen, www.adticket.de/vorverkaufsstellen.html und unter www.varietefestival.de. Die Karten-Hotline ist täglich erreichbar von 6 bis 22 Uhr unter Telefon: 069.90283986.



Der Hit für Groß und Klein: der traditionelle Sparkassen-Familientag am 10. Mai. Am 14. und 15. Mai sprühen die Artisten vor ansteckender Lebensfreude.



LEBENSART

Weihnachten schenken!



Schuhe fürs Leben – Nachhaltig schenken

Maßschuhe Thorsten Gernert in Iphofen setzt auf Nachhaltigkeit

Am meisten schenkt, wer Freude schenkt. Ganz besonders dann, wenn sie lange anhält. Dieser Meinung ist auch Schuhmachermeister Thorsten Gernert, der in Iphofen neben seiner Maßschuhfertigung besonders auf nachhaltige Accessoires Wert legt. Das gilt für edle Geldbörsen und schicke Gürtel aus giftfreiem Leder genauso wie für Taschen allen Formates der Traditionsfirma Harold's. Schicke Tücher aus recycelten zweifarbigen Seidensaris und warme Schals der Firma Fortschritt Berlin in klassischem, geometrischem Design krönen jedes Outfit. Mit viel Geschmack ausgesuchte handgefertigte Mützen der Bamberger Firma Bullani stechen aus dem handverlesenen Angebot ebenso heraus wie die aus alten Airbags und ausrangierten Anschnallgurten hergestellten Rucksäcke des Startups Airpaq, die keinen Einsatz übel nehmen.

Neben der Materialauswahl und der Verarbeitung ist aber auch der richtige Umgang mit den Produkten ausschlaggebend dafür, wie nachhaltig sie wirklich sind. Für die richtige Pflege hat Thorsten Gernert deshalb hochwertige Pflegeprodukte und Bürsten, verpackt in edle Holzkisten, als zusammenstellbares Geschenkset im Angebot.

Wer sich bei dieser hochwertigen Auswahl nicht recht entscheiden kann, dem stellt der Schuhmachermeister gerne in beliebiger Höhe auch einen Geschenkgutschein aus. Dieser kann neben den Accessoires natürlich ebenso eingelöst werden für die Anfertigung von Maßschuhen oder für die fachmännische Reparatur der Lieblingstasche, die bestimmt auch ein freudiges Lächeln ins Gesicht des Beschenkten zaubern wird. Während des Iphöfer Weihnachtsmarktes am 6. und 7. Dezember lohnt sich also bestimmt auch ein Besuch im Schuhwerk am Marktplatz. *sek*

FOTOS INGO PETERS, CHRISTIANE STRYISKY, ©HASLOO-DEPOSITPHOTOS.COM

Maßschuhe Thorsten Gernert,
Marktplatz 26a, 97346 Iphofen,
Telefon: 09323.8753375,
www.massschuhe-thorsten-gernert.de
Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag 10 bis 13 Uhr/14 bis 18 Uhr,
Mittwoch 14 bis 18 Uhr, Donnerstag 10 bis 13 Uhr,
Samstag 10 bis 14 Uhr



Ganz gleich, ob Geldbörse, Gürtel, Ledertasche, Schal, Rucksack oder Stiefel, bei Maßschuhe Thorsten Gernert in Iphofen fällt die Wahl auf Hochwertiges und Nachhaltiges.





ANZEIGE

Das Gerolzhöfer WeihnachtsSammelsurium am 23. November im Spitalgarten bietet ein Potpourri aus Handgemachtem, Upcycling-Schätzen, Bastelaktionen und Musik.

Leuchtender Zauber

Gerolzhofen stimmt mit Krippenweg, Kinderadvent und Musikpartys auf Weihnachten ein

Wenn der erste Advent naht, hüllt sich Gerolzhofen in einen leuchtenden Zauber. Die historische Altstadt erstrahlt in festlichem Glanz – mit funkelnder Weihnachts- und Giebelbeleuchtung, dem Duft von Glühwein, Zimt und frisch gebackenen Lebkuchen in der Luft. In dieser besonderen Zeit wird Gerolzhofen zur strahlenden Weihnachtsstadt der Region WeinPanorama Steigerwald, die mit ihrem Charme und ihrer Herzlichkeit alle verzaubert.

Zahlreiche liebevoll gestaltete Aktionen laden zum Staunen, Genießen und Mitmachen ein:

Der Gerolzhöfer Krippenweg (21. November bis 6. Januar 2026) verwandelt Schaufenster und Plätze in kleine Kunstwerke. Jede Krippe erzählt ihre eigene Geschichte – von klassisch bis kreativ. Die Eröffnung findet am 21. November um 16 Uhr im Steigerwald dom statt.

Das Gerolzhöfer Weihnachts-Sammelsurium (23. November, 11 bis 18 Uhr) im festlich geschmückten Spitalgarten bietet ein stimmungs-

volles Potpourri aus Handgemachtem, Upcycling-Schätzen, Bastelaktionen und Musik von Sax-Appeal und Swing-Pack. Dazu duften Punsch, Gebäck und herzhaft Leckereien – perfekt, um in Weihnachtsstimmung zu kommen.

Der Gerolzhöfer Kinderadvent „Hoch Zwei“ (30. November bis 23. Dezember) lässt Kinderaugen leuchten: Ein fröhliches Schaufenster-Suchspiel, 24 tolle Mitmachaktionen und eine feierliche Eröffnung am 30. November um 16 Uhr im Alten Rathaus versüßen das Warten aufs Christkind.

Für beschwingte Abende sorgen die Gerolzhöfer Winterpartys – jeden Donnerstag (18 bis 21.30 Uhr) im Spitalgarten. Musik, Tanz und kulinarische Genüsse verwandeln den Winter in ein fröhliches Fest der Begegnung. Ein Highlight ist die JahresausKLANGparty am 30. Dezember mit G-String – handgemachter Akustikrock, der das Jahr mit Schwung ausklingen lässt.

Mit Musik beginnt auch das neue Jahr: Beim Neujahrskonzert

„Auf den Flügeln der irischen Musik“ am 1. Januar verzaubern Andy Lang (Harfe, Gesang) und Monika Romanovska (Geige, Gesang) in der Rüstkammer des Alten Rathauses mit stimmungsvollen Klängen und keltischer Seele.

Auch die Gerolzhöfer Geschäftswelt trägt zum Zauber bei – mit festlich geschmückten Schaufenstern, langen Einkaufssamstagen, Bonusheften, der Wunschbaumaktion und besonderen Geschenkideen. Cafés und Restaurants laden zu gemütlichen Adventsfeiern ein, während Kirchen, Künstlerinnen und Musiker die Stadt mit Kultur und Besinnlichkeit erfüllen.

Gerolzhofen zeigt sich im Advent von seiner herzlichsten Seite – leuchtend, lebendig und voller Vorfreude. Wer durch die funkelnde Altstadt spaziert, spürt: Hier wird Weihnachten nicht nur gefeiert – hier wird es gelebt.

Willkommen in der Weihnachtsstadt Gerolzhofen!

bg

FOTOS DAVID SUNDERHAUF, TOURISTINFORMATION GEROLZHOFEN, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM



Auch der Weihnachtsengel fühlt sich in der Weihnachtsstadt himmlisch wohl.

Monika Ramonovska und Andy Lang verzaubern mit stimmungsvollen Klängen und keltischer Seele. Der Gerolzhöfer Krippenweg wird am 21. November eröffnet.



Fulda schmeckt nach gebrannten Mandeln, Bratwurst und Glühwein – aber auch nach feiner Konditorkunst, Plätzchen und regionalen Spezialitäten aus der Rhön.

Zwischen Tannen und Lichterglanz lädt der Winterwald zum Verweilen ein.



Im Glanz der Lichter

Vom 21. November bis 23. Dezember zeigt sich Fulda von seiner festlichsten Seite

Wenn Barock auf Weihnachtsglanz trifft, entsteht in Fulda ein Wintermärchen, das man erlebt haben muss. Vom 21. November bis 23. Dezember (23. November geschlossen) zeigt sich die Barockstadt von ihrer festlichsten Seite: geschmückte Straßen, fünf Märkte mit ganz eigenem Flair und lauter „guden“

Sachen, die den Advent zu etwas Besonderem machen. Ein großer Vorteil: In Fulda ist alles nah beieinander. Ein kurzer Spaziergang genügt, um in ganz unterschiedliche Stimmungen einzutauchen – quirlig am Universitätsplatz mit der großen Weihnachtspyramide oder stimmungsvoll im Winterwald an der Stadtpfarrkirche. Und während im Museumshof urige Gauklerstimmung herrscht, gibt es auf dem regio'markt am Buttermarkt Handwerkskunst und gastronomische Köstlichkeiten aus der Region. Vielfältig weihnachtlich – und alles nur einen Katzensprung voneinander entfernt.

Ganz neu ist dieses Jahr ein 15 Meter hohes Riesenrad in der Rabanusstraße. Es ist schon von weitem zu sehen und eröffnet einen besonderen Blick auf die weihnachtlich erleuchtete Innenstadt – ein Erlebnis für Familien, Jugendliche und alle, die den Weihnachtsmarkt einmal aus der Höhe ge-

nießen möchten. Für Familien ist einiges geboten: Im Kinder-Weihnachtsland strahlen die Augen beim Karussell, bei Zauberei und Musikprogrammen genauso wie beim Schlittschuhlaufen auf Karlchens Eisbahn. Wer Kultur sucht, kommt ebenso auf seine Kosten: Turmbläser, Orgelkonzerte, Chöre und Musikvereine aus der Region sorgen für festliche Klänge.

Fulda ist im Advent weit mehr als nur ein Weihnachtsmarkt. Die ganze Stadt erstrahlt im Glanz tausender Lichter, die barocken Fassaden werden zur festlichen Kulisse und auf jedem Platz wartet eine andere Entdeckung. Alles liegt nah beieinander – kurze Wege, große Vielfalt. Wer durch die Gassen schlendert, spürt die besondere Mischung aus Tradition, Herzlichkeit und festlicher Stimmung. So wird der Besuch zu einem Wintermärchen, das Gäste aus nah und fern gleichermaßen verzaubert. *tf*

FOTO STADT FULDA/CHRISTIAN TECH,
©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM



Alle Jahre wieder erstrahlt Rödelsee vor der Adventszeit im festlichen Glanz.

Ins Schloss Crailsheim, mit seiner liebevoll dekorierten Kulisse, laden eine Vielzahl von sorgfältig gewählten Ausstellern aus nah und fern zum Bummeln ein.

Liebhaber des Kunsthandwerks finden originelle Weihnachtsgeschenke und Dekoration für die Adventszeit.

Genießen Sie fränkischen Glühwein, über Holzkohle gegrillte (Wild-) Bratwürste, über offenem Feuer traditionell zubereitete Feuerzangenbowle, frisch gebackene Waffeln, Bauernbrot mit geschmolzenem Käse und vieles mehr. Die Rödelseer Burschenschaft backt Flammkuchen für Sie.

Das Rote Kreuz und die Freiwillige Feuerwehr sorgen auch dieses Jahr für Ihre Sicherheit.

Dem unermüdlichen Einsatz unserer ehrenamtlichen Helfer ist es zu verdanken, dass die Christkindles Werkstätten in diesem Rahmen stattfinden können.

Öffnungszeiten:

Freitag, 16.00 - 20.00 Uhr
Samstag, 13.00 - 20.00 Uhr
Sonntag, 11.00 - 19.00 Uhr
Eintritt frei



Unsere Empfehlungen für Ihren Besuch:

Der **Evangelische Posaunenchor Fröhstockheim** spielt Weihnachtliches am Freitag, 21. November um 18.30 Uhr im Hof des Schlosses

Die **Kitzinger Jagdhornbläser** spielen für Sie am Samstag 22. November um 17.30 Uhr im Hof des Schlosses

Veranstaltungsort:

Schloss Crailsheim, Schlossstraße 2
97348 Rödelsee

Parkplätze finden Sie durch unser Parkleitsystem

Veranstalter:

Die GWF-Winzer Schloss Crailsheim e.V.
Mainbernheimer Strasse 13, 97348 Rödelsee
Frau Helga König (1. Vorsitzende)
info@winzer-roedelsee.de
www.winzer-roedelsee.de





Die stille Zeit genießen

Christkindles Werkstätten laden vom 21. bis 23. November zum Schlendern und Träumen

Feuerkörbe lodern, Wärme strahlt durch den idyllischen, mit Weihnachtsbäumen geschmückten Schlosshof und das Kinderkarussell lässt kleine Herzen höher schlagen. Im Rahmen ihrer traditionellen Christkindles Werkstätten in und um das Schloss Crailsheim in Rödelsee versprechen die „Winzer Schloss Crailsheim“ wieder drei Tage lang vorweihnachtliche Stimmung, die entlang der geschmückten Buden zum Schlendern, Träumen und Genießen einlädt. Vom 21. bis 23. November bezaubern hier zum 17. Mal Handwer-

ker und Künstler mit ihrer Kreativität und Geschicklichkeit in Holz und Glas, Papier und Stoff sowie Wolle.

Beim Duft von Glühwein, frisch gebackenen Weihnachtswaffeln, über Holzkohle gegrillten Wildbratwürsten, Flammkuchen oder geschmolzenem Käse lässt man sich nur allzu gerne von den Rödelseer Schmankerln verwöhnen. Daneben werden traditionell über offenem Feuer zubereitete Feuerzangenbowle, Kinderpunsch und jede Menge alkoholfreie Getränke angeboten. Heimische Weine und Edelbrände, Lebkuchen, Pralinen

aus der Confiserie und Honig runden das kulinarische Angebot ab.

Und schließlich darf man sich auch auf eine musikalische Einstimmung auf Weihnachten freuen. Am 21. November wird der Evangelische Posaunenchor Fröhstockheim ab 18.30 Uhr Weihnachtliches zum Besten geben. Am Tag drauf spielen um 17.30 Uhr die Kitzinger Jagdhornbläser im Hof des Schlosses auf. Der Eintritt ist wie immer frei, öffentliche Parkplätze sind ausgeschildert. sek

FOTOS ©PIKABAY.COM, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

www.winzer-roedelsee.de



KUNSTVOLLES

Zum Staunen, Flanieren und Genießen lädt auch dieses Jahr wieder der Weihnachtsmarkt im Innenhof von DIVINO in Nordheim am Main am 22. und 23. November ein. Eine große Auswahl an hochwertigen Geschenken, kunstvolle Schmuckarbeiten und weihnachtliche Accessoires werden feilgeboten. Die kleinen Besucher können sich um 15 Uhr auf den Besuch des Nikolauses freuen. Beliebt ist auch der Präsent-Bazar mit bereits fix und fertig verpackten Geschenken für den Gabentisch. Für musikalische Unterhaltung sorgt der ortsansässige Musikverein. af, Foto Divino

FESTLICH

Als Wintermärchen präsentiert sich Würzburg vom 28. November bis 23. Dezember zum Weihnachtsmarkt auf dem Oberen und Unteren Marktplatz. Mit über 100 Ständen voller Handwerkskunst, Geschenkideen und kulinarischer Genüsse sowie der Kulisse der gotischen Marienkapelle und des historischen Falkenhauses verbreitet er festliche Stimmung. An den Adventswochenenden ergänzt der Kunst-Weihnachtsmarkt im Rathausinnenhof das Angebot. Wer den Zauber der Stadt intensiver erleben möchte, schließt sich einer thematischen Führung an. Beim „Würzburger Weihnachtsspaziergang“ geht es vom Marktplatz durch die geschmückte Altstadt und in das alte Viertel Pleich – inklusive Kostproben regionalen Weihnachtsgebäcks und einem Glühwein-Gutschein. Die zweistündige Tour findet vom 28. November bis zum 21. Dezember 2025 jeweils freitags bis sonntags um 14 Uhr statt. Ein weiteres Highlight ist die Tour „Würzburger Brückenschoppen“ in der Winteredition, die vom Falkenhaus zu Glühwein oder alkoholfreiem Punsch auf der Alten Mainbrücke führt und Heiteres zur Stadtgeschichte und zum fränkischen Lebensgefühl erzählt. fr

Weihnachten mit allen Sinnen erleben und genießen!

**WEIHNACHTS
MARKT** Fulda

Arrangement ab 219,00 € buchbar:

Tourist-Information Fulda · Bonifatiusplatz 1 · 36037 Fulda · 0661-102 18 10
tourismus@fulda.de · weihnachten-fulda.de

21.11.-
23.12.2025*

Tägl. 11-20 Uhr

* 23.11. geschlossen

FULDA
DIE BAROCKSTADT



Schmucke Lichterwelten

Bad Mergentheim bietet zur Vorweihnachtszeit ein prall gefülltes Winterprogramm

Stimmungsvolle Licht-Skulpturen, gemütliche Märkte – dazu eine internationale Circus-Gala und die rasante Eisbahn: Bad Mergentheim verzaubert mit seinen „Lichterwelten“.

Unter diesem Motto bieten die Stadt sowie verschiedene Institutionen und Veranstalter ein prall gefülltes Winterprogramm bis ins neue Jahr hinein. Den Bad-Mergentheim-Besuch zum Erlebnis machen unter anderem die exklusiven „Foto-Points“ auf dem Deutschordensplatz und dem neuen Gänsmarkt. Die großen Licht-Skulpturen schaffen nicht nur besondere Momente, hier lassen sich auch eindrucksvolle Fotos und Selfies kreieren: egal ob vor der charmanten Altstadt-Kulisse mit Residenzschloss oder auf dem

erst dieses Jahr eröffneten neuen Vorzeigepplatz „Gänsmarkt“.

Inzwischen fast schon Klassiker sind die wöchentlichen „Lichterwelten“-Führungen nach Einbruch der Dunkelheit. Hier sind die Teilnehmenden zum Beispiel mit Taschenlampe oder Laterne unterwegs. Auch Fackelwanderungen können Interessierte um Bad Mergentheim unternehmen – oder im Residenzschloss Geister nachspüren. Wer es noch spektakulärer mag, bekommt beispielsweise „Feuerzauber“ im Markelsheimer Weinberg geboten.

Der erste Vorbote der Weihnachtszeit ist der „Weihnachtsbasar“ im Kulturforum der Stadt. Er versammelt vom 21. bis 23. November (Freitag bis Sonntag) wieder Kunsthandwerk, Filigranes und Regionales in einem erlesenen Ensemble. Der große Weihnachtsmarkt im Herzen der Altstadt findet an gleich zwei Wochenenden statt (jeweils Donnerstag bis Sonntag): vom 4. bis 7. Dezember sowie vom 11. bis 14. Dezember. Rund um den großen Weihnachtsbaum wird das Stadt-Motto „Lebensfreude“ besonders strahlen.

Der „Winterzauber“ mit der größten Echt-Eisbahn der Region



sowie eigenem Hüttendorf ist in diesem Jahr auf dem Volksfestplatz (Arkau 1) zu finden und erstmals komplett überdacht (7. November bis 6. Januar). Weiteres Veranstaltung-Highlight ist der Main-Tauber Weihnachtscircus Bad Mergentheim mit international besetzter Spitzen-Gala (19. Dezember bis 6. Januar).

Nähere Informationen zu den genannten und vielen weiteren Veranstaltungen sowie der weihnachtlichen Kurstadt sind im Internet unter www.bad-mergentheim.de/lichterwelten zu finden. *sbm*

FOTOS STADT BAD MERGENTHEIM, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

Mitwitzer Schloss Weihnacht
28. bis 30. November 2025
Über 100 Aussteller ☆ Lichtvolles Ambiente

Markt Mitwitz verbindet.

TICKETS
gibt's vor Ort
oder online:
reservix.de

www.mitwitzer-schlossweihnacht.de



Der große Weihnachtsmarkt im Herzen der Altstadt von Bad Mergentheim findet vom 4. bis 7. Dezember sowie vom 11. bis 14. Dezember statt.



Märchenhafte Welt

Liebevoll Handgemachtes und Köstliches rund ums Mitwitzer Wasserschloss

Zur Mitwitzer Schlossweihnacht vom 28. bis 30. November erstrahlt das historische Wasserschloss in einer einzigartigen, stimmungsvollen Illumination, die Besucher in eine märchenhafte Welt entführt. Über 100 Aussteller aus nah und fern bieten Köstlichkeiten, liebevoll Handge-

machtes und kulinarische Schmanke, die Augen und Gaumen gleichermaßen verwöhnen. Zwischen festlich geschmückten Ständen, dem Duft von Glühwein und frisch gebackenen Leckereien liegt Weihnachten in der Luft. Lichter spiegeln sich im Wassergraben, Kinder stauen, Erwachsene genießen – ein

unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie, das den Zauber der Weihnachtszeit lebendig werden lässt.

Der Weihnachtsmarkt hat zu folgenden Zeiten geöffnet: Freitag 14 bis 20 Uhr, Samstag: 14 bis 20 Uhr und Sonntag: 11 bis 18 Uhr. *tf*

FOTOS MARKT MITWITZ, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

Das historische Wasserschloss bildet die Kulisse für den stimmungsvollen Weihnachtsmarkt im oberfränkischen Mitwitz.

Hammelburger ALTSTADT ADVENT

29.11. -
30.11.2025

Lassen Sie sich von der festlich geschmückten Altstadt und dem vorweihnachtlichen Basar an 18 Stationen verzaubern!

Veranstalter: Stadt Hammelburg, Verein für Wirtschaft und Stadtmaking

Öffnungszeiten

Freitag 14 bis 20 Uhr, Samstag 14 bis 20 Uhr, Sonntag 11 bis 18 Uhr

Informationen zum Programm finden Sie hier:

Adventsbasar in Hohenroth

am 30.11.2025

von 11:00 bis 17:30 Uhr

Mit Produkten aus den Werkstätten, Kinderprogramm und Musik

www.sos-dg-hohenroth.de

Wir freuen uns auf Sie!

SOS KINDERDORF
Dorfgemeinschaft Hohenroth

Bild von Michelle Konrad

BAD MERGENTHEIM
ist Lebensfreude

Bad Mergentheim
Lichtervelten

Weihnachtsmarkt

Kurhaus: 28.11. bis 30.11.
Altstadt: 4. bis 7.12. und 11. bis 14.12.

Bad Mergentheim
Kurverwaltung

Bad Mergentheim

© Björn Hänsler



VIELFÄLTIG

Die Dettelbacher Advents-Stationen laden 29. und 30. November wieder zu einem besinnlichen Start in die Adventszeit ein. Am wärmenden Feuerkorb warten hausgemachter Winzerglühwein und Kinderpunsch, dazu gibt es herzhaftes Suppen in gemütlicher Atmosphäre. Ob die legendären Muskatzinen, knusprigen Flammkuchen, weihnachtliche Cocktails, Hot Aperol, gebrannte Mandeln, Glühweinliköre oder Stockbrot – die vielfältigen Leckereien lassen keine Wünsche offen. Die Advents-Stationen werden durch handgefertigte Produkte und liebevolle Kleinigkeiten zu etwas ganz Besonderem: Von Kunstschmiedearbeiten über individuellen Schmuck bis hin zu hausgemachten Delikatessen, handgeflochtenen Körben, Adventskränzen, weihnachtlichen Gestecken, genähten Einzelstücken und Weihnachtsdekoration – all das entsteht mit viel Hingabe und oft zugunsten eines guten Zwecks.

de, Foto Atelier Zudem

www.dettelbach-entdecken.de



Für Auge und Gaumen

Am 29. und 30. November lädt Hammelburg zum Altstadt-Advent

Eine ganz besondere Einstimmung auf die (Vor-)Weihnachtszeit bietet der überregional bekannte und beliebte „Hammelburger Altstadt-Advent“, der alljährlich am ersten Adventswochenende stattfindet.

Am 29. und 30. November verwandelt sich die Altstadt mit ihren festlich geschmückten Straßen, Gässchen, Höfen und Plätzen in einen großen Adventsmarkt. Auf und um den Marktplatz, im Rathaus und in den Altstadthöfen und -kellern erwarten die Besuchenden an 18 Stationen zahlreiche Leckereien und ein sehr umfangreiches Angebot an weihnachtlichen Artikeln, Accessoires und Kunsthandwerk. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für Groß und Klein inklusiver adventlicher Klänge runden den Altstadtadvent ab. Auch das Christkind wird gemein-



sam mit seinen Engeln am Samstag vor Ort sein und zusammen mit dem Bürgermeister um 17 Uhr den Altstadt-Advent offiziell eröffnen. Lassen Sie sich überraschen und genießen Sie das weihnachtliche und romantische Flair der ältesten

Weinstadt Frankens!

Am Samstag hat der Adventsmarkt von 15 bis 20 Uhr geöffnet, die Höfe bis 22 Uhr, am Sonntag kann beides von 12 bis 18 Uhr besucht werden.

th

FOTOA SEBASTIAN MÜTZEL, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

Heimelig & kreativ

SOS-Dorfgemeinschaft Hohenroth veranstaltet am 30. November ihren Adventsbasar

Wenn der Duft von frisch gebackenen Leckereien durch die Gassen zieht, Kerzenlicht die Höfe erstrahlen lässt und Musik den Winterwald oberhalb von Rieneck erfüllt, dann ist Adventszeit in Hohenroth. Am 30. November lädt die SOS-Dorfgemeinschaft von 11 bis 17.30 Uhr

wieder zu ihrem traditionellen Adventsbasar ein.

Zwischen weihnachtlich geschmückten Ständen erwarten Sie handgefertigte Geschenke aus den eigenen Werkstätten – von Kerzen über Holz- und Textilarbeiten bis hin zu Köstlichkeiten aus Bäckerei und Molkerei. Ergänzt wird das Angebot von bis zu 50 Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker aus der Region, die ihre kreativen Arbeiten präsentieren.

Für die festliche Stimmung sorgen musikalische Beiträge der Eschenbacher Blaskapelle, von Alleinunterhalter Michael Hock und den Alphornbläsern „Gässbärch Echo“. Ein besonderes Erlebnis versprechen die Theateraufführungen der Bewohnerinnen und Bewohner der Dorfgemeinschaft gemeinsam mit Theaterpädagoge Wolfgang Schramm sowie das liebevoll gestaltete Märchenpuppentheater von Hausmutter Franziska Schade.

Kinder können getreu der Devise „Kleine Hände, große Weihnachts-



freude“ beim Stockbrot am Lagerfeuer, Kerzenziehen oder Keramikmalen selbst kreativ werden. Auch kulinarisch wird es abwechslungsreich: Von veganen Burgern und Suppen über Bratwurst und Steak bis hin zu süßen Leckereien ist für alle Vorlieben gesorgt.

An diesem Tag ist Hohenroth autofrei. Parkplätze finden Sie in Rieneck und Gemünden, von dort bringen Sie Shuttle-Busse bequem ab 10.30 Uhr ins festliche Dorf. Lassen Sie sich dort von der besonderen Atmosphäre verzaubern und starten Sie in eine besinnliche Adventszeit!

fs

FOTOS: FRANZISKA SCHÖN, PIXABAY.COM ©HAGAR LOTTE GEYER

ANZEIGE

■ Eröffnet wird der Lohrer Weihnachtsmarkt in der Lohrer Parkanlage und der Anlagenstraße am Freitag, 5. Dezember, um 16 Uhr. Von Sonntag bis Donnerstag lockt er von 11.30 Uhr bis 20 Uhr sowie Freitag und Samstag von 11.30 bis 21 Uhr mit Kreativem und Kulinarischem.

Winterwunderland

Vom 5. bis 14. Dezember ist Schneewittchen-Weihnachtsmarkt in Lohr am Main

Auf dem Schneewittchen-Weihnachtsmarkt in Lohr am Main erstrahlt vom 5. bis 14. Dezember ein zauberhaftes Lichtermeer, das die Bäume der Parkanlage in eine glanzvolle Weihnachtspracht verwandelt. Diese bezaubernde Kulisse bildet den perfekten Hintergrund für Glühweinstände und Kunsthandwerksbuden, die mit einem Füllhorn an köstlichen Naschereien und fantasievollen Handwerkskreationen locken.

Die Marktstände sind liebevoll geschmückt und festliche Dekorationen verleihen der Umgebung eine warme und einladende Atmosphäre. Der verlockende Duft von selbst gebackenen Leckereien liegt in der Luft und stimmt die Besucher auf die festliche Jahreszeit ein.

Für die kleinen Besucher gibt es eine Kindereisenbahn, die gemütlich ihre Runden zwischen den Bäumen dreht. Der Besuch von

Schneewittchen und den sieben Zwergen verspricht eine extra Portion Märchen und verwandelt den Weihnachtsmarkt in ein zauberhaftes Erlebnis für die ganze Familie. Das gastronomische Angebot reicht von herzhaft-regionalen Köstlichkeiten bis zu süßen Versuchungen, die den Gaumen verwöhnen. Die Lohrer Parkanlage wird zum weihnachtlichen Treffpunkt für Genießer und Entdecker.

In dieser festlichen, friedlichen Oase erlebt jeder nicht nur den Zauber von Weihnachten, sondern auch die Herzlichkeit und Gastfreundschaft dieser malerischen Stadt. Der Schneewittchen-Weihnachtsmarkt in Lohr am Main ist nicht nur ein Event, sondern ein Fest für alle Sinne, das die Vorfreude auf die ruhigen Tage des Jahres noch verstärkt – willkommen in Lohr am Main!

jg

FOTOS TOURISTINFO LOHR A.MAIN, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM



■ Das Programm zum Markt ist zu finden unter www.lohr.de/weihnachtsmarkt.

WEIHNACHTSMARKT IM KLOSTER BRONNBACH

SA. 6. DEZEMBER & SO. 7. DEZEMBER

Eintritt: 1,50 €, Kinder und Jugendliche frei

PROGRAMM



KUNSTHANDWERK | MUSIK | KULINARIK

Wichtiger Hinweis: Keine Parkmöglichkeit vor Ort,
kostenloser Busshuttle im Einsatz.
Bronnbach 9 | 97877 Wertheim

KLEIN & FEIN

Wer einmal über die Auber Spitalweihnacht gebummelt ist, versteht warum der Weihnachtsmarkt zu den stimmungsvollsten in der Region zählt. Am dritten Adventswochenende, 13. und 14. Dezember, verwandelt sich das Spitalareal in eine lebendige Weihnachtswelt, geschützt vor Wind und Verkehr, umgeben von der historischen Stadtmauer und den ehrwürdigen Gebäuden des Spitals. Es duftet nach gebrannten Mandeln und Glühwein, 40 Kunsthandwerker und Direktvermarkter bieten ihre handgefertigten Schätze und regionalen Köstlichkeiten an. Am Sonntag basten die Kinder, in der Wichtelwerkstatt der heilige St. Nikolaus kommt vorbei und hat für die Kinder einen vollen Sack dabei. Was einmal auf dem Marktplatz begann, hat auf dem Spitalareal eine wahre Heimat gefunden. Hier spürt man die Vorfreude auf Weihnachten, ein Weihnachtsmarkt mit Herz, Handwerk und viel weihnachtlicher Atmosphäre.

www.stadt-aub.de/freizeit-gaeste/feste-maerkte

Auf dem geschmückten Spitalareal in Aub ist auch der Nikolaus zu Gast.



Handwerk & Genuss

Kloster Bronnbach lädt am 6. und 7. Dezember zum traditionellen Weihnachtsmarkt

Traditionell am zweiten Adventswochenende präsentiert sich der Bronnbacher Weihnachtsmarkt im gotischen Kreuzgang, entlang der Außenfassade des Klosters und im beheizten Prälatensaal. Die Besucherinnen und Besucher dürfen sich auf duftenden Glühwein, festlichen Hüttenzauber und schöne Kreationen von Handwerkern, Hobbykünstlern und anderen Standbetreibern freuen.

Der Weihnachtsmarkt wird am Samstag, 6. Dezember, um 14 Uhr eröffnet, musikalisch gestaltet durch den Gesangsverein Diethan am Christbaum im Kreuzganginnenhof. Musikalisch geht es um 16 Uhr mit dem Musikverein 1900 Rauenberg in der Klosterkirche weiter. Am Sonntag startet das Musikprogramm um 13 Uhr mit dem Männergesangsverein Eintracht Uissigheim, gefolgt vom Musikverein Dörlesberg, der Sängerrunde Holzkirchen 1949 e.V. sowie dem MGv „Sängerbund“ 1860 Altheim e.V. Die Auftritte dauern jeweils eine Stunde. In geschmückten Buden entlang der Außenfassade des Klosters werden kleine Spei-



Im stimmungsvollen Kreuzgang kann man sich an Handwerklichem erfreuen.

sen und Delikatessen angeboten. Im barocken Bernhardsaal locken Kaffee und Kuchen. Klosterladen und Vinothek sind für Einkäufe und Verkostungen geöffnet. Die Museumsbrennerei des Heimatvereins Reicholzheim im unteren Wirtschaftshof kann ebenfalls besichtigt werden, dort wird auch an beiden Tagen gebrannt.

Ein wichtiger Hinweis: In Bronnbach gibt es an beiden Weihnachtsmarkttagen keine Möglichkeit zu

parken. Die Besucherinnen und Besucher werden gebeten, auf die Parkplätze bei der Firma Hofmann Naturstein in Gamburg, an der Asbachhalle in Reicholzheim oder am Schloss in Kilsheim auszuweichen und die dort eingerichteten kostenlosen Busshuttle zu nutzen. *br*

FOTOS GUIDO MÖLLER, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM

Der Eintritt für Erwachsene in den Kreuzgang beträgt 1,50 Euro; Kinder, Schüler und Studenten zahlen keinen Eintritt.



Eintritt: 1,- Euro

Romantische Klosterweihnacht

Kunsthandwerker- und Regionalerzeugermarkt

Samstag, 06.12.
von 12–20 Uhr

Sonntag, 07.12.
von 11–17 Uhr

Eintritt: 1,- Euro



Ausstellung: Mechanische Tierwelt

Kloster Wechterswinkel Kunst & Kultur
www.kloster-wechterswinkel-kultur.de

Um den Bau 6
97654 Bastheim
OT Wechterswinkel



Gemütlich schlendern

Ochsenfurter Adventsgässle am 13. und 14. Dezember im Herzen der Altstadt

Am 3. Adventswochenende, 13. und 14. Dezember, verwandelt sich die Innenstadt zum Ochsenfurter Adventsgässle ab 14 Uhr wieder in ein funkelndes Lichtmeer. Der sich durch die verwinkelten Gassen der Altstadt schlängelnde Weihnachtsmarkt bietet eine intime und einladende Atmosphäre, die zum Verweilen und Entdecken einlädt. Man kann in Ruhe durch die Gassen schlendern, die festlich und liebevoll geschmückten Stände bewundern und die vorweihnachtliche Stimmung in vollen Zügen genießen. Eine Vielzahl von Händlern bieten mit Liebe und Hingabe handgefer-

tigte Produkte an. Von zauberhaften Dekorationen aus Edelsteinen, Metall, Holz, Wolle, Ton und Papier bis hin zu einzigartigen Kunstwerken – hier findet sich alles, was die Magie der Adventszeit ins Zuhause bringt. Für eine Auswahl an köstlichen, selbstgemachten Leckereien oder wärmenden Getränken ist gesorgt.

Aber das Adventsgässle bietet noch viel mehr als nur Einkaufen und Schlemmen. An beiden Tagen erwartet die Besucher ein buntes und abwechslungsreiches Programm, das von den örtlichen Vereinen gestaltet wird. Kunst, Musik und Theater sorgen für eine fest-

liche Stimmung und bringen nicht nur Kinderaugen zum Leuchten. Darbietungen lokaler Künstler verzaubern und beschenken eine einzigartige Atmosphäre, die durch die Klänge von Weihnachtsliedern und fröhlichen Melodien untermalt wird. Und die kleinen Besucher: haben auch in diesem Jahr die Möglichkeit, ihren Wunschzettel beim Weihnachtsmann persönlich abzugeben. Die Vorfreude und das Strahlen in den Augen der Kinder machen das Adventsgässle zu einem unvergesslichen Erlebnis für die ganze Familie. *ar*

FOTO STADTMARKETING OCHSENFURT

Schönes aus der Region

Romantische Klosterweihnacht stimmt in Wechterswinkel aufs Fest ein



Von handgeflochtenen Körbwaren über zauberhaften Weihnachtsschmuck und handgewebte Textilien bis hin zu stilvollem Holzdesign: Beim Weihnachtsmarkt im Kloster Wechterswinkel am 6. und 7. Dezember

kann eine Vielzahl an regionalem Kunsthandwerk bestaunt und erworben werden. Für sich oder für seine Lieben gibt es einzigartige Keramik, Erzeugnisse aus Kräutern, feinste Edelbrände, Honig und vieles mehr zu entdecken. Ei-

nige Handwerker lassen sich auch beim Fertigen ihrer Waren über die Schulter schauen, während ausgewählte Regionalerzeuger Einblicke in ihre Arbeit geben und ihre Köstlichkeiten zum Probieren anbieten. Auch der geschmückte Innenhof des Klosters lockt mit seiner heimeligen Atmosphäre und zahlreichen kulinarischen Genüssen wie Glühwein, Feuerzangenbowle, Trinkschokolade, selbstkreierten Gewürzen, geräucherter Rhönforelle, Kaffee und Kuchen sowie Crêpes und Waffeln. Die Romantische Klosterweihnacht wird traditionell begleitet von einem vielfältigen kulturellen Rahmenprogramm mit unterschiedlichen Musikgruppen, kreativem Kinderprogramm und Führungen durch die aktuelle Ausstellung. Die Ausstellung „Mechanische Tierwelt“ im Erdgeschoss ist während des Marktes ganztägig geöffnet. *hs*

FOTOS RUDOLF WEINERT, © MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM



WEIHNACHTS MARKT 6. & 7.12.2025

Budenzauber, Glühwein,
Kunsthandwerk,
weihnachtliche Leckereien,
Kinderkarussell und
stimmungsvolle Musik

SA. 15 – 21 UHR
15 UHR **ERÖFFNUNG**
MIT BÜRGERMEISTER &
POSAUNENCHOR

SO. 11 – 18 UHR

IPHOFEN Frankens
Weinstadt mit Kultur
www.iphofen.de



Eine Woche länger als sonst kann man auf dem Weihnachtsmarkt in Rothenburg o.d. Tauber den Alltag hinter sich lassen. Und zwar Montag bis Donnerstag von 11 bis 19 Uhr und Freitag bis Sonntag von 11 bis 20 Uhr. Am 23. November ist geschlossen.



Zum Träumen schön

Rothenburger Reiterlesmarkt startet bereits am 21. November

Erstmals öffnet der traditionsreiche Reiterlesmarkt in Rothenburg ob der Tauber bereits am Freitag, den 21. November 2025, seine Pforten. Bis 23. Dezember 2025 lädt der Markt mit 61 liebevoll dekorierten Buden inmitten der

historischen Altstadt zum Bummeln, Genießen und Staunen ein. Eingebettet zwischen Marktplatz, Grüner Markt, Kirchplatz und dem Rathaus-Lichthof zeigt sich Rothenburg von seiner festlichsten Seite. Die zahlreichen Handwerks- und Verkaufsstände bieten ein breites Sortiment an Weihnachtsdekorationen, Geschenkideen und regionalen Spezialitäten. Täglich sorgen Bläserensembles auf der Bühne am

Grünen Markt für musikalische Adventsstimmung. Ein Höhepunkt des offiziellen Eröffnungsabends am 28.11. (16.45 Uhr) ist der feierliche Eintritt des „Rothenburger Reiterles“, jener legendären Figur, die der Stadt und dem Markt ihren Namen gab. Wenn das Reiterle den Marktplatz erreicht und der Weihnachtsbaum in hellem Glanz erstrahlt, beginnt offiziell die wohl schönste Zeit des Jahres in Rothenburg. *rts*

FOTO W. PFIZINGER/RTS, ©MERRYDOLLA-DEPOSITPHOTOS.COM



Auber
WEIHNACHTSMARKT
13.-14. Dez. 2025
www.weihnachtsbote-aub.de

STADT AUB
Kleine Stadt. Große Freude.



Budenzauber

Winzerglühwein und Kunsthandwerk in Iphofen

Am Nikolauswochenende, 6. und 7. Dezember, putzt sich das Winzerstädtchen Iphofen für seinen Weihnachtsmarkt wieder hübsch heraus. Zahlreiche regionale Aussteller machen den Spaziergang rund um den festlich geschmückten Marktplatz, das historische Rathaus und die Vinothek zum Erlebnis. Freuen kann man sich auf vielfältiges Kunsthandwerk, handgemachte Accessoires, Gebasteltes und Nützliches, kulinarische Spezialitäten und süße Leckereien. Feuerzangenbowle oder fränkischer Winzerglühwein lassen die Finger nicht kalt werden. Für die kleinen Gäste dreht ein Kinderkarussell seine Runden. Am Sonntag besteht die Möglichkeit, sich direkt auf dem Markt seinen Weihnachtsbaum

zu kaufen. Ein Lichterpfad führt vom Marktplatz in die Lange Gasse, wo der Ilmbacher Hof zu seinem eigenen kleinen „Mittelalterlichen Weihnachtsmarkt“ einlädt. Und auch andere Iphöfer Wirte, Winzer und Kreativ-Schaffende locken rundherum mit besonderen Angeboten. Für weihnachtliche Klänge sorgen die Posaunenchor der Stadtteile Iphofen, das Nachwuchsorchester Iphofen/Willanzheim und der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr. Die vom Bauhof liebevoll gestaltete Dekoration und die beleuchteten Buden verleihen dem Markt sein besonderes Flair und sorgen für authentische Weihnachtsstimmung. *fu*

FOTO MICHAEL KOCH

Samstag: 15 bis 21, Sonntag: 11 bis 18 Uhr

stadtmarketingverein-ochsenfurt.de



OCHSENFURTER ADVENTSGÄSSLE

SA, 13.12.2025, 14.00-21.00 UHR
SO, 14.12.2025, 14.00-20.00 UHR

In der gesamten Altstadt

Weihnachtsmarkt in den Straßen und Gassen. Leckeres und Selbstgemachtes. Handwerk, Kulinarik, Musik





ANZEIGE

Die Französische Kammerphilharmonie bestreitet das traditionelle Neujahrskonzert des Landkreises Miltenberg am 5. Januar um 19 Uhr im Bürgerzentrum Elsenfeld.

Feines zum Abschluss

Kulturwochenherbst des Landkreises Miltenberg bietet Musik und ein Familienmusical

Seit September finden die Kulturwochen im Landkreis Miltenberg statt. Im Dezember und Januar heißt es noch einmal „Vorhang auf“ für die abschließenden Veranstaltungen. Warum also nicht das Jahr mit einem Familienbesuch beim Musical abschließen, sich von jungen, aufstrebenden Musikerinnen und Musikern begeistern lassen oder das Jahr 2026 mit einem fulminanten Neujahrskonzert begrüßen? Im Landkreis Miltenberg ist es möglich.

„Die kleine Meerjungfrau“, das wohl bekannteste Märchen von Hans Christian Andersen, ist in einer Musicalversion für Kinder ab fünf Jahren am 7. Dezember um 15 Uhr im Bürgerzentrum Elsenfeld zu sehen und erzählt die spannende Geschichte der Meerjungfrau Marie, die das Wasser verlassen und sich an Land auf die Suche nach dem Menschenprinzen machen möchte, in den sie sich während

seiner Rettung verliebt hat. Um ihn wiederzusehen, geht sie einen gefährlichen Handel ein...

Ebenfalls am 7. Dezember im Bürgerzentrum Elsenfeld, dann um 19 Uhr, verwandelt sich die Bühne in „Brettschneiders Wohnzimmer“. Hier treffen sich junge, aufstrebende Künstlerinnen und Künstler für einen gemeinsamen Abend voller Musik zum gemütlichen Austausch. In diesem Jahr begrüßt der Gitarrist Florian Brettschneider den Pianisten Laurens Tauber und die Sängerin Selenia Gulino.

Florian Brettschneider ist in vielen Musikrichtungen heimisch und überzeugt sein Publikum solistisch als auch in wechselnden Ensembles. Er studierte Gitarre an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst HfMDK Frankfurt. Laurens Tauber zählt zu den spannendsten jungen Pianisten der deutschen Jazzszene. Mit Wurzeln in der klassischen Musik und

einem feinen Gespür für Improvisation vereint der aus dem Rhein-Main-Gebiet stammende Nachwuchspianist technische Präzision mit klanglicher Neugier.

Selenia Gulino, geboren 1994 in Frankfurt am Main, ist eine aufstrebende Sängerin an der Schnittstelle von Jazz, Soul und Latin. Mit einer Stimme, die zugleich anmutig, dynamisch und warm klingt, versteht sie es, tiefste Emotionen in feinste Klangfarben zu verwandeln. Ob in intimen Balladen oder pulsierenden Grooves – Gulino verleiht jedem Ton Persönlichkeit und Tiefe.

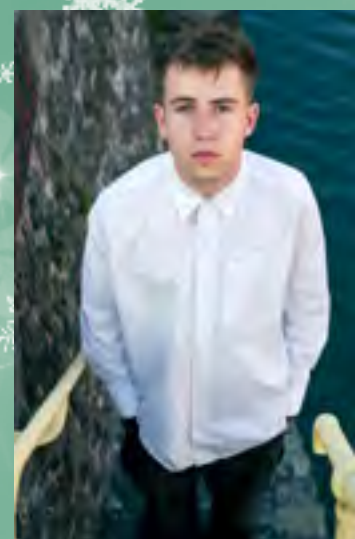
Das traditionelle Neujahrskonzert des Landkreises Miltenberg findet am 5. Januar 2026 um 19 Uhr im Bürgerzentrum Elsenfeld statt. Zu hören ist die Französische Kammerphilharmonie, die 2014 vom deutsch-französischen Dirigenten Philip van Buren gegründet wurde. Nicht nur das Orchester spielt unter dem Zeichen der deutsch-französischen Freundschaft, auch im Repertoire finden sich französische und deutsche Komponistinnen und Komponisten wieder. Das Ensemble gastiert regelmäßig im Bürgerzentrum Elsenfeld und begeistert immer wieder durch Können und Spielfreude das Publikum des Neujahrskonzertes.

Der Vorverkauf für die Veranstaltungen des Kulturwochenherbstes läuft über das Landratsamt Miltenberg, Kulturreferat, Brückenstraße 20, in Miltenberg, Telefon: 09371.501-501, E-Mail: kultur@lra-mil.de oder über die Reservierungsvorverkaufsstellen.

jf

FOTOS BEARDED DAVE, MARCO GRIGIC, ©KWASNY22-DEPOSITPHOTOS.COM, BILD LAURENS TAUBER: PRIVAT, FRANZ. KAMMERPHIL.: STEFAN GLOEDE

■ Weitere Informationen unter www.kulturwochen.landkreis-miltenberg.de/



Gitarrist und Moderator Florian Brettschneider (oben) und die Gäste seines Formates „Brettschneiders Wohnzimmer“ am 7. Dezember: Pianist Laurens Tauber und die Sängerin Selenia Gulino (links im Bild).

ANZEIGE

Die 14-jährige Gitti ist einer hochexplosiven Sache auf der Spur. Ist Gefahr im Verzug?



Wetterleuchten

FreilandTheater Bad Windsheim lädt ab 9. Januar zum Winterwandeltheater

Winter 1993, in einem kleinen Ort in Franken: Eigentlich sollte es nur eine langweilige Hausaufgabe werden. Für das Schulprojekt „Meine Heimat früher und heute“ stöbert die 14-jährige Gitti in den alten Truhen ihrer Großeltern. Doch was sie dort findet, lässt sie neugierig werden, was damals eigentlich geschehen ist. Manche der Bilder sind zurechtgeschnitten – und wer ist eigentlich die Frau im Rollstuhl neben der jungen Oma? Ist das ihre Großtante Winnie, die irgendwann einfach verschwunden ist? Dass sie auf ihre Fragen widersprüchliche oder gar keine Antworten erhält, macht alles nur noch mysteriöser. Gitti beginnt selbst nachzuforschen. Dabei ist sie, ohne es zu ahnen, einer hochexplosiven Sache auf der Spur...

In „Wetterleuchten“ nimmt das FreilandTheater in Bad Windsheim (FLT) sein Publikum mit auf eine Reise in die Mitte des letzten Jahrhunderts. Als es nach dem Ende des Krieges manchem gar nicht schnell genug gehen konnte mit Wiederaufbau, „Wir sind wieder wer!“ und Wirtschaftswunder, gab es auch den einen oder anderen mo-

ralischen Kollateralschaden. Im Mittelpunkt des Stückes steht ein Mädchen, das sich vierzig Jahre später auf der Suche nach einer unbequemen Wahrheit von niemandem beirren lässt.

„Wetterleuchten“ als Winterwandeltheater inszeniert, ist wieder eine packende Geschichte mit Spannung, Witz und überraschenden Schauwerten in der unvergleichlichen Kulisse des winterlichen Fränkischen Freilandmuseums.

Auch das Wandeltheater „Wetterleuchten“ ist wieder als Spaziergang über das winterliche Gelände des Freilandmuseums, fern von Verkehr, Straßenbeleuchtung und Lärm angelegt. Jede Vorstellung hat ihren eigenen Reiz, egal ob es schneit oder ob es klar und trocken ist – oder sich gar Regentropfen im Scheinwerferlicht bunt färben. Das FLT spielt mit der Landschaft, den Gebäuden, dem Licht und eben auch dem Wetter.

An jedem Vorstellungsabend starten mehrere Gruppen zu 30 Personen zeitversetzt den Theaterwandel. Die Zuschauer wandeln von einer Spielstation zur nächsten

in Stuben und Scheunen oder auch an Wegkreuzungen und erleben die Geschichte auf einem Rundweg dabei hautnah.

Gespielt wird immer donnerstags bis sonntags zwischen dem 9. Januar und dem 21. Februar 2026. Die Vorstellungen dauern rund zwei Stunden und beginnen ab 18 Uhr im Viertelstundentakt. Sonntags startet die erste Gruppe um 17 Uhr.

Wie schon in den letzten Jahren können die Zuschauerinnen und Zuschauer den vorgeschlagenen Ticketpreis von 30 Euro im Vorverkauf solidarisch an die eigenen Finanzverhältnisse anpassen. Eine Abendkasse gibt es auch: Am hinteren Eingang des Fränkischen Freilandmuseum sind ab eine Stunde vor Vorstellungsbeginn Resttickets und Taschenlampen erhältlich. Start- und Endpunkt ist die Gastwirtschaft am Kommunbrauhaus, wo man vor oder nach der Vorstellung einkehren kann. Eine Reservierung in der Gastwirtschaft ist sinnvoll, Familie Röder freut sich auf Ihren Anruf unter 09841.650950. *kh*

FOTOS ANDREAS RIEDEL, ©KWASNY222-DEPOSITPHOTOS.COM



Das Stöbern auf dem Dachboden hat ungeahnte Folgen...

Wetterleuchten

Eintrittskarten und weitere Informationen unter www.freilandtheater.de oder über das Kartentelefon unter 09106.924447.



Schoko-Rock verzaubert

Karlstadt präsentiert zum Neujahrskonzert am 4. Januar Christina Rommel & Band



Chocolatier Dirk Beckstedde und Schoko-Mädchen servieren während des Konzerts köstliche Kostproben ihres Könnens.



Christina Rommel, eine der erfolgreichsten Live-Musikerinnen der deutschen Rock/Pop-Szene, ist bekannt für ihre legendären Schokoladenkonzerte. Gemeinsam mit einem Chocolatier und ihrer Band verwandelt sie die Bühne in eine große Schokoladenküche.

Am 4. Januar 2026 ab 11 Uhr wird das Historische Rathaus in Karlstadt zum Schauplatz eines einzigartigen Events, das Gaumen, Augen, Ohren und Seele verzaubert. Zu den Klängen ihrer bekanntesten Songs erwartet die Besucher eine fesselnde musikalische Reise durch die Welt der Schokolade, garniert mit genussvollen Schoko-Geschichten und witzigen Dialogen. Verführe-

rische Aromen werden durch den Raum strömen und harmonieren mit der atmosphärischen Schoko-Kulisse. Chocolatier und Schoko-Mädchen servieren Kostproben ihres Könnens, während Christina Rommel und ihre Band beweisen, warum sie zu den besten Live-Musikern des Landes gehören. Viele bekannte Rommel-Songs werden im „Schoko-Gewand“ neu verpackt und sind der köstlich „schokobraune Faden“ einer musikalischen Welt- und Zeitreise zum Thema Schokolade.

Beginnen Sie das neue Jahr musikalisch und genießen Sie in der Pause ein Glas Secco gratis, um auf das neue Jahr anzustoßen und sich mit fein zubereiteter Schokolade auf das

Kommende einzustimmen. Karten sind erhältlich online unter www.karlstadt.de sowie bei den dort aufgeführten Vorverkaufsstellen. Preis je Karte: 29 Euro, Tageskasse (am Veranstaltungstag): 31 Euro

Sie sind auf der Suche nach dem besonderen Geschenk? In der Tourist-Information Karlstadt in Hauptstraße 9 ist die Christina Rommel-Konzert-Schokolade erhältlich. Diese köstliche Schokolade, in einer kultigen Blechdose im Schokokonzert-Design, bietet einen Vorgeschmack auf das Konzert und kann zusammen mit den Karten erworben werden.

sk

FOTOS ELISAPARK MEDIA, ©KWASNY222-
DEPOSITPHOTOS.COM, ©REGENWOLKEO-PIXABAY.COM

www.karlstadt.de

Legendär: Gemeinsam mit einem Chocolatier und ihrer Band verwandelt Christina Rommel die Bühne in eine große Schokoladenküche.

DIRK DENZER PRÄSENTIERT »TRAUMWELTEN«

26.-30.12.2025 ORANGERIE FULDA

Geschenk-Tipp!

Infos, Tickets und Arrangement: wintervariete-fulda.de

WINTER/
VARIÉTÉ
FULDA

In Dirk Denzers Winter-Variété „Traumwelten“ verschmilzt Variété-Kunst von Weltformat mit beeindruckenden Bildern und Akrobatik.



Auf Weltniveau

Das Winter-Variété Fulda begeistert mit traumhafter Artistik und famoser Akrobatik

Ein inspirierendes und begeisterndes Variété-Erlebnis der besonderen Art beschert das mittlerweile 5. Winter-Variété Fulda vom 26. bis 30. Dezember von Dirk Denzer. Seine Show „Traum-

welten“ präsentiert traumhafte Artistik, Jonglage Kunst, beeindruckende Akrobatik, moderne Comedy und neuartige Variétékünstler auf Weltniveau. Die Variété-Gala Traumwelten verspricht besondere Bilderwelten und imaginäre Performances mit Fabelwesen, Stelzenkünstlern, Kobolden und Elfen, die in einer poetischen Variété-Welt lebendig werden – alles zum Leben erweckt von Künstlern, die zu den Besten ihres Fachs zählen. Den passenden Rahmen dafür liefert die Orangerie, ein eindrucksvolles barockes Bauwerk am nördlichen Ende des Fuldaer Schlossgartens, es wurde im 18. Jahrhundert von dem Mainzer Baumeister Maximilian von Welsch errichtet. *red*

FOTOS MARKUS SCHMIDT FOTOGRAFIE, ALEXANDER BRAND/COLORES4LIFE, STADT FULDA/CHRISTIAN TECH

Karten: www.wintervariete-fulda.de



Das Variété Traumwelten vereint Akrobatik, Jonglage, Comedy und Artistik. *red*

Würdiger Abschluss

Zum Jahresende Meisterwerke des Hochbarocks in der Oberen Pfarre in Bamberg



Die Bamberger Barockkirche „Unsere Liebe Frau“ stellt den Rahmen für ein festliches Jahresabschlusskonzert mit Werken von Bach, Händel und anderen.

Berühmte Werke, die beste Voraussetzungen erfüllen, Zuhörer am letzten Tag des Jahres in eine festliche, freudvolle Stimmung zu versetzen, haben der Trompeter der Bamberger Symphoniker Johannes Trunk, Regionalkantor und Domorganist Karl-Heinz Böhm das Bamberger Streichquartett ausgewählt. Barocker Glanz und klassische Schönheit prägen das Programm in der großen Barockkirche „Unsere Liebe Frau“ (Unterer Kaulberg) am 31. Dezember ab 21 Uhr in Bamberg.

Mit dem Concerto G-Dur BWV 592 für Orgel von Johann Sebastian Bach eröffnet Böhm das Konzert. Die Trompetenkonzerte von Georg

Friedrich Händel (aus „Wassermusik“) und Georg Philipp Telemann, begleitet vom Bamberger Streichquartett, sind Meisterwerke des Hochbarocks. Das renommierte Streichquartett rundet ab mit dem „Ave Maria“ von Astor Piazzolla, der „Sentimental Saraband“ von Benjamin Britten und Wolfgang Amadeus Mozarts „Eine kleine Nachtmusik“.

Karten im Vorverkauf sind beim BVD Kartenservice, Lange Straße 39/41 in Bamberg erhältlich: Telefon: 0951.980 82-20, E-Mail: info@bvd-ticket.de; Internet: www.bvd-ticket.de und 0170.5 84 65 20 (Frau Leykauf, auch Einlasskasse). *red*

FOTOS PRIVAT, ©KWASNY22-DEPOSITPHOTOS.COM

Grünes Glück



Keine Ausgabe
mehr verpassen
mit einem
BlattGrün-
Jahresabo!

6
AUSGABEN
für 25 €
frei Haus!

Bezug
auch als
GESCHENK-
ABO

Bestellung bei: BlattGrün · VERLAG & AGENTUR
Biebelrieder Str. 36 · 97288 Theilheim · Telefon: 0176.327 50 182
E-Mail: redaktion@blattgruen-verlag.de

oder bequem online unter:

 www.blattgruen-verlag.de

NEUJAHRSKONZERT

DER STADT KARLSTADT

CHRISTINA ROMMEL® & BAND SCHOKOLADE® DAS KONZERT

Deutscher Schoko-Rock
vom Feinsten wird serviert
mit edler Schokolade

Christina Rommel
www.christina-rommel.de

HISTORISCHES RATHAUS
KARLSTADT
Marktplatz 1, Eingang Kübelmarkt

KARLSTADT

VERANSTALTER: STADT KARLSTADT
ZUM HELFENSTEIN 2, 97053 KARLSTADT, TEL. 09353 7902-0

Sonntag
4. Januar 2026

11.00 Uhr
Einlass 10.30 Uhr

Preis je Karte 29,- Euro
Tageskasse (am Veranstaltungstag) 31,- Euro
Kartenvorverkauf

Stadt Karlstadt (Stadtkasse), Zum Helfenstein 2
Tel. 09353 7902-1410, kartenvorverkauf@karlstadt.de
Tourist-Information, Hauptstraße 9, Tel. 09353 7902-2700
Im Internet unter www.karlstadt.de

CAVALLUNA

PASSION FOR HORSES



TOR ZUR ANDERSWELT

14.-15.02.26 Nürnberg
PSD Bank Nürnberg ARENA



**FRISCH GEWASCHEN
IN DIE ZEITENWENDE
EINE WEIHNACHTSKRIPPE
AUF EINEM WÄSCHESTÄNDER
UND MEHR
27.11.2025 BIS 13.01.2026**



**DIOZESAN
MUSEUM
BAMBERG**
— DOMBERG —



  www.dioezesanmuseum-bamberg.de

Foto: Kunsthaus Lempertz © VG Bild-Kunst, Bonn 2025



**JOHANNES
GRÜTZKE**
DER MENSCHENMALER

**20.09.2025 BIS
22.02.2026**



**KUNSTHALLE
JESUITENKIRCHE**



www.museen-aschaffenburg.de



@museenAB #museenAB